

BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Ausgabe 7/8 · Juli/August 2016

Foto: Musikverein Altenhof am Hausruck



5. Bundeswettbewerb MUSIK IN BEWEGUNG

Der oberösterreichische Musikverein Altenhof am Hausruck holt sich in Bischofshofen den Sieg ... Seite 10

INHALT

Foto des Monats

4 Woodstock der Blasmusik

Wir trauern

6 Franz Peter Cibulka

Super-Stimmung

8 37. Blasmusikfest in Wien

5. Bundeswettbewerb Musik in Bewegung

10 Oberösterreich holt sich den Sieg

Wiedergeburt

14 Die Österreichische Militärmusik

Highlight

16 15. Internationale Musikmesse MUSIC AUSTRIA

Höchstleistungen

18 Bezirkswertungsspiel in Braz

Polka, Walzer, Marsch

20 Teilnehmer stellen sich vor

Jugendcorner

22 Neues von der Blasmusikjugend

Bundesländer

24 Burgenland

29 Kärnten

31 Niederösterreich

44 Oberösterreich

49 Salzburg

51 Steiermark

55 Tirol

57 Vorarlberg

60 Wien

Blick zum Nachbarn

61 Liechtenstein

62 Südtirol

Nachspiel

64 Termine

66 Highlights im September

Impressum

+ Special

in der Mitte zum Herausnehmen

Richtlinien zum Erwerb des ÖBV-Leistungsabzeichens



58

14



8

20



6



16



Editorial

Liebe Leser der **BLASMUSIK!**

Als neue Chefredakteurin habe ich mir die Zeit genommen und mich mit den verschiedensten Personen über die Öffentlichkeitsarbeit des ÖBV unterhalten. Dabei ist mir aufgefallen, wie stark dieses Medium von allen begutachtet wird – wobei aber bedacht werden muss, dass dieses Magazin nur ein kleiner Teil der großen Medienlandschaft ist. Dieses Magazin soll Ansporn und Motivation, Information und Berichterstattung, Vergangenheit und Zukunft präsentieren – und dies für alle Leser? Ist der Leser aber nicht auch zugleich Berichterstatter? Eine Kapelle lebt von seinen Musikern, sowie die BLASMUSIK von ihren Redakteuren lebt. Die Vielfalt der Musik und vor allem der Blasmusik soll in diesem Magazin präsentiert werden. Wir werden somit sehen, was die Zukunft bringt!

Raphaela Dünser



Mit der Bonuscard zum Gipfel-Musik-Festival „überKREUZ“

Auch im Sommer bietet dir die Bonus-Card wieder tolle Angebote und Ermäßigungen ... Seite 26/27



Walter Rescheneder wurde Professor

Am 5. Juli 2016 erhielt Bundeskapellmeister Konsulent Walter Rescheneder von Landeshauptmann Josef Pühringer das Dekret zur Verleihung des Berufstitels „Professor“. In der Feierstunde im historischen Redoutensaal in Linz betonte der Landeshauptmann, dass Prof. Rescheneder über Generationen hinweg Personen für die Musik begeistern kann. Er lobte insbesondere seine hervorragende Tätigkeit für den Oberösterreichischen und für den Österreichischen Blasmusikverband, wo er seit 2004 Bundeskapellmeister ist. Namentlich erwähnte Josef Pühringer die Reform des Konzertwertungsspiels, die Strategiewerkstatt „Blasmusik neu denken“ in Ossiach und die Einführung der Bundeswettbewerbe für Konzertmusik in allen Leistungsstufen. Wir gratulieren Prof. Rescheneder ganz herzlich! ■



Präsident Erich Riegler, Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder, Vizepräsident Dr. Friedrich Anzenberger



Fotos: Raphaela Dünser

Dabei sein ist alles

Woodstock der Blasmusik war auch im sechsten Jahr seines Bestehens eine riesengroße, familiäre Party. Vom 30. Juni bis zum 3. Juli strömten wieder zigtausende Besucher aus ganz Europa in die Arco-Area. Auch die ÖBV-Mädels Karin Vierbauch, Raphaela Dünser und Stefanie Glabitschnigg haben einen Szenecheck bei Woodstock der Blasmusik gemacht und sich das Event des Jahres nicht entgehen lassen!





Franz CIBULKA

Professor Magister
Franz Peter Cibulka

* 23. 12. 1946 – † 27. 6. 2016

Ein großer Sohn Österreichs ist nicht mehr!

Professor Magister Franz Peter Cibulka wurde am 23. Dezember 1946 in Fohnsdorf geboren. An der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz absolvierte er die Studienfächer Klarinette, Komposition und Orchesterleitung und war als Professor für Klarinette, Kammermusik und Musiktheorie am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Graz tätig. Seit Juli 2002 war er freischaffender Komponist. Sein Werkverzeichnis umfasst mehr als 500 Kompositionen in unterschiedlichsten Besetzungen und Stilen. Cibulka hat den Bezug zur Basis der Blasmusik nie verloren. So führte er im Laufe seiner Tätigkeit verschiedene Musikvereine wie Liebenau, Eisenerz, St. Radegund und Kumberg als Kapellmeister. Durch die Aufführung seiner Werke im Rahmen der WASBE-1997 in Schladming gelang ihm der internationale Durchbruch. So war er in den vergangenen Jahrzehnten in Australien, Amerika, Brasilien, Russland, China, Taiwan und vielen weiteren europäischen und außereuropäischen Staaten als Komponist, Dirigent, Interpret und Referent ein gern gesehener Gast. Die letzte Uraufführung gab Cibulka im Juli 2015 in Madrid mit dem 1989 entstandenen Werk „Claroness“ für Klarinette und zwei Bassethörner. Er zählte zu den bekanntesten, vielseitigsten und kreativsten Komponisten der Steiermark, ja Österreichs. Franz Cibulka erweiterte die Musik mit seiner sensiblen Ausdrucksweise quer durch alle Genres bis hin in experimentelle Bereiche.

*Der Österreichische Blasmusikverband
trauert um einen liebenswerten
Menschen und guten Freund.*

Erhard Mariacher

Am 27. Juni 2016 ist Komponist und musikalischer Weltbürger Franz Cibulka nach schwerer Krankheit gestorben. In Vertretung vieler Musiker und persönlicher Freunde verabschieden sich Erhard Mariacher, Otto Köhlmeier und Hans Stolz von ihm.

Vor 25 Jahren, anno 1991, begegneten wir uns zum ersten Mal. Aus dieser ersten Begegnung wurde nicht nur eine intensive künstlerische Zusammenarbeit, sondern auch eine tiefe Verbundenheit – eine Freundschaft. In diesen 25 Jahren unseres Miteinanders durfte ich nicht nur Texte zu vielen seiner Kompositionen schaffen, ich durfte mit seiner Musik auch zahlreiche Inszenierungen auf die Beine stellen, mit ihm und seiner Musik Stadtteile, Hügellandschaften, Fabriksgelände, Seen, Flüsse, Bergwerke bespielen. Ich durfte mit ihm unsere gemeinsamen Werke bei der WASBE wie bei der Mid Europe in Schladming, im Grazer Stefaniensaal wie in der Grazer Oper, im Linzer Brucknerhaus wie im Wiener Rathaus auf die Bühne bringen. Vor allem aber durfte ich in dieser Zeit die Freundschaft eines äußerst liebenswerten, großzügigen und großzügigen, stets freundlichen und fröhlichen Menschen genießen. Und mit seiner Freundschaft auch die Freundschaft seiner Frau Eva, die untrennbar zu ihm gehörte, ihn auf all seinen Wegen, bei all seinem Tun begleitete.

Für diese 25 unvergesslichen Jahre sage ich ein inniges Danke!

Otto Köhlmeier

Für mich wird Franz Cibulka immer ein brillanter Exponent der Blasmusik bleiben; sei es als Komponist, Dirigent, Arrangeur und Pädagoge. Besonders fasziniert mich an ihm, dass er in so verschiedenen Musikwelten zuhause war und jede gleich hoch schätzte, ob traditionelle, zeitgenössische oder zukunftsorientierte Blasmusik. Er kannte keine Überheblichkeit irgendeiner Musikrichtung gegenüber. Genau genau dieses Verbindende entsprach auch seinem Charakter. Franz Cibulka war weltoffen und im Umgang mit den Mitmenschen auf Harmonie und Verständigung bedacht. Er hat der Musikwelt so viel hinterlassen, dass er nicht vergessen werden wird. Noch kurz vor seinem Tod lud er mich aus dem Krankenhaus zum Weihnachtskonzert 2016 ein, für das er bereits das Programm erarbeitete.

Ein trostvolles Bild von Franz in einer Dimension des friedlichen Überganges zwischen Diesseits und Jenseits, erfüllt mit Liebe zu seiner Musik.

Seine Freunde, aber auch die Musikwelt, die er durch sein unermüdliches Schaffen so sehr bereichert hat, trauern um ihn.

Hans Stolz

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal



www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 077 52/83230 | Fax -4 | office@koller-trachten.at



Super Stimmung beim 37. Blasmusikfest in Wien

Erfolgreiches Konzept unter geänderten Rahmenbedingungen realisiert!

An einem – glücklicherweise – strahlend schönen Sommertag war das Blasmusikfest 2016 in Wien mit einer neuen Konzeption ein voller Erfolg.

Infolge einiger Umstrukturierungen wurde die Abteilung, die in den letzten Jahrzehnten die Blasmusikfeste in Wien organisiert hatte, aufgelöst, womit die personellen Ressourcen für das heurige Fest in diesem Rahmen nicht mehr vorhanden waren. Basis.Kultur.Wien, unter der Leitung der Geschäftsführerin Anita Zemlyak, hatte sich bereit erklärt, mit einem kleinen Team sehr kurzfristig die gesamte finanzielle Abwicklung, Organisation, Administration und alle PR-Maßnahmen zu übernehmen. Der Wiener Blasmusik-

verband durfte der Kooperationspartner sein.

Ermöglicht wurde dies durch den ersten Landtagspräsidenten und Präsidenten von Basis.Kultur.Wien Prof. Harry Kopietz, wodurch, trotz genereller Sparmaßnahmen, auch ein entsprechendes Budget bereitgestellt wurde. Schließlich konnte auch noch erreicht werden, dass alle Aufbauten für die Tribüne, die für das Public-Viewing der EM geplant waren, seitens des Stadt-Marketings vorgezogen wurden, sodass für das Blasmusikfest in völlig neuer Form eine wunderbare Arena vor dem Rathaus zur Verfügung stand und „nur“ der Marsch über die Ringstraße entfallen musste, was jedoch durch das

Gesamtprogramm außergewöhnlich gut kompensiert werden konnte.

Am Vormittag wurde auf ausgewählten und stark frequentierten Plätzen ein „Blasmusik-Pfad“ im ersten Bezirk generiert. Vor dem Belvedere und dem Schloss Schönbrunn gab es Platzkonzerte aller teilnehmenden Blasorchester. Tausende Gäste lauschten begeistert bei ihren Spaziergängen in der Innenstadt und den Museen den Blasmusikklingen an diesem Tag der Blasmusik in der Musikhauptstadt Wien.

Am Nachmittag wurde den Kapellen aus Südtirol, Salzburg, Kärnten, Steiermark, Oberösterreich, Niederösterreich, Burgenland und Wien sowie der Gardemusik Wien ein ausgezeichnetes Ambiente für ihren Einmarsch, die Showprogramme und das Gesamtkonzert auf dem Rathausplatz geboten. Die Dorfmusik Zillingtal aus dem Burgenland, das Musikkorps der Lazarus Union Wien und die Gardemusik Wien konnten für ihr Showprogramm „Musik in Bewegung“ keine besseren Bedingungen als eine abgeschlossene Arena vorfinden, in der ca. 3.000 Gäste – zum Großteil sogar sitzend – die exzellenten Darbietungen aufmerksam verfolgen konnten.



WBV-Präsident
Wolfgang Findl,
ÖBV-Präsident Erich
Riegler, Geschäftsführerin
von B.K.W. Anita Zemlyak,
LTP Prof. Harry Kopietz und
Johanna Findl (v. l.)



Fotos: Ewa Kaja

Der künstlerische Leiter WBV-Landeskapellmeister Herbert Klinger (und seit Kurzem auch Bundeskapellmeister-Stellvertreter im ÖBV) hatte das musikalische Programm so festgelegt, dass dieses ohne große Probleme absolviert werden konnte. Die Kapellmeister der teilnehmenden Kapellen hatten die Musikstücke daher sehr gut geprobt, sodass das Gesamtkonzert in entspannter Atmosphäre von den Musikerinnen und Musikern musikalisch hervorragend „aus dem Stand heraus“ dargebracht werden konnte. LTP Prof. Kopietz bekundete in seiner Begrüßungsansprache seine Freude, dass dieses Blasmusikfest in Wien weitergeführt werden konnte und auch zukünftig durchgeführt werden wird. Die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer und mit ihnen alle auf dem Rathausplatz versammelten Musikerinnen und Musiker dankten es ihm mit einem überaus großen Applaus.

WBV-Präsident Prof. Mag. Wolfgang Findl dankte der Stadt Wien für die Finanzierung dieses schönen Festes der Blasmusik und dem tollen Team von Basis.Kultur.Wien für alle umfangreichen Vorbereitungsarbeiten, die exzellente Organisation und die erfolgreiche Kooperation mit dem Wiener Blasmusikverband.

Der Bundeskapellmeister des ÖBV LMD Walter Rescheneder, der sich bereit erklärt hatte, die Moderation zu übernehmen – und diese in seiner äußerst professionellen Art vorgenommen hatte –, dirigierte als Schlussmarsch den traditionellen „Radetzky-Marsch“, mit dem dieses Blasmusikfest in der neuen Form sehr erfolgreich beendet wurde.

Auf Einladung des Bürgermeisters Dr. Michael Häupl konnte das Blasmusikfest Wien dann noch einen gemütlichen Ausklang im Rathauskeller finden, bei dem die Ehrengäste, Funktionärinnen und Funktionäre und Musikerinnen und Musiker ausreichend Zeit für freundschaftliche Begegnungen und einen netten Gedankenaustausch in fröhlicher Stimmung hatten.

Als Schlussakt wurden die Erinnerungspokale und Ehrenurkunden den Vertretern der teilnehmenden Blasorchester überreicht. ■

Johanna Reiter

hohensinn.com

Infotelefon 0 77 54 / 82 54

ERLEBEN

Sie die Fülle an Möglichkeiten



HOHENSINN

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31
office@hohensinn.com

Mobil 0664/57 41 874
Tel. 07754/82 54



5. Bundeswettbewerb **MUSIK IN BEWEGUNG**

Am 8. und 9. Juli 2016 präsentierten acht Musikkapellen aus Österreich und Südtirol im Rahmen des 5. Bundeswettbewerbes „Musik in Bewegung“ Marschkunst auf höchster Stufe. Als Bundessieger des Wettbewerbes ging der Musikverein Altenhof am Hausruck aus Oberösterreich mit Stabführer Gerhard Voraberger hervor (Bild).



*Sieg für den Musikverein
Altenhof am Hausruck!*



2

Marktmusikkapelle Straden
Stabführer Michael Binder
88,79 Punkte

1

**Musikverein
Altenhof am Hausruck**
Stabführer Gerhard Voraberger
91,64 Punkte

3

Bürgerkapelle Sterzing
Stabführer Roland Fidler
86,53 Punkte

Foto: Musikverein Altenhof am Hausruck

DIE TEILNEHMER

Kärnten

Trachtenkapelle Patergassen
Stabf. Walter Schusser

Niederösterreich

Trachtenmusikkapelle St. Georgen in der Klaus
Stabf. Peter Steinbichler

Oberösterreich

Musikverein Altenhof am Hausruck
Stabf. Gerhard Voraberger

Salzburg

Trachtenmusikkapelle Thalgau
Stabf. Gerhard Grubinger

Steiermark

Marktmusikkapelle Straden
Stabf. Michael Binder

Tirol

Bundesmusikkapelle Stans
Stabf. Andreas Meixner

Vorarlberg

Trachtenkapelle Gantschier
Stabf. Erik Brugger

Südtirol

Bürgerkapelle Sterzing
Stabf. Roland Fidler



Marktmusikkapelle Straden



Bürgerkapelle Sterzing

5. BUNDESWETTBEWERB MUSIK IN BEWEGUNG 2016

Der Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ wurde vom Österreichischen Blasmusikverband (ÖBV) ins Leben gerufen, um den Musikkapellen neben ihrem konzertanten Wirken die Möglichkeit zu bieten, das Marschieren in repräsentativer Form zu praktizieren und damit die Attraktivität der Marschmusik in der Öffentlichkeit generell zu erhöhen. Die Teilnehmer aus Vorarlberg, Tirol, Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Niederösterreich und Südtirol reisten am Wettbewerbs-Wochenende nach Salzburg und Bischofshofen, um sich beim „Marschieren“ zu messen. Die Pflichtkür in der Stufe D präsentierten die teilnehmenden Kapellen am ersten Wettbewerbstag auf dem Residenzplatz in Salzburg. Für das Show-

programm am zweiten Wettbewerbstag, das 65 Prozent der Gesamtwertung ausmachte, wurde die atemberaubende Kulisse der Paul-Außerleitner-Schanze in Bischofshofen gewählt.

Mehr als nur marschieren

Der Pflichtteil in der Stufe D besteht aus Antreten, Abmarschieren, Halten und Abmarschieren im klingenden Spiel, Schwenkung, Abfallen und Aufmarschieren, Defilierung, breiter Formation und großer Wende, enger Formation, Marsch abreißen, Halten und Abtreten. Und dies in perfektem Reih und Glied. Der Showteil hingegen lässt den Stabführern sehr großen Spielraum, die musikalischen Fähigkeiten in Kombination mit der Marschier-technik zu präsentieren. Von schönen

Walzerklängen mit Tanzeinlage bis hin zu stimmungswaltigen Titeln wurde am zweiten Wettbewerbstag dem Publikum und den Juroren eine große Show geboten.

Der Bundessieger kommt aus Oberösterreich

Während sich 2013 Salzburg gegen die anderen Bundesländer durchgesetzt hatte und als Bundessieger der Marschkunst hervorgegangen war, überzeugte dieses Jahr der Musikverein Althofen am Hausruck aus Oberösterreich die Juroren. Über den zweiten Platz freuten sich die Musikerinnen und Musiker der Marktmusikkapelle Straden aus der Steiermark. Die Bürgerkapelle Sterzing aus Südtirol ging als drittplatziertes Orchester des Bundeswettbewerbes 2016



Trachtenkapelle Patergassen



Trachtenkapelle Gantschier



Trachtenmusikkapelle St. Georgen in der Klaus



Trachtenmusikkapelle Thalgau



Musikverein Altenhof am Hausruck



Bundesmusikkapelle Stans

hervor. Den vierten Platz des Bewerbes teilten sich die weiteren Teilnehmer, die im Zuge des Bundeswettbewerbes tolle Marschdarbietungen und einfallsreiche Showprogramme präsentiert hatten. Die Sieger durften sich über tolle Sach- und Instrumentenpreise freuen, die von Buffet Crampon, Miraphone, Musikhaus Lechner und vom Meisterbetrieb Herbert Neureiter zur Verfügung gestellt wurden.

Ein herzlicher Dank geht an den Salzburger Blasmusikverband, der in Kooperation mit dem ÖBV den fünften Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ veranstaltete, sowie an die Stadt Salzburg und an die Stadtgemeinde Bischofshofen, die tausenden Zuschauern und den teilnehmenden Musikkapellen ein tolles Ambiente boten.

Raphaela Dünser

Wir sind Partner des Österreichischen Blasmusikverbandes und haben den Bundeswettbewerb „MUSIK IN BEWEGUNG 2016“ unterstützt:

**BUFFET
CRAMPON**

MIRAPHONE
Erlebe die Perfektion!

Herbert Neureiter
Meisterbetrieb
Söll i. Tirol / Austria
www.musik-neureiter.at

**MUSIKHAUS
Lechner**
2x in Bischofshofen
www.musik-lechner.com



Die Wiedergeburt der Österreichischen Militärmusik

Bei der Militärkapellmeister-Besprechung am 16. Juni in Salzburg sprach die BLASMUSIK mit Militärmusikchef Oberst Mag. Bernhard Heher und dem im Ministerium zuständigen Referatsleiter für das Veranstaltungs- und Militärmusikwesen Oberst Gebhard Bauer über die neue Situation in der Österreichischen Militärmusik.

Herr Oberst Bauer, so entspannt habe ich Sie schon lange nicht mehr gesehen. Sind Sie erfreut über die Entscheidung des Bundesministers?

Der Bundesminister hat sich sehr wohl den internen als auch den externen Argumenten, die für eine Rekonstruktion der Militärmusik in den Bundesländern sprechen, nicht verschlossen und nach eingehender Prüfung die für uns alle brauchbare Lösung verfügt.

Wie sieht diese Lösung aus?

Die Militärmusiken in den Bundesländern heißen nun wieder „Militärmusik des jeweiligen Militärkommandos“ und nicht mehr „Ensembles“. Die Stärke wird sein: 1 Offizier (Militärkapellmeister),

15 Unteroffiziere (Musikmeister, Registerführer und Musikunteroffiziere) und 30 Musikerinnen und Musiker, die zum Musikdienst einberufen werden können. Der Musikdienst für wehrpflichtige Männer und für Frauen, die sich freiwillig melden können, dauert insgesamt 13 Monate (6 Monate Grundwehrdienst bzw. Ausbildungsdienst für Frauen und unmittelbar danach Musikdienst als Militärperson auf Zeit).

Herr Militärmusikchef Oberst Heher, was ist jetzt neu?

Es besteht wieder in allen Bundesländern die Möglichkeit, in einer ausreichend großen konzertanten Besetzung zu musizieren. Neu ist, dass diejenigen,

die den Militärmusikdienst machen, sofort zur Militärmusik einrücken und vom Kaderpersonal der Militärmusik auch militärisch ausgebildet werden. Die jungen Musiker können sich daher bereits in den ersten Wochen mit ihrem Instrument beschäftigen.

Herr Oberst Heher, was kann einen jungen Menschen besonders motivieren, zu einer Militärmusik einzurücken?

Es gibt eine gediegene militärische Ausbildung in Verbindung mit einer gediegenen Musikausbildung bei der Militärmusik. Nach Maßgabe des Dienstes kann die junge Militärmusikerin bzw. der junge Militärmusiker sich an einer zivilen Ausbildungsstätte (Musikuni,



Alle Militärkapellmeister mit Oberst Bauer, Obmann der Militärmusikfreunde Wolfram Baldauf und ÖBV-Vizepräsident Dr. Friedrich Anzenberger



Dr. Friedrich Anzenberger (ÖBV, rechts) im Gespräch mit Militärmusikchef Mag. Heher (Mitte) und Oberst Bauer (links)

Konservatorium, Musikschule) fortbilden. Ein weiterer Anreiz ist natürlich die modulare Ausbildung, die die Ausbildung zum Stabführer und den Erwerb von grundlegenden Kenntnissen in der Dirigiertechnik vorsieht. Des Weiteren werden Kenntnisse über Musikgeschichte, Militärmusikgeschichte und allgemeine Musiklehre vermittelt.

Es gibt aber nicht nur Blasmusik beim Militär?

Bei der Gardemusik in Wien besteht die Möglichkeit, dass Musiker, die ein Streichinstrument, ein Tasteninstrument oder Gitarre spielen, den Militärdienst in der Zeit von September bis Ende Februar ableisten.

Was verdient eine Militärperson auf Zeit, die bei der Militärmusik spielt?

Ein nicht unwesentlicher Aspekt ist der attraktive Bezug von 2100 Euro brutto im Monat mit dem aliquoten Anteil an Weihnachts- und Urlaubsgeld.

Wie kann man sich informieren?

Infos gibt es auf www.bundesheer.at/militaermusik und auf der Website des Fördervereins der Militärmusikfreunde Österreichs (www.militaermusikfreunde.at), wo sich auch die Kontaktadressen der Militärkapellmeister der einzelnen Militärkommanden bzw. der Gardemusik Wien befinden.

Oberst Bauer: Ich möchte mich bei den

Damen und Herren des Blasmusikverbandes für das hervorragende Engagement zur Wiedererrichtung der Militärmusiken bedanken, besonders beim ÖBV-Militärmusikbeauftragten Wolfram Baldauf.

Beide gemeinsam: Vielen Dank, Herr Bundesminister!



www.bundesheer.at



www.militaermusikfreunde.at



MUSIC AUSTRIA

15. Internationale Musikmesse mit vielen Highlights in Ried i.I.

Die MUSIC AUSTRIA, Österreichs Leitmesse für die Musikbranche, macht Ried im Innkreis von 6. bis 9. Oktober 2016 zum einzigartigen Treffpunkt für alle Musiker und Musikinteressierten. Die Musikbranche präsentiert sich mit rund 300 Firmenbeteiligungen in 7 Hallen. Mit MESSE-BLECH am Donnerstag und Freitag, dem ersten Österreichischen Blasorchester-Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ am Sonntag und dem weltgrößten Schlagzeug warten neue Highlights.

Zahlreiche namhafte Instrumentenhersteller, Importeure und Musikhäuser sind in Ried vertreten: Adams Musical Instruments, Artis Music, Brassego, Buffet Group, Danner Musikinstrumente, Dietz Klarinettenbau, Edition Dux, Gebr. Mönning, Gewa Music, Hacklmusic, B. Jesstädt, Hal Leonard, Hebu Musikverlag, Verlag Helbling, HSM H. Schmidt, Kärntnerland, Kliment, Krinner Instrumentenbau, Kröger Trumpets, Merita, Michlbauer, Miraphone, Musikhaus Fuchs, Musikhaus Öllerer, Musikhaus Schwaiger, Musikhaus Beck, Musik Lenz, H. Neureiter, Roland Germany, SAM Music, Schagerl Music, Sennheiser Austria, Stölzel Arnold, Jürgen Voigt, Votruba, Weimann Alexander, Klavierhaus Weinberger, Yamaha uvm.

Besonders die Blasmusikhalle ist so groß wie nie zuvor. Hier kann man sich aus erster Hand informieren und nach Herzenslust ausprobieren.

Vier Live-Bühnen

Die unterschiedlichen Live-Bühnen bieten ein abwechslungsreiches Programm. Neu sind die TALENT-DAYS powered by SENNHEISER. Hier haben am Donnerstag und Freitag junge Talente die große Chance auf ihren Auftritt auf der ORF-Radio-OÖ-Bühne. Die YAMAHA-Bühne präsentiert hochkarätige nationale und internationale Künstler und Bands, z. B. Krautschädel. Die Bühne des Kulturlandes OÖ ist eine Plattform für Musiker aller Genres. Hier findet am Freitag der Volksmusikwettbewerb statt, am Sams-

tag folgt der OÖ-Jugend-Streichorchesterstag, zudem warten Musicalaufführungen uvm.

Der Keine-Sorgen-Saal wird am Freitag zur Bühne für den Musikschulkongress „Schüler verstehen und motivieren“, am Samstagabend folgt das Chorkonzert mit V.I.P.

Am Sonntag findet der erste Österreichische Blasorchesterwettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ statt.

Weltgrößtes Schlagzeug

Bewundernde Blicke wird The Big Boom, das weltgrößte Schlagzeug, ernten. Dieses beeindruckt mit einer Höhe von 6,5 Meter und einem Gewicht von 1,5 Tonnen. Allein die Fußtrommel hat einen Durchmesser von über drei Metern. Um das Riesenschlagzeug zu spie-



15. Int. Musikmesse
**MUSIC
AUSTRIA**
6. - 9. Okt. 16
MESSE RIED



len, sind vier Schlagwerker notwendig, die teilweise in der luftigen Höhe von sechs Metern agieren.

Woodstock der Blasmusik MESSE-BLECH

Die MUSIC AUSTRIA ist um ein sensationelles Highlight reicher: Erstmals begeistert MESSE-BLECH in Kooperation mit WOODSTOCK DER BLASMUSIK. Zum Ausklang der ersten beiden Messtage treten jeweils drei hochkarätige Gruppen auf.

Am 6. und 7. Oktober wird die Halle 13 jeweils ab 17.30 Uhr zum Wood-

stock-Areal. Folgendes Programm erwartet Sie bei Messe-Blech:

Donnerstag, 6. 10. 2016:

- Alpenblech
- da Blechhauf'n
- Pro Solist'ý

Freitag, 7. 10. 2016:

- Woodyblechpeckers
- Viera Blech
- Die Rainer

Die Anzahl der Karten ist begrenzt, daher heißt es: Schnell sein!

FAKTEN

Eintrittspreise:

MUSIC AUSTRIA 11,- (Ermäßigt 9,-)

Woodstock MESSE-BLECH (inkl. MUSIC AUSTRIA) 19,- (Ermäßigt 14,-)

Kartenvorverkauf:

Bei allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen und unter www.oeticket.com

Messe-Öffnungszeiten:

Donnerstag, 6. und Freitag 7. Oktober 2016: 9.00 – 18.00 Uhr

Samstag, 8. und Sonntag, 9. Oktober 2016: 10.00 – 18.00 Uhr

Alle Infos unter

www.musicaustria-ried.at

www.facebook.com/musicaustria

Blasmusiktriathlon in Braz

Großartige musikalische Leistungen beim Bezirkswertungsspiel in Braz mit Nominierung zum ÖBV-Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“



Anlässlich des Bezirksmusikfestes in Braz wurde das diesjährige Bezirkswertungsspiel des Blasmusikbezirkes Bludenz mit 23 Musikkapellen und Ensembles durchgeführt.

Eröffnung mit Genuss

Ein Hochgenuss, nicht nur für den Gaumen, sondern auch für die Ohren, wurde dem Publikum geboten. Unter den 600 Gästen konnten neben einer Abordnung der Landes- und Bezirksvertretung auch Vertreter aus Politik und Landwirtschaft begrüßt werden.

Triathlon gibt es auch bei der Musik

Bereits zum zweiten Mal wurde der Internationale Blasmusiktriathlon vom

Musikverein Braz durchgeführt. Zu einem Triathlon gehören bekanntlich drei Disziplinen – das Ensemblespiel, die Konzertzwertung und Musik in Bewegung. Während sich für den ersten Triathlon mehr als eine Handvoll Kapellen gemeldet hatten, wagte sich dieses Jahr nur die MK Nauders an den Start. Sich auf drei Disziplinen zu konzentrieren, ist eine besonders herausfordernde Aufgabe.



Großes Jurorenteam für drei Disziplinen

Bei drei Disziplinen braucht es viele fachkundige Augen und Ohren, die sich auf die rund 20 Formationen richten. Herzlichen Dank an dieser Stelle

DIE ERGEBNISSE

Blasmusiktriathlon und Vorarlbergnominierung für den ÖBV-Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“, Jury: Mag. Christian Hörbiger, Prof. Herbert Klinger und Helmut Schmid

KONZERTWERTUNG

Stufe A: BM-Vereinigung Beschling und Bludesch,

Kpm. Wolfgang Bachmann –
87 Punkte

Registersonderpreis in A

erhielten die Schlagzeuger.

Stufe B: MK Tobadill, Kpm. Daniel Seiringer –

88,5 Punkte

TK Fontanella, Kpm. Kurt Lins –

87,17 Punkte

HM Dalaas, Kpm. Christof Fritz –

81,67 Punkte

GM Schnifis, Kpm. Martin Bürgermeister –

80 Punkte

Registersonderpreis in B erhielt das Tenorhornregister der TK Fontanella: Manfred Domig, Günter Konzett und Martin Konzett.

Stufe C: MK Kappl, Kpm. Hubert Pfeifer –

88 Punkte

MK Nauders, Kpm. Daniel Waldegger –

86,67 Punkte

SHM Nüziders, Kpm. Helmut Schuler –

85,67 Punkte

MV STK Bad Waldsee, Kpm. Joachim Weiss –

80,83 Punkte

Registersonderpreis in C

erhielten die Bassisten der MK Nauders.

Sonderpreis „Marschkönig“

für den bestvorgetragenen Pflichtmarsch: MK Kappl

Sonderpreis „Blasmusiktriathlon“

für die Teilnahme an allen drei Kategorien: MK Nauders



ist. Ebenso führte Bert-ram Brugger durch die verschiedenen Stufen von Musik in Bewegung und erläuterte bei seiner Moderation die Ausführungen für das Publikum.

Bundeswettbewerb Polka, Walzer, Marsch

Für den in diesem Jahr erstmals durchgeführten Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ traten drei Kapellen vor die Jury – die HM Bürs mit Kpm. Lothar Uth, der SMV Sulz mit Kpm. Christoph Bechter und der MV Mellau mit Kpm. Mathilde Dietrich. Durchsetzen konnte sich schlussendlich die HM Bürs mit 87 Punkten. Sie wird Vorarlberg beim Bundeswettbewerb in Ried in Oberösterreich vertreten.

Jubel und Freude

Von Jubelsprüngen über Freudentränen war am Samstag bei der Punktebekanntgabe alles dabei. Manche Musikanten konnten ihre Erfolge kaum fassen, geschweige in Worte fassen. Hervorgehoben wurden die besonderen Leistungen der Vereine, vor allem jene der MK Nauders, die sich der Aufgabe „Triathlon“ gestellt hatte.

DANKE

... dem MV Braz für die Durchführung des Bezirksmusikfestes, allen beteiligten Musikkapellen für ihre Teilnahme am Wettbewerb und allen Helfern, die diese „Klostertal-Woche ‚mitanand‘“ zu einem Erlebnis gemacht haben. Wir freuen uns bereits auf die dritte Auflage des Internationalen Blasmusik-triathlons in Braz. ■

Raphaela Dünser

an: Konzertwertung & Ensemblespiel: Christian Hörbiger, Herbert Klinger und Helmut Schmid; Musik in Bewegung: Erik Brugger, Wolfgang Österle, Markus Blank.

Gekonnt durch das Programm führte Prof. Otto Vonblon, der ein großes Herz für die Blasmusik hat und immer wieder bei Veranstaltungen rund um das Blasmusikwesen anzutreffen

ten Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ traten drei Kapellen vor die Jury – die HM Bürs mit Kpm. Lothar Uth, der SMV Sulz mit Kpm. Christoph Bechter und der MV Mellau mit Kpm. Mathilde Dietrich. Durchsetzen konnte sich schlussendlich die HM Bürs mit 87 Punkten. Sie wird Vorarlberg beim Bundeswettbewerb in Ried in Oberösterreich vertreten.

ENSEMBLEMUSIZIEREN

Stufe 1: SaxMachine, SHM Nüziders,
ELtg. Eric Tremuel – 84,17 Punkte

Sonntagsbläser, MVH Sonntag,
ELtg. Thomas Konzett – 81,56 Punkte

Stufe 2: Klanggeflüster, MS Blumenegg-Groß Walsertal,
ELtg. Reinhard Fetz – 87,11 Punkte

Blechbläserquintett, MK Nauders,
ELtg. Daniel Waldegger – 84,25 Punkte

Brass Quartett, MK Wildermieming,
ELtg. Marton Dosch – 82,89 Punkte

Stufe S: Zu Zweit, MV Braz/ MV Altstadt
93,67 Punkte

Sonderpreis für das beste Ensemble und Tageshöchstpunkte:
Rochus Burtscher/Matthias Kessler – Gruppe „Zu Zweit“

MUSIK IN BEWEGUNG

Stufe C: MK Wildermieming,
Stabf. Martin Dosch – 88,53 Punkte

MK Patsch,
Stabf. Christian Keßler – 84,20 Punkte

Stufe D: MV Thüringen,
Stabf. Christoph Scap – 91,05 Punkte

STM Feldkirch,
Stabf. Peter Efferl – 86,29 Punkte

Stufe E: MK Nauders,
Stabf. Luis Rudigier jun. – 88,65 Punkte

VORAUSSCHIEDUNG zum ÖBV-Bundeswettbewerb

„Polka, Walzer, Marsch“ in Ried/OÖ:

HM Bürs, Kpm. Lothar Uth – 87 Punkte

BUNDESWETTBEWERB

Polka, Walzer, Marsch

Erstmals wird 2016 der konzertante Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ auf Bundesebene ausgetragen. Am 9. Oktober 2016 wird er im Rahmen der 15. Internationalen Musikmesse in Ried über die Bühne gehen. Insgesamt zehn Blasorchester des ÖBV konnten sich über die Landes- und Partnerverbände zum Bundeswettbewerb qualifizieren. Die ersten drei Orchester stellen sich nun vor.

Polka, Walzer und Marsch zählen zu den Wurzeln des österreichischen Blasmusikwesens. Daher veranstaltet der Österreichische Blasmusikverband im Oktober 2016 erstmalig den konzertanten Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“, der im Rahmen der 15. Internationalen Musikmesse in Ried über die Bühne gehen wird.

Der Wettbewerb bietet den teilnehmenden Blasorchestern die Möglichkeit, sich intensiv mit dementsprechender Literatur auseinanderzusetzen und sich im Bereich „Polka, Walzer, Marsch“ musikalisch weiterzuentwickeln. Er stellt insbesondere eine Schulungsveranstaltung im Sinne der Beschäftigung mit gegenwärtigen Strömungen der Blasmusik dar. Jedes Blasorchester, das sich über den Landesverband zum Bundeswettbewerb qualifizieren konnte, wird den Pflichtmarsch „Unter dem Doppeladler“ (von Josef Wagner) vortragen und eine Polka sowie einen Walzer nach freier Wahl interpretieren.



Musikverein Leopoldau

Der Musikverein ist in Leopoldau, einem Teil von Floridsdorf, im 21. Bezirk von Wien zu Hause. Er wurde von Karl Seidl 1949 gegründet. Von Beginn an bestand eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Musikverein und der Pfarre Leopoldau. 2011 konnte das in Eigenleistung errichtete Probelokal des Musikvereins Leopoldau bezogen werden.



Kapellmeister Dipl.-HTL-Ing. Wolfgang Bergauer

■ **Ziele und Schwerpunkte:** Die Freude an der Musik und ein generationenübergreifendes Miteinander werden in Leopoldau besonders praktiziert. Seit 2005 ist das Jugendorchester „Orange Corporation“ ein deutlicher Beweis für das Streben des Blasorchesters.

■ **Wettbewerbe:** Neben der Teilnahme an Konzertwertungen stellte die Mitwirkung bei „Alte Kameraden“ in der polnischen Stadt Gorzów Wielkopolski einen besonderen Höhepunkt für den Musikverein Leopoldau dar. Das Jugendorchester „Orange Corporation“ war 2016 bei „BePhilharmonie“ erfolgreich vertreten.

■ **Was zeichnet den Musikverein besonders aus?** Gelebte Blasmusikkultur inmitten Wiens, zwischen Hochhäusern und Großstadtlärm – das kann man bei diversen Pfarrfesten, der Wiener Wies'n oder auch beim Jahreskonzert des Musikvereins Leopoldau erleben und spüren.

Musikverein Leopoldau

Kapellmeister: Dipl.-HTL-Ing. Wolfgang Bergauer
Obmann: Ing. Christian Entner
Mitgliederanzahl: 67
Gründungsjahr: 1949





Musikverein Bauernkapelle St. Georgen

Der Musikverein Bauernkapelle St. Georgen war die erste Kapelle im Burgenland, die in der Stufe D musizierte (1987), im Jahr 2003 in der Stufe E. Es wurde früh versucht, Mangelinstrumente einzusetzen, um symphonische Blasmusik spielen zu können. Durch Reisen im In- und Ausland ist der Klangkörper sehr bekannt.



Kapellmeister
Johannes Biegler

■ **Ziele und Schwerpunkte:** Die Teilnahme und Mitgestaltung von weltlichen und kirchlichen Veranstaltungen, die Förderung der Kameradschaftspflege, Jugendförderung, Förderung der Blasmusik in allen Facetten sowie die Förderung von österreichischen Komponisten durch die Interpretation ihrer Werke zählen zu den Zielen und Schwerpunkten des Musikvereins Bauernkapelle St. Georgen.

■ **Wettbewerbe:** 1996 und 2005 Bundeswettbewerb für Konzertmusik in der Stufe D/E in Feldkirchen/Kärnten, seit über 50 Jahren Teilnahme an allen Wertungsspielen für Konzert-, Marschmusik und Polka, Walzer, Marsch des BBV.

■ **Was zeichnet den Musikverein besonders aus?** Die Kameradschaft und Fähigkeit, Entscheidungen gemeinsam zu treffen und zu tragen, der Super-Zusammenhalt und die ständige Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln und daran zu arbeiten, zeichnen den Klangkörper besonders aus.

Musikverein Bauernkapelle St. Georgen

Kapellmeister: Johannes Biegler
Obmann: Reinhard Bauer
Mitgliederanzahl: 58
Gründungsjahr: 1963



Musikverein Frohnleiten

Der Musikverein Frohnleiten wurde 1924 von Anton Ulm gegründet. Danach folgte Karl Fink, der 52 Jahre lang als Kapellmeister wirkte. 1999 übernahm Johann Hirzberger die musikalische Leitung. Seit über 20 Jahren ist Norbert Arbesleitner Obmann des Vereines. Dank ihm konnte 2003 das neue Musikerheim bezogen werden. Mit den Themenkonzerten im Frühjahr konnte sich der Verein weit über die Grenzen hinaus einen Namen machen.



Kapellmeister
Johann Hirzberger

■ **Ziele und Schwerpunkte:** Im Fokus des Vereinswesens stehen die Erhaltung und Förderung der Musik, die Pflege der traditionellen österreichischen Blasmusik und die Erhaltung des Brauchtums.

■ **Wettbewerbe:** Der Musikverein Frohnleiten war in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich. Für die erbrachten Leistungen wurden dem Verein von 1998 bis 2013 sechs Mal der Steirische Panther und fünf Mal der Robert-Stolz-Preis vom steirischen Landeshauptmann verliehen.

■ **Was zeichnet den Musikverein besonders aus?** Durch die regelmäßige Probenarbeit und die zahlreichen Auftritte wird der Zusammenhalt sehr gestärkt. So kommt es, dass sich alle Musikerinnen und Musiker, die den verschiedensten Berufs- und Altersgruppen entstammen, sehr gut miteinander verstehen.

Musikverein Frohnleiten

Kapellmeister: Johann Hirzberger
Obmann: Norbert Arbesleitner
Mitgliederanzahl: 68
Gründungsjahr: 1924



Men in Blech beim European Youth Event 2016 in Straßburg

Von 20. bis 21. Mai 2016 ging in Straßburg bereits zum zweiten Mal das European Youth Event (EYE) über die Bühne. Die Österreichische Blasmusikjugend war durch das Brass-Ensemble „Men in Blech“ musikalisch vertreten.

Das European Youth Event (EYE) bietet tausenden Jugendlichen aus Europa die Gelegenheit, sich im Rahmen eines internationalen Treffens Gehör zu verschaffen und die kulturelle Vielfalt der Europäischen Union zu erleben. Die fünf Burschen Benedikt Six und Vinzenz Bussek (Trompete), Gabriel Maul (Horn), Lorenz Balcar (Posaune) und Michael Rauch (Tuba) des Brass-Ensembles „Men in Blech“ vertraten in diesem Rahmen die ÖBJ. Sie beeindruckten am 21. Mai 2016 tausende Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Straßburg mit schwungvollen Blechklängen.

Der Posaunist Lorenz Balcar berichtete begeistert von dieser musikalischen Erfahrung: „Wir haben gespielt, als würde

es kein Morgen geben, haben den Europäerinnen und Europäern gezeigt, dass wir Österreicher auch etwas anderes spielen können als Polka oder Marsch. Unser Quintett hat die österreichische Kultur anhand einer schnellen Polka präsentiert, aber auch moderne Stücke wie ‚Frozen‘ (großer Erfolg bei unserem weiblichen Auditorium), ‚Game of Thrones‘ und ‚Eye of the Tiger‘ auf die Bühne gebracht. Wir wurden unzählige Male gefilmt und waren in den Sozialen Medien zu sehen. Wir haben das Bild der Blasmusik für diese Zuhörerinnen und Zuhörer geändert und diesem einen jungen und modernen Touch gegeben. Wir erreichten in wenigen Minuten die Herzen des Publikums, bekamen bei unserem Ausmarsch stehende



Ovationen, obwohl wir eigentlich nur eine Nebenattraktion darstellen sollten. Unser Auftritt hat meiner Meinung nach unsere Kultur widergespiegelt und die Liebe zur Blasmusik weitergetragen. Vor so einem großen Publikum und so einer eindrucksvollen Location zu musizieren, ist nahezu surreal, war aber ein Erlebnis, das ich noch meinen Enkelinnen und Enkeln erzählen werde.“

„JUVENTUS – der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“



„JUVENTUS – der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“ ist ein Würdigungspreis, der an besonders nachhaltige und musikalisch-gemeinschaftlich fördernde Jugendprojekte von der Österreichischen Blasmusikjugend vergeben wird. Bereits abgeschlossene bzw. bereits durchgeführte Jugendprojekte des Zeitraums 2015 bis 2016 können für den JUVENTUS eingereicht werden. Der Themenschwerpunkt der Projekte ist offen und kann

individuell frei gewählt werden. Eingereichte Projekte sollten besonders nachhaltig sein und zukünftig als Vorzeigeprojekte in Durchführung und Umsetzung für unsere Musikkapellen dienen. Noch bis **31. Juli 2016** könnt ihr euer Jugendprojektkonzept auf der Homepage der Österreichischen Blasmusikjugend einreichen. Die genaue Ausschreibung und das Onlineformular findet ihr online unter

www.blasmusikjugend.at/aktuelles/juventus

Mitmachen lohnt sich!

Die drei besten Jugendprojekte werden am Tag der Jugendreferenten am 9. Oktober 2016 in Ried präsentiert und mit tollen Preisen prämiert!

„Jugendblasorchesterleiter Update 2.016“

1. und 2. Oktober 2016 – Fortbildung für Jugendorchesterleiter – Wien

Von der praktische Arbeit mit dem Jugendorchester bis hin zur Vorbereitung für den Jugendblasorchester-Wettbewerb:

Samstag, 1. Oktober 2016, 13.00 – 19.30 Uhr

- Jugendorchesterwettbewerb (Kriterien, Ausschreibung, prakt. Literatur)
- Vorstellung der neuen Pflichtstücke 2017
- Vorbereitung für einen Wettbewerb

- Praktische Arbeit mit einem Jugendblasorchester
- Wege der Finanzierung und Instrumenten-Beschaffung
- Komponistenportrait
- Probenvorbereitung und Einrichten der Partitur
- Eingliederung in das Jugendblasorchester bzw. in den Musikverein

Sonntag, 2. Oktober 2016, 08.30 – 13.00 Uhr

- Bodypercussion und Rhythmusspiele
- Vorstellung neue empfehlenswerte Jugendblasorchesterliteratur

Kosten: 50 Euro // Als Bonuscard-Besitzer erhältst du 50% Ermäßigung auf die Anmeldegebühr.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.blasmusikjugend.at/anmeldung/jol_2016



Sichere dir jetzt deine Bonuscard und erhalte 25% Ermäßigung für das Seminar „Ausbildung zur Leitung einer Bläserklasse“.

Wann: 15. – 19. August 2016

Wo: Ossiach/Kärnten

Weitere Informationen unter www.blaeserklasse.at

VielSEITIGE Broschüren der ÖBJ jetzt neu

Die Österreichische Blasmusikjugend ist stets darum bemüht, ihre Mitglieder über aktuelle Fortbildungen, spannende Veranstaltungen und großartige Projekte zu informieren. Im Mai wurden an alle Vereinsjugendreferentinnen und Vereinsjugendreferenten aktuelle ÖBJ-Broschüren und Drucksorten rund um die Themen Jugend und Musik versendet. Neben einem informativen Termin-

kalender, der aktuellen Ausschreibung zum „JUVENTUS – dem Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“. Neuigkeiten zur Bonuscard und Informationen zu unseren Terminen, liefert die Broschüre „Bildungsspektrum“ Auskunft über den „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“, Infos zum „Jugendblasorchesterleiter Update 2.016“ sowie zum „Österreichischen Blasmusikfo-

rum 2017“, alle Fakten zum „Tag der Jugendreferenten 2016“ und die folgenden Termine zum „ÖBV-Führungskräfte-seminar“. Der Informationsfolder zur Aufsichtspflicht der ÖBJ informiert generell über die Aufsichtspflicht im Vereinswesen und erläutert anhand praktischer Beispiele, welche Aufgaben und Pflichten man als Verantwortliche bzw. als Verantwortlicher seinen Mitgliedern gegenüber hat.

Der Informationsfolder zur Aufsichtspflicht ist unter folgendem Link online downloadbar:

www.blasmusikjugend.at/fachbereiche/vereinsfuehrung-organisation/jugendschutz



Tolle Verkaufsartikel der ÖBJ

Ebenso neu ist der vielseitige Verkaufsartikelfolder der ÖBJ. Ein musikalisch-facettenreiches Angebot an Tonträgern der vergangenen Jugendblasorchester-Wettbewerbe sowie der Bundeswettbewerbe „Musik in kleinen Gruppen“ bietet die ideale Gelegenheit, sich in puncto Jugendblasorchester-Literatur sowie Ensemble-Literatur für anstehende Wettbewerbe schlau zu machen. Spiel und Spaß bie-

ten die ÖBJ-Spielkarten, die Schwarzer-Peter-Spielkarten und die neue Kinderzeitung der ÖBJ. Besonders informativ ist der Leitfaden für Jugendarbeit, der als „Methodenkoffer“ für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen dient, um sie in ihrer Funktion zu unterstützen. Tolle Bleistifte im ÖBJ-Design und trendige Schlüsselbänder sind ebenso im Shop der ÖBJ erhältlich.



Alle Verkaufsartikel sind im Onlineshop unter www.blasmusikjugend.at/shop zu erwerben!

Mit der Bonuscard zum Gipfel-Musik-Festival „überKREUZ“

Ausgehend von der Idee neu interpretierter Tradition und Volksmusik, angepasst an den aktuellen Lifestyle, hat sich das Festival „überKREUZ“ entwickelt. überKREUZ verbindet Tradition mit Moderne. Es wurde von Michael Samitz, Hans Lassnig und Margit und Wolfgang Schneeweiß ins Leben gerufen, um im Rahmen eines Festivals die verschiedensten Musikstile aufeinandertreffen zu lassen. Von 17. bis 18. September 2016 wird das Gipfel-Musik-Festival im Almdorf Kirchleithn in St. Oswald/Bad Kleinkirchheim (Kärnten) über die Bühne

gehen. Von Volksmusikklängen bis hin zum Big-Band-Sound dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf außergewöhnliche musikalische Darbietungen freuen.



Bonuscard-Besitzer erhalten 10% Ermäßigung auf alle Angebote im Feriendorf Kirchleithn bei überKREUZ!

- Festival Ticket inkl. Alpen-Tapas u. Aperitif: € 35,10 statt € 39,-
- Festival Ticket inkl. Alpen-Tapas u. Aperitif + eine Übernachtung im Feriendorf Kirchleithn mit Frühstücksbuffet: € 98,10 statt € 109,-
- Festival Ticket inkl. Alpen-Tapas u. Aperitif + zwei Übernachtungen im Feriendorf Kirchleithn mit Frühstücksbuffet: € 152,10 statt € 169,-

Bestellungen: ticket@kirchleithn.com oder Tel.: +43 4240 8244, www.kirchleithn.com

Weitere Informationen
Kirchleithn Familien Feriendorf, Alpina Tourismus GmbH, St. Oswald – Rosenockstraße 13, 9546 Bad Kleinkirchheim



VDHM ist die Kooperation der Firmen Votruba Musik, Danner Musikinstrumente, Musik Hinteregger und MUSIK AKTIV.



JUGEND



40 Jahre MV Rohrbach

Im Mai lud der Musikverein anlässlich seines 40-jährigen Bestehens zu einem Jubiläumskonzert ein. Kapellmeister Gregor Friedrich stellte ein ab-

wechslungsreiches Konzertprogramm zusammen.

Im Rahmen der Veranstaltung verliehen der Landesobmann des Burgenlän-

dischen Blasmusikverbandes Alois Loidl und der Bezirksohmann Thomas Gaal Ehrenzeichen an verdiente Musiker. Bei der Präsentation der Vereinschronik, von Sabine und Matthias Leitgeb sowie Eva Wildsperger zusammengestellt, wurden viele Erinnerungen wach. Ein besonderer Programmpunkt war die Vorstellung der neuen Tracht, bei der besonders die Dirndl im Vordergrund standen.

Gregor Friedrich,
Josef Mihalits,
Ernst Pöpperl,
Manfred Gruber,
Thomas Gaal (v. l.)



www.musikverein.rohrbach-bm.at

Neusiedl am See ganz im Zeichen der Blasmusik

Im Rahmen des Jubiläums „90 Jahre Stadterhebung Neusiedl/See“ präsentierten sich der Bezirksverband Neusiedl und der MV Stadtkapelle Neu-

siedl als perfekte Gastgeber des diesjährigen Bezirksmusiktreffens mit Marschmusikbewertung Ende Juni in Neusiedl/See.

Zehn teilnehmende Kapellen aus dem Bezirk und die deutsche Partnerkapelle „Stadtkapelle Deggendorf“ verwandelten die Stadt in einen eindrucksvollen Schauplatz der Blasmusik.

Beinahe tropische Hitze ließ dieses Spektakel zu einer schweißtreibenden Herausforderung für die Musiker und die zahlreichen Schaulustigen werden. Zur Marschmusikbewertung auf dem Sportplatz stellten sich fünf Kapellen – drei in Stufe D und zwei in Stufe E – den kritischen Bewertungen der Juroren!

Die Stadtkapelle
Neusiedl/See
begrüßte die
Gäste.





65-Jahr-Jubiläum Stadtkapelle Oberwart

Das 65-Jahr-Jubiläum wurde im Rahmen eines Bezirksblasmusikfestes gefeiert. 13 Musikkapellen aus den Bezirken Oberwart, Güssing, Oberpullendorf sowie Gäste aus der Steiermark und die Stadtkapelle Szombathely stellten sich als Gratulanten ein. Die Stadtkapelle Oberwart, unter der Leitung von Kapellmeister Alexander

Pongracz und Obfrau Rebecca Gutleben, ist seit jeher ein musikalisches Aushängeschild des Bezirkes. Besonders hervorzuheben sind die hohe musikalische Qualität und die vorbildliche Jugendarbeit im Verein. Im Rahmen der Veranstaltung präsentierten sich auch die Oberwarter Nachwuchsmusiker. Die Zukunft der Kapelle ist also gesi-

chert. Landesstabführer Peter Reichstädter überbrachte die Grußworte des Burgenländischen Blasmusikverbandes. Die geplante Marschmusikbewerbung wurde bereits am Vortag wegen der unsicheren Wetterlage abgesagt.

www.stadtkapelle-oberwart.at

RUNDEL Repertoire Tipp
www.rundel.at

- **Konzertmusik**
- BLUE HOLE - Impression - Thomas Asanger
- FESTIVUS FANFARE - Martin Scharnagl
- THE RETURN I - Adventure 2 - Markus Götz
- METEORITMO - Naturgewalten - Thiemo Kraas
- RESPICERE - Ouverture solenne - Thiemo Kraas
- HIGHLANDER LEGACY - James Hosay
- BOHEMIAN GALLOP - Alfred Bösendorfer
- **Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**
- SO SCHÖN IST BLASMUSIK - Erich Becht - arr. Martin Scharnagl
- HINTERM HORIZONT - Ballade - Udo Lindenberg - arr. Heinz Briegel
- PURPLE RAIN - Prince - arr. Heinz Briegel
- DOWNTOWN - Chart Song - arr. Stefan Schwalgin
- **Traditionelle Blasmusik**
- POLKAFREUDE - Peter Leitner
- GLÜCKSBRINGER - Polka von Roland Kohler - arr. Franz Gerstbrein
- DAS GOLDENE FLÜGELHORN - Polka von Walter Grechenig
- NEUE WEGE - Polka von Martin Scharnagl
- KUSCHELWALZER - Peter Schad
- **eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)**
- BREAK-UP! - Thomas Asanger
- PIRATES OF ROCK - Markus Götz
- YOUNG FANFARE - Martin Scharnagl
- **Compact Disc (CD)**
- VILLA MUSICA - The Middle Army Band Japan · T.Higuchi / S.Itoh
- Villa Musica - Respicere - In aller Kürze - Wassermusik Suite - Highlander Legacy - Ringgenberger Festmusik - Semper Fidelis - u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
 EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at

DER TIROLER HAFERLSPEZIALIST

- Luftpolstersohlen
- Profil- oder Ledersohle
- Komfort-Wechselfußbett

100% MADE IN EUROPE

Erhältlich im gutsortierten Fachhandel

www.stadler-schuhe.at



Dorfmusik Zillingtal beim Österreichischen Blasmusikfest

Beim 37. Österreichischen Blasmusikfest in Wien am 4. Juni wurde der Burgenländische Blasmusikverband vom Musikverein Dorfmusik Zillingtal, unter der Leitung von Kapellmeister David Suttner und Obmann Rudolf Horvath, vertreten.

Schon beim Konzert auf dem Michaelerplatz begeisterte die burgenländische Truppe mit ihrer Musik. Glanzvoller

Höhepunkt war der Auftritt auf dem Rathausplatz. Bezirksstabführer Andreas Blutmager stellte eine durchdachte Marschshow zusammen. Die Filmmusik aus „Der Dritte Mann“, das boarische „Rock me“ und der „Deutschmeister-Regimentsmarsch“ begeisterten die Wienerinnen und Wiener. Die Landesmarketenderinnen Sandra Gruber und Natalie Rath verteilten an die Eh-

rengäste Erdbeeren und Kirschen aus dem Burgenland.

Besonderer Dank für die hervorragende Organisation gilt dem Team von Basis.Kultur.Wien sowie Landesobmann Prof. Mag. Wolfgang Findl und Landeskapellmeister Herbert Klinger.

Das Video dazu gibt es auf: youtu.be/UFNwqm67p3o

Georg Kugler sen.

Am 4. Juni 2016 verstarb unser langjähriger Bezirkskapellmeister und Ehrenbezirkskapellmeister des Bezirksverbandes Eisenstadt Georg Kugler sen. aus St. Margarethen im 90. Lebensjahr.

Noch beim heurigen Frühlingskonzert im April, bei dem auch der von ihm verfasste Jubiläumsmarsch gespielt wurde, war Kugler zugegen.

Geboren am 8. Juli 1926, lernte er ab 1937 Violine, ab 1939 Flöte und ab 1942 Flügelhorn, Klarinette und Saxophon. Nach einer Kriegsverwundung im Jahr 1945 erhielt er während seines Lazarettaufenthaltes Unterricht bei Prof. Franz Schober aus Nürnberg in Musiktheorie, Instrumentenkunde, Transposition und Arrangieren. 1953 legte er die Kapellenleiterprüfung des Burgenländischen Blasmusikverbandes ab. Er wirkte bis 1944 in der Ortskapelle St. Margarethen. 1946 begann er, die Katholische Jugendkapelle St.



† Georg Kugler sen. mit seinen Söhnen

Margarethen aufzubauen, die 1960 in Ortskapelle St. Margarethen und 1968 in Musikverein St. Margarethen umbenannt wurde. Von 1970 bis 1990 leitete er des Weiteren die Jugendkapelle des Katholischen Schülerheims und Seminars in Mattersburg und bildete zahlreiche Musiker aus. Von 1968 bis 1986

hatte er die Funktion des Bezirkskapellmeisters im Bezirk Eisenstadt inne und wurde danach zum Ehrenbezirkskapellmeister ernannt.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner hinterbliebenen Familie. Durch seinen Tod verlieren wir einen bemerkenswerten Musiker und Menschen.



Musikverein Heimatklänge Draßmarkt

50 Jahre Musikverein Heimatklänge Draßmarkt

Im Jahr 1966 gegründet, zählt der Musikverein Heimatklänge Draßmarkt, unter den Obmännern Reinhard Pfnaisl und Heinz Schlögl, Kapellmeister Johann „Nick“ Werkovits und Stabführer Gerhard Eckhardt, mittlerweile zu den erfolgreichsten und anerkanntesten Blasmusikorchestern des Burgenlandes.

Mit einer 3-tägigen Festveranstaltung wurde das Jubiläum Mitte Juni mit einem abwechslungsreichen Programm gebührend gefeiert. Der am Sonntag stattfindende ORF-Frühshoppen wurde österreichweit übertragen. Eine besondere Attraktion war die Vorstellung der neuen Trachten. Die traditionsbewussten, aber gleichzeitig modernen Stoffe und Schnitte veranlassten so manchen Besucher zu einem spontanen „Fesch seid’s“. Leider musste das geplante Bezirksblasmusiktreffen samt Marschwertung aufgrund heftiger Gewitter abgesagt werden. Dem großartigen Erfolg des Festes tat dies aber keinen Abbruch.



Florian Eckhardt, Martin Eckhardt, Thomas Eckhardt und Obmann Heinz Schlögl (v. l.)



70 Jahre

W.SCHREIBER KLARINETTEN

Im Jubiläumsjahr gewähren wir

10 Jahre Garantie

auf Rissbildungen im Holz

+ 24 Monate Diebstahl-Schutz *

auf Klarinetten, die im Jubiläumsjahr 2016 erworben wurden.

* gegen Vorlage des Kaufbelegs und der polizeilichen Diebstahlanzeige



BUFFET CRAMPON



www.w-schreiber.com



Projekt „Bläserklasse VS Kleinhöflein“ Ein Ende und ein spannender Anfang

Ein Bericht von Kpm. Eduard Kiefl über das erfolgreiche Projekt „Bläserklasse VS Kleinhöflein“ oder: Wie man junge Menschen für die Blasmusik begeistert.

Mit dem Sommerkonzert der Winzerkapelle Kleinhöflein endete heuer eine ganz besondere und sehr erfolgreiche Zusammenarbeit. Mit dem Ziel, junge Menschen für die Musik im Allgemeinen und die Blasmusik im Besonderen zu begeistern, startete mit Unterstützung von VS-Dir. Gerlinde Kugler im Schuljahr 2012/13 die musikalische Ausbildung der Schulkinder in der ersten Klasse der Volksschule Kleinhöflein. In Zusammenarbeit mit dem Musikverein Winzerkapelle Kleinhöflein wurden einmal wöchentlich von Kpm. Eduard Kiefl Blockflöte und Musik als Hauptfach gelehrt. In der dritten Klasse durfte sich jedes Kind ein Blasin-

strument aussuchen und wurde im Rahmen der Bläserklasse weiter unterrichtet. Die Instrumente wurden von der Winzerkapelle Kleinhöflein angekauft und den Kindern kostenlos zur Verfügung gestellt.

Klassenvorstand Karoline Holler erzählte: „Die Kinder sind mit Eifer und Freude beim Musizieren. Sie können das wöchentliche Zusammenspiel kaum erwarten.“ Einige Schüler genießen zusätzlich privaten musikalischen Unterricht. Mit Unterstützung von Eltern, Dir. Gerlinde Kugler und Klassenvorstand Karoline Holler wurde fleißig geübt und musiziert.

Mit regelmäßigen Auftritten der Bläserklasse bei Schulfesten, Veranstaltungen der Gemeinde bzw. des Musikvereins wurden die musikalischen Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert. Der Höhepunkt war sicher die gemeinsame

Gestaltung der jährlichen Sommerkonzerte des Musikvereins.

Zusammenfassend erklären Dir. Gerlinde Kugler, Klassenvorstand Karoline Holler und Kpm. Eduard Kiefl: „Musik schult nicht nur die soziale Kompetenz, sondern auch die Koordination und das zusammenhängende Denken. Trainiert werden neben der Aufmerksamkeit auch Verantwortungsbewusstsein, Rücksichtnahme und Durchhaltevermögen.“ Dass diese Werte ganz klar erreicht wurden, sieht man an der starken Klassengemeinschaft und an den nächsten angestrebten Zielen. Denn das Schulende ist keinesfalls ein Ende, sondern ein spannender Anfang für ein neues, engagiertes Jugendblasorchester „JBO Kleinhöflein“. Selbstverständlich wird die nächste erste Klasse der VS Kleinhöflein wieder eine Bläserklasse sein.



Die Bläserklasse der Volksschule Kleinhöflein

Musikantenhochzeit in Dörfli



Am 14. Mai 2016 heiratete Musikkollegin Kathrin Schrammel ihren Richard. Wir gratulieren herzlich und wünschen dem jungen Ehepaar ein harmonisches Miteinander auf seinem gemeinsamen Weg.

Trachtenkapelle Seeboden: Neuer Landessieger in der Stufe C

Aufregende und anstrengende Monate liegen hinter den Musikern der Trachtenkapelle Seeboden (TKS), doch konnte man sich schlussendlich für alle Mühen selbst belohnen.

Das Jubiläumsjahr der TKS, der Verein feiert heuer sein 60-jähriges Bestandsjubiläum, begann im April mit der Teilnahme am Konzertwertungsspiel. Hier konnte sich der Klangkörper mit der höchsten Punkteanzahl in der Stufe C die Teilnahme am Landeskonzertwertungsspiel sichern. Bevor man sich aber dieser Aufgabe widmen konnte, wurde am 7. Mai das traditionelle Frühjahrskonzert durchgeführt. Ohne Pause ging es wieder an die Probenarbeit. Ähnlich einem Feinmechaniker zerlegte Kapellmeister Gerald Schwager die drei Musikstücke nochmals in ihre Einzelteile und schraubte hier und da an Feinheiten, um beim Landeswer-



tungsspiel die Entsendung dorthin zu rechtfertigen. Dabei wurde die oberste Prämisse, die Freude am gemeinsamen Musizieren, aber nie vergessen. Am 22. Mai ging es schließlich Richtung Ossiach, um sich dort in der CMA der Jury der Landeswertung zu stellen. Noch einmal galt es, die drei Stücke mit Gefühl, Spannung und Freude vor-

zutragen, was einfach klingen mag, es jedoch bei Weitem nicht ist, da auch die Tagesverfassung einen entscheidenden Faktor bildet. Schlussendlich wurde die TKS als letzter Teilnehmer in der Stufe C aufgerufen, was gleichzeitig bedeutete, dass die Seebodener sensationell den ersten Platz erreichen konnten.

Stefan Koch

28 musikalische Goldkinder in Kärnten

28 junge Kärntner Blasmusiker und Blasmusikerinnen sind seit Mai 2016 vergoldet: Sie dürfen durch ihre Abschlussprüfung im Musikschulwerk das Jungmusiker- oder Musikerleistungsabzeichen in Gold tragen.

Im Mai 2016 fanden die Abschluss- und Goldprüfungen des Kärntner Musikschulwerkes bzw. des Kärntner Blasmusikverbandes statt. Diese Prüfung ist die letzte Ausbildungsstufe und somit der höchste Abschluss, den man an einer Musikschule absolvieren kann. Neun Gold-Prüflinge kamen aus dem Musikbezirk Spittal an der Drau, sieben aus dem Bezirk Wolfsberg, fünf Musiker stellten sich aus dem Bezirk St. Veit an

der Glan der Prüfung, vier aus Villach, zwei aus Hermagor und ein Schlagzeuger aus dem Bezirk Feldkirchen absolvierte die Prüfung. 26 Musiker bis 30 Jahre erhielten heuer ein Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold. An zwei Musiker wurden Musikerleistungsabzeichen in Gold verliehen: Christian Mitter von der Trachtenkapelle Deutsch Griffen und Torsten Wastian vom Eisenbahnermusikverein Stadtkapelle Villach.

Der Kärntner Blasmusikverband ist sehr stolz, dass 28 Blasmusiker diese anspruchsvolle Prüfung absolviert haben, und gratuliert allen zu den hervorragenden Darbietungen.

Pia Sacherer



Wolfgang Gritzner aus dem Musikverein St. Georgen am Längsee absolvierte bei seinem Musiklehrer Gerhard Stückler eine ausgezeichnete Gold-Prüfung.

Runde Geburtstage in der Trachtenkapelle Wulfenia Tröpolach

Am 15. April, dem 90. Geburtstag von Ehrenkapellmeister Jakob Allmayer, sind seine Freunde der Trachtenkapelle Wulfenia Tröpolach (TKW) und des Musikvereins Almrausch Mitschig bei dem rüstigen Jubilar aufmarschiert. Jakob Allmayer hielt nach einem Ständchen eine beeindruckende Dankesrede. 80 Jahre Ehrenobmann Nikolaus Astner sen. wurden ebenfalls gefeiert. Am 14. Mai beging der Ehrenobmann der TKW seinen runden Geburtstag. Für seine Wulfenia war es

eine Selbstverständlichkeit, ihrem so verdienten Ehrenobmann ein musikalisches Ständchen zu spielen. Obmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Jost-Martin gratulierte mit einem beeindruckenden, selbst gereimten und mit vielen Pointen versehenen Gedicht. Nikolaus Astner als jahrzehntelanger Obmann und sehr guter Tenorist und Kapellmeister Jakob Allmayer waren das Duo, das mit viel Einsatzbereitschaft, profundem Wissen, Kameradschaftsgeist und dem Willen nach ste-

tiger Aufwärtsentwicklung des Vereines die Trachtenkapelle Wulfenia viele Jahre leitete und aufbaute. Stolz waren die Jubilare, dass die TKW beim Konzertzertwertungsspiel unter Kapellmeister Gerald Waldner 93,06 Punkte in der Stufe C und damit nicht nur die Höchstpunktzahl im Blasmusikbezirk Hermagor, sondern auch die zweithöchste Punktzahl in der Stufe C im gesamten Bundesland Kärnten erreichte.

Nikolaus Astner

Der Obmann des Musikvereins Mitschig Christian Wiedenig, Obmann Nikolaus Astner, Bezirkskapellmeister Gerald Waldner, Bezirksobmann Andreas Zimmermann, der Jubilar Jakob Allmayer (vorn)



Obmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Jost-Martin, Ehrenobmann Nikolaus Astner sen., Gattin Anni Astner, Kapellmeister Astner Klaus jun.

Konzerte im Landhaushof 2016

Bereits seit drei Jahrzehnten findet jährlich diese hochkarätige Konzertreihe im beeindruckenden Ambiente des Klagenfurter Landhaushofes statt. Gestaltet wird sie von den zahlreichen Musikvereinen aus dem Blasmusikbezirk Klagenfurt, mit dem Ziel, die Vielfalt der Musik von heute den Musikinteressierten näher zu bringen. Der Innenhof des Klagenfurter Landhauses zählt zu den traditionsreichsten Orten Kärntens. Er war schon oft Schauplatz wichtiger historischer Ereignisse der Stadt- und Landesgeschichte. Dieser Rahmen, die klangvolle Innenhofakustik und die sommerliche, oft südländische Abendstimmung machen die Konzertreihe jedes Jahr zu einem un-

vergesslichen Musikerlebnis. Durchschnittlich begeistern jedes Jahr an die 500 Musiker rund 3.000 Konzertbesucher.

Valentin Unterkircher

Termine der Konzertreihe:

- 13. Juli Musikverein Grafenstein
- 20. Juli Kolpingmusik Klagenfurt
- 27. Juli Post & Telekom Musik Kärnten
- 27. Juli Jugendmusikverein Maria Rain
- 10. Aug. Trachtenkapelle Magdalensberg

Der Innenhof des Klagenfurter Landhauses ist alljährlich Schauplatz einer hochkarätigen Konzertreihe.





Abschluss des Dirigierlehrgangs in Retz

Kürzlich fand im Haus der Musik in Retz die Abschlussprüfung des Dirigierlehrgangs der Regionalmusikschule Retzer Land statt. Der Lehrgang erstreckt sich über vier Semester und bietet die Möglichkeit, sich berufsbeleitend in wöchentlichen Unterrichtseinheiten in Ensemble- und Blasorchesterleitung weiterzubilden bzw. eine Grundausbildung zu absolvieren.

Die Teilnehmer: Lorenz Balcar (TK Pulkau), Florentina Hackl (Bürgermusikkapelle Gars am Kamp), Philip Langthaler (STMK Horn), Tanja Machovsky (MV Obermarkersdorf), Christina Sauberer (TK Guntersdorf), Sebastian Wilfinger (Weinviertel Hauerkapelle Mailberg). Das Programm: theoretische Fächer, Stimmbildung, Klavierpraktikum, Lehrproben mit den eigenen Musikvereinen. Bei der Abschlussprüfung präsentierten sie ihr Können vor einer Jury (Landeskapell-



Landeskapellmeister MD Manfred Sternberger und die beiden Lehrgangsleiter MD Mag. Gerhard Forman und Bezirkskapellmeister Johann Pausackerl mit den Absolventen des Dirigierlehrganges

meister MD Manfred Sternberger, MD Mag. Gerhard Forman, Lehrgangsbetreuer Bezirkskapellmeister Johann Pausackerl). Das Prüfungsorchester setzte sich aus den beteiligten Blasmusikkapellen zusammen. Nach einem

persönlichen Feedbackgespräch wurden allen Teilnehmern die Urkunden für den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs überreicht. Die Musikschule gratuliert sehr herzlich!

love@music in Kochholz

Nach über einem Jahr Vorbereitungszeit und insgesamt rund 6500 Stunden für Organisation und Proben war es am 5. Juni endlich so weit: Premiere des Musicals „love@music“ vor 300 begeisterten Zuschauern im restlos ausverkauften Zenz-Stadl in Kochholz.

Die rund 80 Schauspieler, Sänger und Musiker präsentierten die Geschichte eines jahrelangen Streits zwischen

zwei rivalisierenden Vereinen in einer Gemeinde. Man durfte am Ende dank einer rührenden Liebesgeschichte die Versöhnung der Streithähne erleben.

Die Zuseher bedankten sich mit tosendem Applaus und Standing Ovations. Nach dem Lied „Zusammen geht die

Arbeit viel leichter“ begrüßte der Bürgermeister des Stücks Ludwig Winkler seinen Bürgermeisterkollegen Franz Penz (Gemeinde Dunkelsteinerwald) und ermahnte das gesamte Publikum, dass dieses Motto für alle Lebenslagen gelten solle.



Das Liebespaar (Birgit Humpelstetter und Johannes Gundacker) beim gemeinsamen Kinobesuch



Großmutter Lizz (die überragende Michaela Exenberger) mit ihrer Tochter (Sabine Wieländer)

Stadtkapelle,
Jugendkapelle und
Big Band mit
Kapellmeister
Franz Lentner
(1. Reihe, 7. v. l.)



Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Klosterneuburg

In der mit knapp 500 Besuchern vollbesetzten Babenbergerhalle begann die Stadtkapelle mit einem Einmarsch das traditionelle Frühjahrskonzert. Auch LH-Stv. Mag. Johanna Mikl-Leitner und der Klosterneuburger Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager genossen das Konzert.

Das Publikum erlebte ein abwechslungsreiches Programm (Leitung: Franz Lentner, der ein meisterhaftes Klarinetten solo zum Besten gab). Der Gastdirigent: der ehemalige Philharmoniker Gerhard Kaufmann. Er arrangierte seinen Beitrag selbst! Tamara Grübel (Jugendkapelle) und Barbara Rektenwald

(Big Band) begeisterten mit ihren musikalischen Darbietungen das Publikum. Das erfolgreiche Konzert wurde nach drei Zugaben („Deutschmeister-Regimentsmarsch“, „O, du mein Österreich“, „Radetzky-Marsch“) beendet. Durch das tolle Programm führten Rosa, Doris und Michael Zisser. Sie konnten pointiert und verkleidungsfreudig beim Publikum punkten.

Das nächste große Ereignis: Blasmusikheuriger der Stadtkapelle, Binderstadl beim Stift Klosterneuburg, 19. und 20. August 2016. Nächstes Jahr wird dort ihr 60-jähriges Bestehen gefeiert.



Obfrau Susanne Urteil, LH-Stv. Mag Johanna Mikl-Leitner, Leiterin der Jugendkapelle Tamara Grübel, STR DI Dr. Maria-Theresia Eder, vorn: Kinder der Jugendkapelle Janis (Leonhard, Nils und Lukas)

Jugendorchestertreffen auf der Lunzer Seebühne

Am 17. Juni 2016 fand zum ersten Mal das vom Musikverein Lunz am See veranstaltete Jugendorchester-treffen mit dem Motto „Schöne Töne auf der Lunzer Seebühne“ statt. Bei toller Abendstimmung spielten fünf Jugendkapellen aus der Umgebung auf

und begeisterten das Publikum mit ihren Stücken. Jugendreferentin und Organisatorin Katrin Lechner begrüßte unter den Ehrengästen Bürgermeister Martin Ploderer und Bezirksobmann August Prüller sowie sehr viele gespannte Besucher auf der Seebühne.

Folgende Gruppen waren dabei und unterhielten mit ihren Programmpunkten:

- Mini-Musi Lunz
- Jugendorchester aus St. Anton/Jeßnitz
- VS Chor Lunz am See
- Drachenskapelle Göstling an der Ybbs
- Young Note Riders aus Randegg
- Kitzband St. Aegydy



Im Anschluss an das 2-stündige Konzert wurden in geselliger Runde schon Pläne für eine Fortsetzung dieser tollen Veranstaltung geschmiedet.

Richtlinien zum Erwerb des ÖBV-Leistungsabzeichens

Gültig ab 1. September 2016

Zur Hebung des musikalischen Ausbildungsstandes und als Beitrag zum motivierten Musizieren können Mitglieder des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) bzw. der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ) unabhängig vom Alter ein Leistungsabzeichen erwerben.

Die Richtlinien zum Erwerb des ÖBV-Leistungsabzeichens sind die Rahmenvorgaben für die Abwicklung und die Durchführung der Leistungsabzeichen-Prüfungen in den Landes- und Partnerverbänden des ÖBV. Hinsichtlich einzelner Bestimmungen können von den Landes- und Partnerverbänden des ÖBV länderspezifische

Regelungen getroffen werden. Bei solchen Abweichungen ist jedoch grundsätzlich sicherzustellen, dass die inhaltliche Grundintention der vorliegenden Richtlinie erhalten bleibt. Die Bundesjugendleitung ist über allfällige länderspezifische Regelungen jedenfalls in Kenntnis zu setzen.

I. ALLGEMEINES

1 Leistungsstufen

- Junior-Leistungsabzeichen (Elementarstufe)
- Bronze-Leistungsabzeichen (Unterstufe)
- Silber-Leistungsabzeichen (Mittelstufe)
- Gold-Leistungsabzeichen (Oberstufe)

2 Zulassungsbedingungen

- Zugelassen zur Prüfung sind Mitglieder des Österreichischen Blasmusikverbandes und seiner Partnerverbände bzw. der Österreichischen Blasmusikjugend.
- Voraussetzung für die praktische Prüfung in Bronze, Silber und Gold ist eine positiv absolvierte Musikkundeprüfung der jeweiligen oder einer höheren Stufe. Für das Junior-Leistungsabzeichen ist keine Musikkundeprüfung vorgesehen.
- Mitglieder von Blasmusikvereinen, die nicht dem ÖBV angehören, können zur Leistungsabzeichen-Prüfung zugelassen werden. Die Prüfung muss in Österreich bzw. bei einem Partnerverband des ÖBV (Südtirol oder Liechtenstein) abgelegt werden. In diesem Fall können über die Österreichische Blasmusikjugend eine Urkunde und ein Leistungsabzeichen beantragt werden.
- Bei Nichtbestehen einer Prüfung darf zu einer Wiederholungsprüfung frühestens nach drei Monaten angetreten werden.
- Ein Rücktritt ist nur vor Beginn der Prüfung möglich. Eine allfällige Prüfungsgebühr wird jedoch nicht rückerstattet.

3 Ausschreibung und Anmeldung

Ausschreibung und Anmeldung für die Leistungsabzeichen-Prüfungen erfolgen durch bzw. an den Landesverband oder durch bzw. an den Bezirksverband im Einvernehmen mit dem jeweiligen Landesverband.

4 Prüfungsgebühr

Die Einhebung einer Prüfungsgebühr bleibt dem jeweiligen Landesverband überlassen.

5 Die zwei Teile der Prüfung

- Musikkunde-Prüfung (theoretischer Teil), siehe Anforderungen Theorielehrplan auf der Homepage des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend in der jeweils gültigen Fassung.
- Praktische Prüfung (instrumentaler Teil).

6 Die Prüfungskommission (Praktische Prüfung)

Die Prüfungskommission einer Leistungsabzeichen-Prüfung besteht aus mindestens zwei Personen und ist wie folgt zusammengesetzt:

- Der/die Vorsitzende (Landesjugendreferent/in oder eine von ihm/ihr bestellter Vertreter/bestellte Vertreterin)
- Der Fachprüfer/die Fachprüferin (nicht eigener/eigene Hauptfachlehrer/in)
- mögliche weitere Fachprüfer (z. B. Hauptfachlehrer/in, Musikschulleiter/in, Vertreter/in des Musikschulwerkes).

Alle Mitglieder der Prüfungskommission sind stimmberechtigt. Sind mehr als zwei Personen in der Prüfungskommission vertreten, entscheidet die Stimmenmehrheit bei der Abstimmung über das Ergebnis der Prüfung. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des/der Vorsitzenden den Ausschlag. Die Prüfungskommission muss in gleicher Besetzung bei allen Prüfungsteilen der praktischen Prüfung anwesend sein.

7 Durchführung der Prüfung (Praktische Prüfung)

Jede praktische Prüfung beinhaltet einen technischen und einen konzertanten öffentlichen Teil. Beide Teile der praktischen Prüfung sollen in einem zeitnahen Abstand durchgeführt werden.

Bei der praktischen Prüfung ist der konzertante Teil in einem entsprechenden Rahmen durchzuführen.

8 Anrechnungen von Wettbewerben

Eine Teilnahme an Wettbewerben wie prima la musica oder Musik in kleinen Gruppen kann für Junior-, Bronze- oder Silber-Leistungsabzeichen-Prüfungen angerechnet werden. Bei Blasinstrumenten können bis zu zwei Werke des Prüfungsprogrammes angerechnet werden. Bei der Teilnahme an einem Solo-Wettbewerb kann die Anrechnung für ein Solostück und bei der Teilnahme an einem Ensemble-Wettbewerb kann die Anrechnung für ein Ensemblestück erfolgen. Beim Schlagwerk können ebenfalls bis zu zwei Werke des Prüfungsprogrammes angerechnet werden, vorausgesetzt, alle vorgeschriebenen Kategorien der jeweiligen Leistungsstufe werden erfüllt. Der Wettbewerb kann bis zu zwei Jahren nach dem Wettbewerbsdatum angerechnet werden.

Das Wettbewerbsergebnis fließt im Zuge der Anrechnung nicht in die Beurteilung der Leistungsabzeichen-Prüfung ein. Die Anrechnung reduziert lediglich das Prüfungsprogramm und ist im Prüfungsprotokoll zu vermerken. Eine Bestätigung (Urkunde) des anzurechnenden Wettbewerbs ist dem Prüfungsprotokoll beizulegen. Bei der Anrechnung von Wettbewerben ist der Wechsel auf Nebeninstrumente erlaubt.

Zusätzlich zu den in dieser Richtlinie angeführten Bestimmungen über die Anrechnung von Wettbewerben kann der Landesverband eigene Bestimmungen und Konkretisierungen festlegen. Die Bundesjugendleitung ist über allfällige länderspezifische Regelungen in Kenntnis zu setzen.

9 Prüfungsprotokoll

Für jeden Prüfungskandidaten/jede Prüfungskandidatin ist ein Prüfungsprotokoll anzulegen, das beim Landesverband für mindestens fünf Jahre archiviert wird.

10 Erfolgreicher Abschluss

Für den erfolgreichen Abschluss der Prüfung erhält der Prüfungskandidat/die Prüfungskandidatin ein Leistungsabzeichen und eine Urkunde. Die Verleihung soll in einem würdigen Rahmen und nach Möglichkeit durch ein Mitglied des Bezirks- oder Landesverbandes erfolgen.

11 Benotung und Prädikate

Note	Prädikat
a) „Sehr gut“	„Ausgezeichneter Erfolg“
b) „Gut“	„Sehr guter Erfolg“
c) „Befriedigend“	„Guter Erfolg“
d) „Genügend“	„Bestanden“
e) „Nicht genügend“	„Nicht bestanden“

12 Gesamterfolg

Für die Festlegung des Gesamtergebnisses ist folgendes Schema heranzuziehen:

Praktische Prüfung (Schulnote)	+ Musikkundeprüfung (Schulnote)	= Gesamtergebnis (Prädikat)
Sehr gut	+ Sehr gut oder Gut	= Ausgezeichneter Erfolg
Sehr gut	+ Befriedigend oder Genügend	= Sehr guter Erfolg
Gut	+ Sehr gut bis Befriedigend	= Sehr guter Erfolg
Gut	+ Genügend	= Guter Erfolg
Befriedigend	+ Sehr gut bis Genügend	= Guter Erfolg
Genügend	+ Sehr gut bis Genügend	= Mit Erfolg bestanden
Nicht genügend	+ Sehr gut bis Genügend	= Nicht bestanden

13 Prüfung in mehreren Leistungsstufen und auf mehreren Instrumenten

Die Leistungsabzeichen-Prüfung darf an einem Prüfungstermin auf mehreren Instrumenten abgelegt werden. Das ist auch in verschiedenen Leistungsstufen möglich.

14 Prüfungsprogramm

Sofern vom jeweiligen Landesverband keine anderen Vorgaben getroffen werden, gilt grundsätzlich freie Literaturwahl. Die Stücke sind dem Schwierigkeitsgrad der jeweiligen Leistungsstufe anzupassen. Die Literaturlisten der einzelnen Instrumente sind aktuell auf der Homepage des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend abzurufen und dienen als Referenzliste.

Jedes Prüfungsprogramm beinhaltet ein Ensemblestück. Eine Ensembleszusammensetzung ist ab einer Duobesetzung mit weiteren Bläsern und/oder Schlagwerkern möglich. Die Musizierpartner sollen grundsätzlich dem musikalisch-künstlerischen Niveau des Prüfungskandidaten/der Prüfungskandidatin entsprechend gewählt werden.

Die Stücke des Prüfungsprogramms sollen aus unterschiedlichen Stilepochen gewählt werden und unterschiedliche Charaktere und Tempi aufweisen.

15 Tonumfänge für Tonleitern und Prüfungsprogramm

Instrument	Bronze	Silber	Gold
Querflöte	c1 – g3	c1 – b3	c1 – c4
Oboe	b – d3	b – f3	b – g3
Klarinette	e – c3	e – f3	e – a3
Saxophon	c1 – e3	b – fis3	b – fis3
Fagott	C - g1	Kontra B – b1	Kontra B – c2
Waldhorn	f – e2	c – g2	G – b2
Trompete/Kornett/Flügelhorn	g – g2	fis – b2	fis – c3
Tenorhorn Violinschlüssel	g – g2	fis – b2	fis – c3
Tenorhorn/Euphonium Bassschlüssel	F – f1	E – as1	E – b1
Posaune	F – f1	E – as1	Kontra E – g1
Bassposaune	C – c1	Kontra As – f1 ausgenommen Kontra H	Kontra B – f1
F-Tuba	C – b	Kontra H – c1	Kontra B – f1
B-Tuba	Kontra F - e	Kontra E - f	Kontra Es - b
Schlagwerk (Stabspiele)	zwei Oktaven (Tonleitern)	zwei Oktaven (Tonleitern)	
Spielweise der Tonleitern: In Achtelnoten	Viertel = MM 92	Viertel = MM 108	

Für das Junior-Leistungsabzeichen (Elementarstufe) werden keine Tonumfänge vorgegeben.

16 Prüfungen an Musikschulen

Auf Basis des im Jahr 2008 formulierten Lehrplanes der Konferenz der österreichischen Musikschulwerke (KOMU) werden Übertritts- und Abschlussprüfungen an Musikschulen mit Leistungsabzeichen-Prüfungen des ÖBV für die jeweilige Stufe gleichgestellt und in Folge vom ÖBV anerkannt.

Sofern die Leistungsabzeichen-Prüfung in Form einer Übertritts- oder Abschlussprüfung an einer Musikschule durchgeführt wird, sind allfällige nötige und konkrete Vereinbarungen zwischen dem Landesverband und dem Musikschulwerk bzw. den Musikschulen über die Durchführung, z. B. Zusammensetzung der Prüfungskommission, Zeitplan der Prüfungen etc., zu treffen. Die Bundesjugendleitung ist über diesbezügliche Vereinbarungen der Landesverbände mit den Musikschulwerken bzw. Musikschulen in Kenntnis zu setzen.

II. PRÜFUNGSANFORDERUNGEN PRAKTISCHER TEIL

Die vorliegenden Prüfungsanforderungen sind grundsätzlich mit den Lehrplänen der KOMU (siehe Pkt. 16) abgestimmt. In allen Leistungsstufen ist das komplette Prüfungsprogramm vorzutragen.

1 Blasinstrumente

A Junior-Leistungsabzeichen (Elementarstufe):

- 2 Tonleitern mit Dreiklang über 1 Oktave nach freier Wahl und auswendig
- Blattleseübung (prima vista)
- 3 Stücke unterschiedlichen Charakters, wenn möglich mit Begleitung (Klavier, Playalong) oder in kammermusikalischer Form

B Bronze-Leistungsabzeichen (Unterstufe):

- 2 Dur- und 2 Moll-Tonleitern mit Dreiklang bis 4 # und 4 b nach freier Wahl und auswendig (im Bassschlüssel notierte Blechblasinstrumente: 2 # bis 6 b). Alle Tonleitern sind in ganzen Oktaven und grundsätzlich innerhalb des geforderten Tonumfanges der Leistungsstufe vorzutragen.
- Die chromatische Tonleiter auswendig und über den gesamten Tonumfang der Leistungsstufe
- Blattleseübung (prima vista)
- 1 Etüde mit Schwerpunkt Technik
- 1 Vortragsstück mit oder ohne Begleitung
- 1 Stück mit Begleitung (Klavier, Playalong u. a.)
- 1 Ensemblestück mit weiteren Bläsern u./od. Schlagwerkern (ab Duo)
- Transponieren, Lesen verschiedener Schlüssel (siehe länderspezifische Regelungen)

C Silber-Leistungsabzeichen (Mittelstufe):

- 2 Dur- und 2 Moll-Tonleitern mit Dreiklang mit mindestens 4 # und 4 b nach freier Wahl und auswendig (im Bassschlüssel notierte Blechblasinstrumente: mindestens 2 # bis 6 b). Alle Tonleitern sind in ganzen Oktaven und grundsätzlich innerhalb des geforderten Tonumfanges der Leistungsstufe vorzutragen.
- Die chromatische Tonleiter auswendig und über den gesamten Tonumfang der Leistungsstufe
- Blattleseübung (prima vista)
- 1 Etüde mit Schwerpunkt Technik
- 1 Vortragsstück mit oder ohne Begleitung
- 1 Stück mit Begleitung (Klavier, Playalong u. a.)
- 1 Ensemblestück mit weiteren Bläsern u./od. Schlagwerkern (ab Duo)
- Transponieren, Lesen verschiedener Schlüssel (siehe länderspezifische Regelungen)

D Gold-Leistungsabzeichen (Oberstufe):

Technischer Teil:

- 1 Etüde
- 1 Vortragsstück (auch Solostück)
- Blattleseübung (prima vista)
- Transponieren und Lesen verschiedener Schlüssel (siehe länderspezifische Regelungen)

Konzertanter Teil:

Ein konzertanter Prüfungsteil mit einer Spielzeit von 14 bis 18 Minuten ist verpflichtend. Das Prüfungsprogramm muss verschiedene Stilepochen und nach Möglichkeit ein Stück aus dem Bereich Neue Musik beinhalten. Charaktere und Tempi der Stücke sind unterschiedlich zu wählen. Der Wechsel auf Nebeninstrumente ist erwünscht. Programmteile können auswendig vorgetragen werden. Ein Ensemblestück mit weiteren Bläsern und/oder Schlagwerkern (ab Duo) ist verpflichtend.

2 Schlagwerk

Das Prüfungsprogramm setzt sich aus einer Auswahl folgender Kategorien zusammen:

Kategorie I	Kleine Trommel
Kategorie II	Pauken
Kategorie III	Stabspiele
Kategorie IV	Multiple Percussion
Kategorie V	Drumset
Kategorie VI	Klassische Orchester Percussion (große Trommel, Becken, Tambourin, Triangel)
Kategorie VII	Ethno-Percussion

In allen Leistungsstufen ist ein Werk des Prüfungsprogramms mit weiteren Schlagzeugern und/oder Bläsern (ab Duo) verpflichtend.

A Junior-Leistungsabzeichen (Elementarstufe):

- **Kleine Trommel:** Etüde, Vortragsstück oder Solostück
- **Klassische Orchester Percussion** (aus den Bereichen große Trommel, Becken, Triangel, Tambourin, d. h. Rahmentrommel mit Fell und Schellen): 1 – 2 Stücke
- Blattleseübung (prima vista)

Des Weiteren sind Stücke aus mindestens einer der folgenden Kategorien vorzubereiten:

- **Pauken:** Etüde, Vortragsstück oder Solostück auf zwei Pauken
- **Stabspiele:** Stücke mit oder ohne Begleitung
- **Drumset:** Einfache Grundrhythmen
- **Multiple Percussion**
- **Ethno-Percussion**

B Bronze-Leistungsabzeichen (Unterstufe):

- 2 Dur- und 2 Moll-Tonleitern (harmonisch und melodisch/äolisch) mit Dreiklang bis 4 # und 4 b nach freier Wahl und auswendig.
- Die chromatische Tonleiter auswendig und über 2 Oktaven (nach Möglichkeit des Instrumentes)
- **Kleine Trommel:**
 - Einschlagen im 2/2 und 6/8 Takt und österreichischer oder amerikanischer Fußmarsch
 - Mindestens 1 Stück mit Vorschlägen, Wirbel und verschiedenen Dynamiken; einfache Rudiments
- **Stabspiele:**
 - 1 bis 2 Stücke mit unterschiedlichem Charakter
- **Klassische Orchester Percussion** (aus den Bereichen große Trommel, Becken, Triangel, Tambourin, d. h. Rahmentrommel mit Fell und Schellen): 1 – 2 Stücke
- 1 Ensemblestück mit weiteren Schlagwerkern und/oder Bläsern (ab Duo)
- Blattleseübung (prima vista) aus einer frei gewählten Kategorie (I – VII) des Prüfungskandidaten/der Prüfungskandidatin

Des Weiteren sind Stücke aus mindestens einer der folgenden Kategorien vorzubereiten:

- **Pauken:**
 - Selbständiges Einstimmen nach den vorgegebenen benötigten Tönen
- **Drumset**
- **Multiple Percussion**
- **Ethno-Percussion**

C Silber-Leistungsabzeichen (Mittelstufe):

- 2 Dur- und 2 Moll-Tonleitern mit Dreiklang mit mindestens 4 # und 4 b nach freier Wahl und auswendig
- Die chromatische Tonleiter auswendig und über 2 Oktaven (nach Möglichkeit des Instrumentes)
- **Kleine Trommel:**
 - Einschlagen im 2/2 und 6/8 Takt und österreichischer und amerikanischer Fußmarsch
 - 1 Rudimentstück
 - Mindestens 1 weiteres Werk
- **Stabspiele:**
 - Mindestens 1 Werk mit 2 oder 4 Schlägeln
- **Pauken:**
 - Selbständiges Einstimmen nach den vorgegebenen benötigten Tönen
 - Mindestens 1 Werk (nach Möglichkeit auf mindestens 3 Pauken)
- **Drumset:**
 - 2 Stücke in unterschiedlichen Stilen, Rhythmen und Fills (Rock, Samba, Shuffle)
 - Mindestens 1 Stück mit Begleitung (Playalong, Band etc.)
 - Zusätzlich ist auch 1 Solostück möglich
- 1 Ensemblestück mit weiteren Schlagwerkern und/oder Bläsern (ab Duo)
- Blattleseübung (prima vista) aus einer frei gewählten Kategorie (I – VII) des Prüfungskandidaten/der Prüfungskandidatin

D Gold-Leistungsabzeichen (Oberstufe):

Das Prüfungsprogramm muss aus mindestens 4 der folgenden Kategorien bestehen:

- Kleine Trommel
- Pauken (selbständiges Einstimmen nach vorgegebenem a1 oder b1)
- Stabspiele
- Drumset
- Multiple Percussion
- Ethno-Percussion

Technischer Teil:

- 2 Stücke ohne Begleitung frei wählbar
- Blattleseübung (prima vista) aus einer frei gewählten Kategorie des Prüfungskandidaten/der Prüfungskandidatin

Konzertanter Teil:

Ein konzertanter Prüfungsteil mit einer Spielzeit von 14 bis 18 Minuten ist verpflichtend. Das Prüfungsprogramm soll nach Möglichkeit ein Stück aus dem Bereich Neue Musik beinhalten. Charaktere und Tempi der Stücke sind unterschiedlich zu wählen. Programmteile können auswendig vorgetragen werden. Ein Ensemblestück mit weiteren Schlagwerkern und/oder Bläsern (ab Duo) ist verpflichtend.



Der Präsident des ÖBV
Erich Riegler

Der Bundesjugendreferent der ÖBJ
Helmut Schmid

In Managementfragen den richtigen Ton treffen!

ÖBV-Führungs-
kräfte-Seminar
2016/17

Jetzt anmelden!

Das ÖBV-Führungskräfteseminar bietet interessierten Musikerinnen und Musikern ein umfassendes Ausbildungsprogramm in den Bereichen der Vereinsführung wie Marketing, Sponsoring, Finanzen, rechtlichen Angelegenheiten oder Verwaltung. Im Herbst 2016 startet das 2-semesterige ÖBV-Führungskräfteseminar, das im Rahmen von fünf Modulen an diversen Standorten in ganz Österreich abgehalten wird. Sichere dir deinen Teilnahmeplatz, profitiere von wissenswerten Kursinhalten und erfahre spannend-neue Wege der Vereinsführung für deinen Musikverein!

Die Seminar-Schwerpunkte

Führen – motivieren – Teamwork:

Anforderungsprofil und persönliche Kompetenzen (Führungskräfte), Mitarbeiterführung, Erstellen eines Vereinsleitbildes, Rhetorik, Präsentation und Diskussionsleitung, Konfliktlösungs- und Kommunikationstraining, Moderation, Ausbildungs-, Prüfungs- und Wettbewerbswesen.

Rechtliche Situation eines Vereins:

Vereins- und Veranstaltungsgesetz, Steuerrecht, Rechnungslegung, Wahlen, Protokolle, Musikkapellen im Straßenverkehr, Unfall-, Haftpflicht- und Instrumentenversicherung, AKM.

Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege:

Marketing und Sponsoring, Jahres- und Projektplanung, Konzertmanagement, Presse- und Medienarbeit.

Die Termine

Module SÜD (Ktn, Stmk) & OST (Bgld, NÖ, W)

Modul 1 16.09. – 18.09.2016

Modul 2 12.11. – 13.11.2016

Modul 3 14.01. – 15.01.2017

Modul 4 11.03. – 12.03.2017

Modul 5 06.05.2017

Module NORD (Sbg, OÖ) & WEST (Vbg, T, LI, Südtirol)

Modul 1 23.09. – 25.09.2016

Modul 2 05.11. – 06.11.2016

Modul 3 21.01. – 22.01.2017

Modul 4 04.03. – 05.03.2017

Modul 5 ... 28.04.2017

Die Kosten

Die Module 1 bis 4 sind Wochenendseminare, das Modul 5 ist ein Tagesseminar.

Im Teilnahmepreis von 580 Euro pro Person sind 5 x Nächtigungen mit Vollpension und 2 x Mittagessen bereits inkludiert.

Bonuscard-Besitzer erhalten einen Bildungsgutschein in Wert von 50 Euro.



Anmelden und
durchstarten!

www.blasmusik.at

ÖBV-Führungskräfteseminar – jetzt anmelden und durchstarten!

Nähere Informationen zur Ausschreibung und Anmeldung findet ihr online unter www.blasmusik.at/fortbildung/organisation-im-verein/fuehrungskraefte





Marschwertung MV Gföhl: Die Besten des Bezirkes

Bei der Marschmusikbewertung des B.NÖ Blasmusikverbandes am 12. Juni 2016 in Rossatz erreichte der Gföhler Musikverein bei strömendem Regen mit 93 Punkten einen ausgezeichneten Erfolg. Es sind neun Kapellen angetreten. Neben der Trachtenkapelle Rossatz war der Musikverein Gföhl die beste teilnehmende Kapelle des Bezirkes. Der Musikverein Gföhl stand un-

ter der Stabführung von Roman Weber, der musikalischen Leitung von Prof. Sepp Weber und trat in der Höchsthstufe E an. Folgende Musikstücke wurden gespielt: „Treu dem Steirerland“, und „Alexander's Ragtime Band“ und der Marsch „Frisch auf“. Als Showfigur war „A wurmige Fleischmarün“ zu bestaunen. Der Musikverein trat als letzte teilnehmende Gruppe an und musste im

Gegensatz zu allen anderen Kapellen sein Showprogramm bei sintflutartigen Regengüssen über die Bühne bringen. Die teilnehmenden Musiker haben dies aber bravourös bewältigt und freuen sich deshalb umso mehr über den ausgezeichneten Erfolg.

Blechklang-Ferraculum

Alle zwei Jahre ist Ybbsitz mit dem Schmiedefest „Ferraculum“ Mittelpunkt der europäischen Schmiedekultur. Aus vielen Ländern treffen sich hier Kunstschmiede, um ihr Können in der Bearbeitung von Eisen zu zeigen. Unter dem Titel „Blechklang“ umrahmte heuer der Musikverein Ybbsitz das 3-tägige Fest. Am 18. Juni wurde der musikalische Teil von der Musikkapelle Aschbach eröffnet, abgelöst vom Musikverein St. Georgen/Reith. Ab 21 Uhr spielten die Weinviertler Mährische Musikanten auf. Auf einer großen Leinwand wurde beim Musikheim das EM-Spiel von Österreich gegen Portugal gezeigt. Den Frühschoppen am Sonntag gestalteten der Musikverein Randegg und die Gruppe „Ochtrblech“.



Weinviertler Mährische Musikanten

Die Nacht der Tracht!

Ein großer Tag für die Musikerinnen, Musiker und Marketenderinnen der TMK Euratsfeld: Am 7. Mai ließen sie bei ihrem Konzert am Dr. Alois Mock Platz nicht die Hüllen, sondern den Vorhang fallen und zeigten stolz den vielen Besuchern ihre neue Tracht. Das Zelt platzte an diesem Abend aus allen Nähten. Der Musikverein bedankt sich bei den Firmen und den vielen privaten Spendern für die großzügige Unterstützung. Sie ermöglichten es, dass 29 Musikerinnen, 37 Musiker und 6 Marketenderinnen neu eingekleidet werden konnten. Es war für alle ein gelungenes Konzert. Gefei-ert wurde bis spät in die Nacht hinein.

www.tmk-euratsfeld.at

Robert Pöchhacker



Die TMK Euratsfeld präsentierte ihre neue Tracht



Die Jugendtrachtenkapelle Großschönau jubiliert!

Gleich zwei Jubiläen konnte die Jugendtrachtenkapelle Großschönau am 2. und 3. Juli feiern: das 45-jährige Bestandsjubiläum und das 30. Internationale Musikfestival. Rund 1000 Musiker aus dem Waldviertel, den Bundesländern, Italien und Japan waren dabei. Das Programm: zahlreiche Konzerte, Marschmusikbewertung der BAG Gmünd, Großkonzert, gemeinsamer Festgottesdienst mit dem Gospelchor „Swingin’ Voices“. Die Vereinsgeschichte ist beeindruckend. 1971 initiierte Altkapellmeister

Josef Gratzl sen. die Gewinnung von Nachwuchsmusikern – 16 Talente meldeten sich. Vier Jahre später: Teilnahme am ersten Wertungsspiel. Man erreichte erstmals einen ersten Rang mit Auszeichnung. Die nächsten Stationen: Konzerte in den Bundesländern, das internationale Festival „Jugend und Musik“ – oft als einziger Vertreter des Waldviertels.

Seit 1991 leitet Josef Gratzl jun. die musikalischen Geschicke. Die stolzen Höhepunkte: 20 Konzertreisen (u. a. nach Griechenland, Malta, Spanien, Kroa-

ten, Polen, Italien und Deutschland), 3-malige Teilnahme am Bundesmusikfest in Wien, Produktion von zwei CDs, zahlreiche Auftritte in Radio und Fernsehen (z. B. Musikantenstadl), Auszeichnungen des Blasmusikverbandes und des Landes Niederösterreich (z. B. Andreas-Maurer-Preis), Dirigentennadel in Gold für die Kapellmeister (Josef Gratzl sen. und jun., Gerald Hofbauer), Stabführerleistungsabzeichen für Stabführer Markus Knapp.

MV Warth-Scheiblingkirchen-Bromberg: Workshop „Zukunftsmusik“

Unter dem Titel „Zukunftsmusik“ trafen sich 35 Musiker und Musikerinnen (von 11 bis 86 Jahren) des MV Warth-Scheiblingkirchen-Bromberg am 3. April 2016 bei Prachtwetter im Gemeindesaal Warth. Das Moderatoren-duo: Martin Köck (selbständiger Organisationsberater und Personalentwickler – www.denkschritt.at) und Sigrid Winkelmayr. Mit ihnen verbrachte man einige Stunden damit, alle Altersgruppen des Vereins zu hören, zusammenzuführen und Motivation für die kommenden Aktivitäten zu schaffen.

Ein großer Themenblock: die Highlights des letzten Musikjahres. Diese wurden aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet (Erzählen von



Märchen, Darbringung von G'stanzen aus der Sicht eines Pfarrers usw.). Man konnte Kreativität und Humor freien Lauf lassen. Ein zweiter Schwerpunkt: Setzung von verbindlichen Vereinbarungen mittels der sogenannten Fish-

bowl-Methode, um in Zukunft noch besser zusammenzuspielen. Das führte zu äußerst produktiven Ergebnissen.

Ein weiteres Highlight: das Küren der Top-Ten der WSB-Charts. Der Sieger: „Deutschmeister-Regimentsmarsch“. Er wurde von allen teilnehmenden Musikern und Musikerinnen zum Besten gegeben. Dieser Workshop war eine einzigartige Veranstaltung. Mit ihm positionierte sich der MV Warth-Scheiblingkirchen-Bromberg als Vorreiter unter den Musikvereinen des Bezirks. Dabei zeigte sich: Das Jahresprogramm ist sehr umfangreich. Jedoch sind alle Musiker und Musikerinnen dankbar, an so vielen tollen gemeinschaftlichen Events teilzunehmen.



Im Schritt, Marsch... Blasmusik Heiligeneich feiert 50er

Mit großer Vorfreude blicken die Musikerinnen und Musiker der Blasmusik Heiligeneich dem großen Fest anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums entgegen. Der 24. September steht im Zeichen von „50 Jahre Blasmusik Heiligeneich“ mit Festmesse und Dämmerchoppenparade im Festzelt im Schlosshof in Atzenbrugg. Am 25. September werden zum Bezirks-

musikfest der BAG Tulln-Korneuburg mehr als 20 Gastkapellen erwartet. Das Ortszentrum von Atzenbrugg verwandelt sich in eine große Marschstrecke: Um 13 Uhr werden die Gastkapellen in Form von Sternmärschen begrüßt, ab 14 Uhr läuft die Marschmusikbewertung und ab 17.30 Uhr gibt es ein einmaliges Klangerlebnis beim Monsterkonzert im Schlosshof zu hören. Für

den gemütlichen Ausklang sorgen die Vollblutmusiker von Viera Blech aus Tirol.

50 Jahre Blasmusik Heiligeneich
24. und 25. September 2016
3452 Atzenbrugg, Bezirk Tulln, NÖ
www.blasmusik-heiligeneich.at
www.facebook.com/blasmusik-heiligeneich



MV Ober-Grafendorf- St. Margarethen

Zum 160-jährigen Bestandsjubiläum veranstaltete der Musikverein Ober-Grafendorf-St. Margarethen am 29. April ein Open-Air-Jubiläumskonzert Fridau in Ober-Grafendorf. Ein Jubiläums-Konzert vor einer besonderen Kulisse, gemeinsam mit dem Musikverein Bischofstetten und dem Musikverein Prinzersdorf-Markersdorf/Haindorf „die Pielachtaler“. In der ersten Hälfte spielte jede Kapelle zwei Musikstücke. In der zweiten Hälfte wurde gemeinsam unter Kapellmeister Klemens Stiefsohn „Der Traum eines österreichischen Reservisten“ musiziert. Obmann Leopold Lugbauer konnte unter den vielen Ehrengästen die Bezirksobfrau der BAG St. Pölten Ingeborg Dockner, ihren Stellvertreter Klaus König und Bezirksstabführer Anton Artner begrüßen. Es war ein erfolgreiches, würdiges Jubiläumskonzert.



Ehrungen bei der Stadtkapelle Krems

Bei unserem diesjährigen Frühjahrskonzert gab es wieder traditionelle und moderne Blasmusik zu hören. Ein Mann stand im Mittelpunkt des Konzertes: Kapellmeister Peter A. Surböck. Seit 20 Jahren schwingt er bereits den Taktstock. Daher gab es eine Ehrung. Aus den Händen von Bezirksobmann Martin Aschauer erhielt er die Goldene Ehrennadel. Die Stadtkapelle Krems gratuliert recht herzlich, sagt aber auch Danke für die aufopfernde Tätigkeit. Die Musiker der Stadtkapelle Krems wünschen dem geehrten Kapellmeister vor allem viel Gesundheit, weiterhin viel Schaffenskraft und Freude mit der Musik.

Im Bild: Obmann Manfred Ettenauer, Bezirksobmann Martin Aschauer, Kapellmeister Peter A. Surböck, Bezirkskapellmeister Günter Weiß, Vizebürgermeister Wolfgang Derler (v. l.)



Die Musiker des Musikvereins Großhaselbach und Gastmusiker begeisterten unter der Leitung von Kapellmeister Mag. Josef Weber beim Pfingstkonzert 2016.

MV Großhaselbach: Pfingsturlaub der anderen Art

Wem der Weg an einen adriatischen Strand dieses Jahr zu Pfingsten zu weit war, der fand im 21. Pfingstkonzert des MV Großhaselbach eine passende Alternative. 10 Stücke lang luden die 53 Musikanten alle Besucher des bis auf den letzten Platz gefüllten Stadls des Gasthauses Dölller auf eine musikalische Reise ein. Kpm. Mag. Josef Weber begrüßte die Gäste gebührend mit „Fanfare und Triumph“ (James Swearingen). Die erste Station: „Rigoletto Suite“ (Giuseppe Verdi) – Platz zum Schwärmen für mediterranes Lebensflair – Aufkommen von Erinnerungen an den vergangenen Musikersausflug ins italienische Pedderoba. Dann: die Polka „Geißelhiebe“ (Johann Strauss Sohn) – eine Reise in das Revolutionsjahr 1848. Das nächste Ziel: Ganz. Von dort stammt Stabf. Florian Weixelbraun. Seine Eltern ließen den Marsch „Hoch Florian“ als Geschenk zum 20. Geburtstag von Johann Hayden komponieren. Bei den anschließenden Ehrungen



Obmann Johann Kainz überreicht Thomas Elsigan das Jungmusiker-Leistungsabzeichen.

konnte Obm. Johann Kainz von der BAG Zwettl fünf Jungmusikern zu ihren Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze gratulieren. „Taktvoll“ geehrt für ihre besonderen Verdienste um den Verein: Bgm. Karl Elsigan, Kassier Johann Gari und der jahrelange Stabf. Franz Gari.

Marketenderin Kristina Strohmmer freute sich über das Marketenderinnen-Abzeichen in Silber. Gemeinsam mit Katharina Poppinger führte sie charmant und informativ durch das Programm.

Das startete in den zweiten Teil mit „Salemonia“ (Kurt Gäble).

Nach den Klängen von „West Side Story“ dirigierte Nachwuchs-Kpm. Karin Kaltenböck elegant „Let it go“ aus dem Disney-Film „Frozen“. Ein weiteres Highlight: „African Dreams“ (Brant Karrick) – heiße Grüße aus der afrikanischen Steppe. Das Sahnehäubchen: ein Udo-Jürgens-Medley.

Das Publikum war begeistert. So gab es noch zwei Zugaben: „Pfeif drauf“ (Haindling) und die Polka „Bis bald, auf Wiederseh'n“ – am besten schon bei den Internationalen Tagen der Blasmusik am 6. und 7. August in Großhaselbach.

Auszeichnungen:

Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze: Stefan Hofstätter (Tuba), Florian Poppinger, Jakob Hirschall, Thomas Elsigan (Schlagwerk) und Lucas Dölller (Trompete)

Ehrenurkunde: Bürgermeister Karl Elsigan, Johann und Franz Gari

Marketenderinnen-Abzeichen in Silber: Kristina Strohmmer



Die Geehrten: Kpm. Josef Weber, Obm. Erwin Franta, Marketenderin Kristina Strohmmer, Stefan Hofstätter, Florian Poppinger, Jakob Hirschall, Thomas Elsigan, JRef. Karin Kaltenböck, Lucas Dölller, Franz Gari, Johann Gari und Bgm. Karl Elsigan.

Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung/-kopie
Beratungstermine im Haus • Zusendung von Probemundstücken
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung) (gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)



**Mundstückbau
Bruno Tilz**

HANDWERKS
Funst seit 1971

www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz • Inh. S. Denny • 91413 Neustadt/Aisch
Tel: 09161-3370 • Fax: -5390 • info@mundstueckbau-tilz.de

OMV Blasorchester – Jubiläumskonzert

Das Jubiläumskonzert des OMV Blasorchesters ging am 7. Mai 2016 in Ringelsdorf-Niederabsdorf über die Bühne. Der Anlass: 30 Jahre Marktgemeinde und 45 Jahre Gemeindegemeinschaft.

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Peter Schaludek konnte an diesem Abend zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Karin Renner, Landtagsabgeordneter Bürgermeister Rene Lobner, Pfarrer Dr. Davis Kalapurakkal uvm.

Auf dem Programm: Sinfonische Blasmusik, Traditionelles und Moder-

nes. Die fulminante Eröffnung: „Also sprach Zarathustra“ (Richard Strauss), „Festliche Ouvertüre“ (Bedrich Smetana). Unter der Leitung von Anton Kammerer interpretierte dann das OMV Blasorchester den „Triumphmarsch“ aus der Oper „Aida“ (Giuseppe Verdi) mit Aida-Trompeten. Weitere Highlights: „Banja Luka“ (Jan de Haan) – eine Komposition zu den Kriegen in Ex-Jugoslawien –, Ludwig van Beethovens Neunte Sinfonie – ein grandioses Opus in musikalischer und politischer Hinsicht („Alle Menschen werden Brüder.“). Der würdige Abschluss des ers-

ten Teils: „Jubiläumsmarsch“ (Anton Kammerer).

Mit „Prelude 2000“ (Anton Kammerer) begann der zweite Teil. Weitere Höhepunkte: Filmmusik aus „Once upon a Time in the West“, „Das Boot“ und „The World is not enough“. Die brillanten Gesangssolistinnen: Karin Albiniger und Yvonne Kammerer. Das letzte Stück: „Hallelujah“ aus Georg Friedrich Händels „Messias“ in der modernen Bearbeitung von Takashi Hoshide. Die Zugaben: die Polka „Musikantengrüße“ und der Marsch „Unsere Marktgemeinde“ (beide von Anton Kammerer).

Mit stehenden Ovationen bejubelte das Publikum den majestätischen Auftritt des OMV Blasorchesters, unterstützt von einem Chor-Ensemble und Gesangssolistinnen, in der vollbesetzten Mehrzweckhalle. Der überraschende Höhepunkt: Ernennung von Kapellmeister Anton Kammerer zum Ehrenbürger der Gemeinde – eine Würdigung seiner Erfolge im In- und Ausland. Er ist der Erste, dem diese Ehre noch zu Lebzeiten zuteilwurde.



Vorn, v. l.: Willibald Hofmeister, Bgm. Wolfgang Peischl, Bgm. Robert Freitag, Landesrat Bgm. Rene Lobner, Kpm. Anton Kammerer, LH-Stv. Mag. Karin Renner, Bgm. a. D. Benno Doschek, Bgm. a. D. Wolfgang Weigert, Vize-Bgm. Manfred Pfarr, Pfarrer Dr. Davis Kalapurakkal; hinten, v. l.: Bgm. Josef Kohl, GR Marlies Hinczica, Bgm. Peter Schaludek, Vize-Bgm. a. D. Ingrid Valek, Bgm. Eduard Ruck, Vize-Bgm. a. D. Wilhelm Zieba

25. Frühjahrskonzert des MV Mühlendorf

Das Motto: 25 Jahre Konzertschichte des Musikvereins Mühlendorf. Obm. Ing. Günter Dusatko konnte dazu viele Ehrengäste begrüßen: Bgm. Ing. Manfred Hackl, Obm. der BAG Krems Martin Aschauer, Bez.-Kpm. Günter Weiss uvm.

Der kulturelle Genuss: Marschmusik, Klassik, Modernes. Der MV Mühlendorf (musikalische Leitung: Kpm. Gerald Vieghofer) verzauberte das zahlreich er-

schiene Publikum im neuen Saal des Dorfgemeinschaftshauses in Mühlendorf. Nicht nur musikalisch bot dieses Konzert sehr viel. Es wurden auch zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen verliehen: Ehrenmedaille in Bronze: Carina Dallinger, Iris Dallinger und Sabine Haidl; Ehrenmedaille in Silber: Walter Fuchs, Michael Hofstätter, Robert Palmeshofer, Gerhard Winter und Kpm. Gerald Vieghofer.

Ein sehr emotionaler Moment: die Ehrung von Herbert Kausl für seine 70-jährige Treue zum MV Mühlendorf mit der Ehrenmedaille in Gold mit der Zusatzspange „70“. Er trat 1946 dem MV Mühlendorf bei und half nach dem Krieg, den Musikverein wiederaufzubauen – durch sein jahrzehntelanges Musizieren sowie durch sein Leben und Tragen der Werte des MV ein großes Vorbild. Zusätzlich erhielt er die Ehrennadel des NÖ Blasmusikverbandes in Silber. Diese sehr hohe Auszeichnung wurde auch dem Ehrenobm. Johann Bauer für seinen unermüdlichen Einsatz für das Blasmusikwesen verliehen. Gerald Vieghofer wurde für seine fast 15-jährige Tätigkeit als Kpm. und seine laufende Tätigkeit als Ausbilder ausgezeichnet.

Nach bewegenden Worten des Obm. beendete der „Radetzky-Marsch“ das sehr erfolgreiche Konzert.



Martin Aschauer, Gerhard Winter, Sabine Haidl, Iris Dallinger, Robert Palmeshofer, Carina Dallinger, Herbert Kausl, Walter Fuchs, Michael Hofstätter, Günter Weiss, Gerald Vieghofer, Manfred Hackl und Günter Dusatko (v. l.)

Jungmusiker begeisterten bei Walt-Disney-Konzert

Über 50 junge Musiker verzauberten bei zwei Konzerten mehr als 500 Besucher im Kulturstadl Großschönau.

50 Musiker des Jugendblasorchesters und der Jugendtrachtenkapelle Großschönau, mit einem Altersdurchschnitt von nur 17 Jahren, boten ein abwechslungsreiches und einzigartiges Programm rund um Walt Disney. Die Initiatoren: Christian Hofbauer und Julia Hobiger (Jugendreferenten der Jugendtrachtenkapelle Großschönau).

Das Programm nach der Begrüßung durch Donald Duck und Micky Maus: Melodien aus „Der König der Löwen“, „Das Dschungelbuch“ und „Winnie Puuh“, viele Sologeseinlagen. Die Solosänger aus den Reihen des jugendlichen Orchesters überzeugten mit wunderbarem Gesangstalent, tollen Kostümen und Show-Einlagen. Die zahlreichen Besucher waren begeistert. Auch die Musiker waren als Walt-Disney-Figuren (Panzerknacker, Mary Poppins, Minnie Maus uvm.) verkleidet. Tanzeinlagen, Filmclips und witzige Moderation rundeten das perfekte Event ab – unvergessliche Stunden für das Publikum.



Jugendblasorchester und Jugendtrachtenkapelle Großschönau

Landeswettbewerb Musik in kleinen Gruppen

Am 22. Mai 2016 fand im Schloss Hotel Zeillern der 34. Landeswettbewerb für Musik in kleinen Gruppen statt. Vorangegangen waren Bezirkswettbewerbe, an denen rund 300 Holz- und Blechbläserensembles teilgenommen hatten. Beim Landeswettbewerb stellten sich 7 Blechbläser- und 16 Holzbläserensembles einer ausgesuchten Jury. Wir gratulieren allen Ensembles herzlich zu ihren tollen Leistungen und bedanken uns bei allen teilnehmenden Personen für ihr Engagement!

Folgende Ensembles werden Niederösterreich beim Bundeswettbewerb am 22. und 23. Oktober 2016 in Graz vertreten:

Stufe A: Hörnchen klein (Jugendkapelle Raabs/Thaya), Herbert Hauer

Stufe B: Trombone Gang' Stars (Überregional), Wolfgang Strasser

Stufe C: Schlag auf Schlag (Stadtkapelle Retz),

Kevan Teherani und C.Liss (Überregional), Mag. Petra Löw

Stufe D: X-tett (Wachauer Trachtengruppe Dürnstein), Alfred Agis

Stufe S: X-tett 2 (Überregional), Alfred Agis



X-tett (Wachauer Trachtengruppe Dürnstein)

Marschmusikbewertung der BAG St.Pölten

Heuer begeht der MV Ober-Grafendorf/St. Margarethen sein 160-jähriges Bestehen. Bei bestem Wetter traten elf Kapellen des Bezirkes und drei Kapellen aus den BAG Melk und Krems in Ober-Grafendorf zur Bewertung an. Die Musiker erfreuten das Publikum mit ihren Märschen und dem gekonnten Exerzieren, fünf Kapellen auch mit

Kürfiguren. Die Jury, bestehend aus Gerhard Leeb, Gerhard Schnabl und Andreas Obermüller, konnte dabei zwei „Sehr gute“ und zwölf „Ausgezeichnete Erfolge“ vergeben. Am Ende des Großkonzertes aller Teilnehmer konnten Wertungsurkunden und Gastgeschenke übergeben werden. Den Abschluss bildete die Landeshymne. Bei einem

Dämmerschoppen mit drei Musikkapellen ließ man die bestens organisierte Veranstaltung in der Pielachtalhalle gemütlich ausklingen.

Alle Ergebnisse auf:
www.noebv.at



Spitzenergebnis für BMV Hofstetten-Grünau

Bei der Marschmusikbewertung der BAG St. Pölten in Ober-Grafendorf erreichte der Musikverein Hofstetten-Grünau mit seinem Stabführer Franz Fahrngruber jun., der das erste Mal zu einer Bewertung antrat, und Kapellmeister Anton Artnr eine Auszeichnung in der Stufe E mit 96 von 100 Punkten und somit die Tageshöchstwertung aller 14 teilnehmenden Kapellen.

Die Freude bei den Hofstettenern über dieses tolle Ergebnis war groß.

Musikkapelle Geisberger begeistert in Belgien

Am Pfingstweekende nahm die Musikkapelle Geisberger Gilgenberg-Schwand an den 28. Internationalen Marsch- und Showbewerben in Hamont-Achel in Belgien teil.

Am ersten Abend stand das internationale Taptoe – die offizielle Eröffnung der Marsch- und Showbewerbe – auf

dem Programm. Das war eine fantastische Ouvertüre des 3-tägigen Musikfestivals. Neben der Aufführung eines Showprogrammes hatte die Musikkapelle auch die Ehre, mit dem belgischen Schlagerstar Maarten Cox den Evergreen „Sweet Caroline“ aufzuführen. Gemeinsam mit allen anwesenden

Orchestern, umrahmt von Dudelsackklängen, verursachte das Gesamtspiel „Highland Cathedral“ ein wahres Gänsehautfeeling.

Am Sonntag wurde das Grundprogramm des Marschbewerbs dargeboten. Am Montag zeigte die Musikkapelle ihr Können im Showprogramm. Neben dem tosenden Applaus sind auch die Bewertungsergebnisse sehr positiv ausgefallen.

Beim traditionellen Verbrüderungsabend begeisterte die Musikkapelle Geisberger mit stimmungsvollen und über alle Grenzen hinaus bekannten Melodien. Im Laufe dieses Abends wurden viele Kontakte und Freundschaften geschlossen. Das zeigt einmal mehr, dass Musik vereint und Sprachbarrieren überwindet.

Barbara Wengler-Gaisberger

www.mk-geisberger.at



Die Musikkapelle Geisberger Gilgenberg-Schwand, unter Stabführer Alfred Sax, bei den 28. Internationalen Marsch- und Showbewerben in Hamont-Achel in Belgien

Musikverein Peterskirchen zu Gast bei Arcimboldo

Seit Monaten gibt es die Radio-Oberösterreich-Aufweckbläser, wo täglich eine andere Musikkapelle die Radio-Oberösterreich-Hörer weckt.

In der Woche 19 machte der Musikverein Peterskirchen mit dem Stück „Smoke on the Water“ die 680-Einwohner-Gemeinde Peterskirchen in wenigen Stunden zu einem äußerst bekannten Ort in Oberösterreich und holte sich mit 47,69% den Wochensieg. Als Dankeschön gab es einen Liveauftritt am 14. Mai bei Arcimboldo auf dem Südbahnhofsmarkt in Linz.

Obfrau Katrin Fischer betonte im Interview mit Wolfgang Hüttner die Besonderheit von Peterskirchen: die Gemeinschaft und den Zusammenhalt innerhalb des Vereins. Ob jung oder alt, Schulkind oder Pensionist, männlich oder weiblich, Jungmusiker oder aktiver Musiker, rund 10% der Gemeindebevölkerung sind in der Musikkapelle aktiv.

Kerstin Flotzinger

www.mv-peterskirchen.at



Obfrau Katrin Fischer beim Interview mit Wolfgang Hüttner von Radio Oberösterreich.



Man sieht den Musikern die Freude und Begeisterung am Musizieren an – wie hier den jungen Musikerinnen und Musikern der Trachtenmusikkapelle Hochfeld beim Bezirksmusikfest in Mondsee

Tolle Marschmusikdarbietungen und tausende Besucher

Tausende Besucher sahen tolle Marschmusikdarbietungen bei den Bezirksmusikfesten in den letzten Wochen. So mancher Festakt fiel heuer dem Regenwetter zum Opfer. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Umfangreiche Berichte mit vielen Fotos und den Ergebnissen der Marschmusikwettbewerbe befinden sich auf der Homepage des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes (www.ooe-bv.at).

Bezirksmusikfest Gaspoltshofen

Große Freude und ergreifende Momente beim Grenzen sprengenden Bezirksmusikfest zum 165-Jahr-Jubiläum des Musikvereins Gaspoltshofen. Schon am Freitag stürmten unzählige Fans der Seer das bis zum letzten Platz gefüllte Festzelt und erlebten ein fulminantes Konzert der erfolgreichsten österreichischen Mundartband.

Am Samstagnachmittag präsentierte sich der Nachwuchs und zeigte bei Jugend & Kreativ sein Können. Bei der Marschwertung gab es 25 Auszeichnungen und 4 Sehr Gut. Die höchste Punktezahl erreichte der Musikverein Altenhof am Hausruck, unter Bezirksstabführer Gerhard Voraberger, mit 97,5 Punkten in der höchsten Leistungsstufe E.

Katrin Bointner

www.grieskirchen.ooe-bv.at



Musikerinnen und Musiker, so weit das Auge reicht, beim Festakt in Gaspoltshofen.

Bezirksmusikfest Freistadt

Unter dem Motto „Grenz-Genial“ veranstalteten die beiden Musikvereine Rainbach und Zulissen das Bezirksmusikfest des Bezirkes Freistadt. Selbst ein heftiger Gewitterregen nach dem Abtreten tat der guten Stimmung keinen Abbruch – gefeiert wurde trotzdem. Das Gesamtergebnis der Marschwertung hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die 28 teilnehmenden Kapellen – davon zwei aus dem Bezirk Urfahr – erreichten 25 Auszeichnungen und 3 Sehr Gut. Die höchste Punktezahl in der Leistungsstufe E, in der 11 Kapellen antraten, gab es für den Musikverein Rainbach mit 94,90 Punkten. Die höchste Punktezahl in der Leistungsstufe D erreichte die Musikkapelle Leopoldschlag mit 95 Punkten.

Herbert Wiederstein

www.freistadt.ooe-bv.at



Musikkapelle Rainbach: Auszeichnung mit 94,90 Punkten

Unter Stabführer Hannes Nußbaumer marschierte die Bürgermusikkapelle Mondsee zu 93,20 Punkten in der Leistungsstufe E.



Jugend-Marschwettbewerb

Fotos: Fotoclub Mondsee

Bezirksmusikfest Vöcklabruck

Drei Tage lang stand Mondsee beim Bezirksmusikfest des Bezirkes Vöcklabruck ganz im Zeichen der Blasmusik. Es war ein blasmusikalisches Hochfest mit rund 60 Musikkapellen, davon nahmen 46 an der Marschwertung teil.

Mit 95,10 Punkten erreichte die Trachtenmusikkapelle Oberwang das beste

Wertungsergebnis, gefolgt von der jubelnden Musikkapelle Tiefgraben mit 94,30 Punkten.

Blasmusik vom Feinen boten Hainbach-Musi, die Tiroler Brass-Formation „Viera Blech“ und die Trachtenmusikkapelle Oberwang im Festzelt.

Ein Highlight war der Jugend-Marschwettbewerb am Sonntagnachmittag:

Sechs Jugendorchester trotzten dem Regen und zeigten tolle Showeinlagen auf hohem Niveau. Die Jugendkapelle Attersee-Unterach siegte vor dem Jugendorchester Neukirchen-Zipf und der Jugendkapelle Schörfling.

Florian Grabner

www.mk-tiefgraben.at

Bezirksmusikfest Ried im Innkreis

Und dein Sunn hat mi trückert, wann mih gnetzt hat die Regn“, diese Zeilen aus der Landeshymne „Hoamatland“ stimmten: Beim Festakt am Sonntagmittag beim 59. Bezirksblasmusikfest in Tumeltsham waren die Regentropfen vom Beginn der Marschwertung bereits wieder aufgetrocknet.

38 Musikkapellen traten zur Marschwertung an: 34 Auszeichnungen und 4 Sehr Gut sind einmal mehr der Beweis, dass im Bezirk Ried im

Innkreis ausgezeichnet marschiert und musiziert wird.

Die höchste Punktezahl in der Leistungsstufe E erzielte die Musikkapelle Mehrnbach, unter Stabführerin Barbara Anzenberger, mit 94,45 Punkten. In der Leistungsstufe D erreichte der Musikverein Weilbach, unter Stabführer Anton Endl mit 94,88 Punkten das beste Ergebnis.

Karl Schwandtner

www.ried.ooe-bv.at



Musikkapelle Mehrnbach beim Showprogramm

NYC-Musikmarathon

von 18. bis 21. August 2016 in Mattighofen

Workshops für Jazz und Populärmusik für Instrumente und Gesang sowie Gospelworkshop beim NYC-Musikmarathon von 18. bis 21. August 2016 in Mattighofen.

Nähere Auskünfte bei Gernot Bernroider
Tel.: 0664/91 89 896

Infos und Anmeldung:
www.nycmusikmarathon.com





Musikverein Bruckmühl

Burggartenkonzerte in Wels eröffnet

Am 2. Juni eröffnete der Musikverein der ÖBB Wels die Burggartenkonzerte 2016 und damit den Kultursommer in der Stadt Wels.

Es wurde „Die Csárdásfürstin“ zum Besten gegeben. Die Solisten waren die bezaubernde Sopranistin Silke Redhammer und der charmante Tenor Martin Kiener. Den zweiten Teil des Abends gestaltete The Dirty Railway Company“ eine Gruppe von sieben ambitionierten Musikern, die sich gänzlich dem Swing und Dixieland widmen.

Karl Kainerstorfer

www.emv-wels.at



Marsch trifft Polka

Marsch trifft Polka“ hieß es beim Open-Air-Konzert des Musikvereins Bruckmühl auf dem Dorfplatz. Damit wurde ein kleiner, aber sehr imposanter Auszug aus der Welt der traditionellen Blasmusik präsentiert.

Moderator Stephan Messner erzählte vor jedem Marsch und jeder Polka eine kurze Geschichte zur Entstehung. Bei der böhmischen Polka „Wir Musikanten“ mit dem Text: „Wir Musikanten, vereint durch Spiel und Gesang, sind befreundet ein Leben lang“, präsentierten wir unseren Verein und alle sei-

ne Talente sehr gut, da sich bei diesem Stück alle Register hervorragend vorstellen konnten.

Das Highlight des Abends war „Der Große Österreichische Zapfenstreich“, mit den Solisten Benjamin Krenn und Alois Wiesinger als Ferntrompeter und dem gesamten Schlagwerk-Register. Nach dem Stück lag eine fast magische Spannung in der Luft. Mit tosendem Applaus bedankte sich das Publikum.

Melanie Helml

www.mv-bruckmuehl.at

MattigBrass fährt nach Graz

Fünf Ensembles aus dem Bezirk Braunau am Inn nahmen am Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ teil. MattigBrass qualifizierte sich für den Bundeswettbewerb in Graz.

Martina Kohlmann

www.braunau.ooe-bv.at

- Stufe A: Pink fluffy unicorns: 90,67 Punkte, Trompetissi con Kathis Gentlemen: 91,67 Punkte
- Stufe B: Pollinger Trumpet Girls (Musikverein Polling): 81,67 Punkte
- Stufe C: The wooden devils (Stadtkapelle Braunau): 91 Punkte
- Stufe S: MattigBrass: 93 Punkte



Das Ensemble „MattigBrass“

Bläserfest

auf dem Gmundnerberg

Das 28. Weisen- und Wertungsblasen findet am Sonntag, dem 7. August 2016, beim Gmundnerberghaus in Altmünster statt.

Beginn ist um 10.30 Uhr mit einer Feldmesse. Von 12.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr findet das Weisen- und Wertungsblasen mit anschließender Preisverleihung statt.

Das Gmundnerberghaus in Altmünster in Oberösterreich auf 821 Meter Seehöhe bietet mit dem Seeblick über den Traunsee eine einmalige Kulisse für diese traditionelle Veranstaltung.

Karin Peter

www.ooe-bv.at



Fünf Jahrzehnte Kulturarbeit an der Basis

Beginnen als kleiner Trommler, marschierte er 46 Jahre lang als Stabführer an der Spitze der Musikkapelle Atzbach 1865. Bei der Vollversammlung 2016 übergab er seine Funktion an drei Nachfolger und wurde zum Ehrenstabführer ernannt. Die Rede ist von Prof. Fritz Strohbach aus Atzbach:



Ehrenstabführer Prof. Fritz Strohbach als kleiner Trommler bei der Musikkapelle Atzbach 1865 und heute.

Aufgrund der plötzlichen Erkrankung seines Kapellmeisters Alois Schmidinger übernahm der Schlagzeuger am 1. Mai 1971 kurzfristig die Funktion des Stabführers bei der Musikkapelle Atzbach 1865. Aus dieser, nach seinen Worten, „geflickten Sicherung“ sind 46 Jahre an der Spitze geworden.

Seine jahrelange Arbeit als Vorturner beim Turnverein Ottnang und sein Milizdienst beim Österreichischen Bundesheer halfen dem Beamten des Bundesvermessungsdienstes bei der Menschenführung und beim strammen Auftreten seiner Musikkapelle. Höhepunkte waren Auftritte in Atzbach in Hessen, Heidelberg, München, Lana in Südtirol, Rom, Marlenheim im Elsass, Straßburg, Paris und Interlaken in der Schweiz.

Bei den Bezirksjugendcamps lehrte er als Dozent über 1500 Jugendliche die Kunst der „Musik in Bewegung“. Das Land Oberösterreich ernannte ihn 1993

zum Konsulenten für Volksbildung und Heimatpflege. Aufgrund seiner Historikerarbeiten wurde ihm 2002 der Berufstitel „Professor“ verliehen.

Getreu seinem Motto „Tu recht und scheu niemanden“ marschierte er zur Eröffnung des Münchner Oktoberfestes vor den bayrischen Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß, Edmund Stoiber, Günther Beckstein und Horst Seehofer und spielte in seiner Heimat vor den Politikern Bruno Kreisky, Alois Mock, Barbara Prammer, NR-Präsidentin Prammer, zahlreichen Ministern aller Coleurs, dem Bürgermeister von Paris, Otto von Habsburg, den Linzer Bischöfen sowie Erzbischof Dr. Alois Wagner in Rom.

Er trat bei 41 Marschwertungen an und erreichte 32 Auszeichnungen. Nebenbei moderierte er bei den Bezirksmusikfesten die Marschwertungen.

www.mk-atzbach.at

Buch und DVD

MUSIK IN BEWEGUNG

Eine praktische Hilfe für jeden Stabführer

Musik in Bewegung – Das Buch

6. AUFLAGE

Unentbehrlich für jeden Stabführer, inkl. CD mit Einschlagbeispielen für Schlagwerk.

€ 37,-*

Musik in Bewegung – Die DVD

- Powerpointpräsentationen
- Videos
- Hörbeispiele
- DVD-Inlaycard

€ 28,50*



*Preise exkl. Versandkosten

Zu bestellen bei

tuba-musikverlag · Evangelische Kirchengasse 5/26B · 7400 Oberwart

Tel. 05 7101-220 · office@tuba-musikverlag.at

www.tuba-musikverlag.at

„Die Sonne geht auf“

Ende April konnte Obmann Martin Händler zahlreiche Ehrengäste beim Konzert der Trachtenmusikkapelle Göriach begrüßen. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, als der Konzertmarsch „Die Sonne geht auf“ von Rudi Fischer ertönte. Kapellmeister Johannes Winkler führte die Kapelle in gekonnter Weise durch Werke wie „Ein halbes Jahrhundert“ von Very Rickenbacher oder den Walzer „Im Rosengarten“ von Franz Bummerl. Mit dem Solo „Idylle“ für Flügelhorn zeigte Rupert Moser sein Können, was vom Publikum mit stürmischem Beifall belohnt wurde. Die Polka „Von Freund zu Freund“ von Martin Scharnagel und der Marsch „Salemonia“ von Kurt Gäble beendeten den ersten Teil. Mit dem treffenden Titel „Mit vollen Segeln“, einem Konzertmarsch von Klaus Strobl, startete

der zweite Abschnitt. Danach dirigierte Kapellmeister-Stellvertreter Stefan Bogensperger „Glasnost“ von Jacob de Haan und das Medley „Abba Gold“. Neben den klanglichen Höhepunkten wurden auch Ehrungen vorgenommen. Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze erhielt Klara Naynar. Dominik Grall und Roland Pöllitzer bekamen jenes in Silber. Für die langjährige und laufende Unterstützung des Vereines erging die Dankesmedaille in Bronze an Birgit Macheiner, Gerhard Grall und Gerald Petzlberger. Josef Zehner ist seit zehn Jahren Mitglied der Trachtenmusikkapelle Göriach, weshalb ihm die Ehrenmedaille in Bronze überreicht wurde. Altobmann Josef Esl erhielt für seine bereits 40-jährige aktive Teilnahme die Ehrenmedaille in Gold.

Florian Ernst



Seltenes Bild: Musikerinnen und Musiker im Bademantel

Entspannung im Heilstollen

Inmitten der Probenarbeit und Vorbereitungen für die bevorstehende Blasmusiksaison nahmen sich die Musikerinnen und Musiker der Bergkapelle Mühlbach am Hochkönig einen Tag zum Relaxen und Entspannen. Im vergangenen Jahr nahm die Bergkapelle an der Landesmarschwertung „Musik in Bewegung“ in Bad Hofgastein in der Stufe C teil und holte sich den Gruppensieg. Ein Gutschein für die Musikkapelle zu einer Therapieeinfahrt in den Gasteiner Heilstollen wurde übergeben. Und dann war es endlich so weit – eine Ausrückung der Bergkapelle im Bademantel. Nach kurzem ärztlichen Check, Informationen zum Ablauf und einem „Glück auf“ startete die Einfahrt. Nach ca. einer Stunde Schwitzen im Heilstollen und anschließender Nachruhe verließen die Musikantinnen und Musikanten den Heilstollen völlig erholt und gestärkt für die weiteren musikalischen Aufgaben. Der Obmann der Bergkapelle Leonhard Andexer und seine Mitglieder möchten sich beim Team des Gasteiner Heilstollens für diesen erholsamen und interessanten Tag bedanken. Glück auf!

Leonhard Andexer



Musikalisch abgerundet wurde der Konzertabend mit der wunderschönen Gesangeinlage von Alexandra Moser beim Stück „The Rose“.



Im Rahmen des Konzertes wurden zahlreiche Musiker der Trachtenmusikkapelle Göriach geehrt.

Die Trachtenmusikkapelle Mariapfarr aus dem Salzburger Lungau im Jubiläumsjahr



Jubiläumskonzert

Im Jahr 1891 begann für die Trachtenmusikkapelle Mariapfarr eine Reise, die sie schließlich 125 Jahre später im Jahr 2016 ankommen ließ. Beim feierlichen Jubiläumskonzert wagten die Musiker eine musikalische Reise in alle Kontinente: So waren u. a. der „UNO-Marsch“ von Robert Stolz, „Wiener Bürger“ von Carl Michael Zieherer, „Auf einem persischen Markt“ von Albert Ketèlbey, „Tango Argentina“ von Harm Evers oder der Welthit „Africa“ von Toto zu hören. Nach einem Abstecher nach Australien und in die USA fand man für die Ehrungen wieder zurück in den Lungau: Johanna Lassacher spielte den dritten Satz aus dem Klarinettenkonzert von Alois Wimmer: Mit diesem öffentlichen Konzert legte

sie die Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold mit ausgezeichnetem Erfolg ab. David Perner, Carina Moser und Anna Weigasser wurde das Leistungsabzeichen in Bronze überreicht. Mathias Pagitsch und Anna Kerschhaggl erhielten das Abzeichen in Silber. Für ihre 25-jährige aktive Zeit in der Musikkapelle Mariapfarr wurden Johann Lanschützer, Thomas Pichler und Gabriel Schlick mit dem Ehrenzeichen des Salzburger Blasmusikverbandes ausgezeichnet. Manfred Schlick spielt bereits seit 50 Jahren in Mariapfarr, weshalb ihm die Verdienstmedaille in Gold verliehen wurde. Alexandra Becker, die ihre Funktion als Marketenderin nicht mehr ausübt, erhielt als Abschiedsgeschenk einen Blumenstrauß. *Florian Ernst*



Johanna Lassacher

Zwei Goldene

Kürzlich erspielten zwei Musikanten der Trachtenmusikkapelle St. Koloman das Goldene Leistungsabzeichen des Blasmusikverbandes. Die Prüfung, bestehend aus drei Teilen (dem theoretischen Teil, der internen Vorspielprüfung und dem externen Abschlussabend in Form eines öffentlichen Konzertes), absolvierten Maria Klabacher auf der Klarinette mit ausgezeichnetem Erfolg und Gerhard Leiblfinger auf dem Horn mit gutem Erfolg. Die gesamte Kapelle freut sich mit den beiden Jungmusikern und gratuliert auf diesem Weg herzlich. *Elisabeth Struber*



Kapellmeister Josef Siller jun., Gerhard Leiblfinger, Maria Klabacher und Obmann Rupert Irrnberger jun. (v. l.)

Made in Germany



Royal-Line

Engelbert Wörndle,
Mitglied der Formation
»Die Innsbrucker
Böhmische«, spielt den
B-Bariton Royal-Line
»open flow«

Das Solisteninstrument unter den Baritonhörnern

- extrem präzise Ansprache
- Klarheit und Reinheit im Ton

Neue Straße 27 · D-91459 Markt Erlbach
Tel. +49 (0) 9106/513 · Fax +49 (0) 9106/6218
info@kuehnl-hoyer.de · www.kuehnl-hoyer.de



KÜHNEL & HOYER

„Man muss immer Ziele haben im Leben!“ Johann Trafella – ein Leben für die Blasmusik

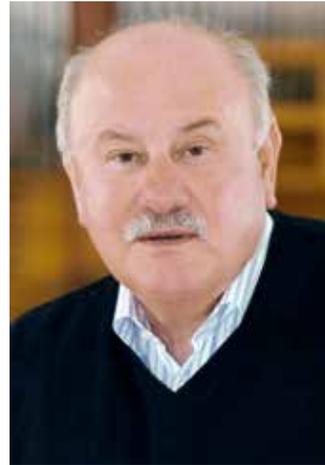
Die erste Ausgabe der neuen steirischen Blasmusikzeitung JOHANN hat sich der Generation gewidmet, die seit den Nachkriegsjahren den Steirischen Blasmusikverband aufgebaut und geprägt hat. Auch Hans Trafella ist eine Persönlichkeit, die einen wesentlichen Beitrag zur „Erfolgsgeschichte Blasmusik“ geleistet hat.

Er wuchs als eines von sieben Kindern in einer Arbeiterfamilie auf. Er erlernte den Beruf des Betriebsschlossers. Daneben nahm er erste Unterrichtsstunden auf der Klarinette.

Seit 1956 ist er aktiver Blasmusiker. Es war der damalige Direktor der sich

im Aufbau befindlichen Musikschule in Bruck an der Mur, der ihn mit den Worten: „Hans, geh studieren, du hast so ein Talent!“, dazu brachte, dass er neben der Arbeit im Werk Musik zu studieren begann – die Klarinette sollte ihn noch sein ganzes Leben lang begleiten.

Trafella ist nun seit 1972 durchgehend Kapellmeister, war als Solist im In- und Ausland tätig. Seine große Liebe gilt der „Klarinettenmusik Trafella“, in der auch sein Enkel Moritz spielt. Er denkt nicht ans Aufhören und übt noch immer regelmäßig, denn „man muss immer Ziele haben im Leben!“



Johann Trafella

Basiskurse für Ensembleleitung an den steirischen Musikschulen zu Gast in der Grazer Oper

Anfang Juni traf Blas- auf Theatermusik: Teilnehmer des Basiskurses für Ensembleleitung „Blasorchester“ erhielten die Möglichkeit, die Grazer Oper vor und hinter der Bühne zu erkunden, und durften auch in den Arbeitsalltag eines Orchesterdirigenten und eines Musikers eintauchen. Initiiert wurde die Aktion von David Luidold vom Grazer Philharmonischen Orchester und den Verantwortlichen des Steirischen Blasmusikverbandes, vertreten durch Josef Bratl.

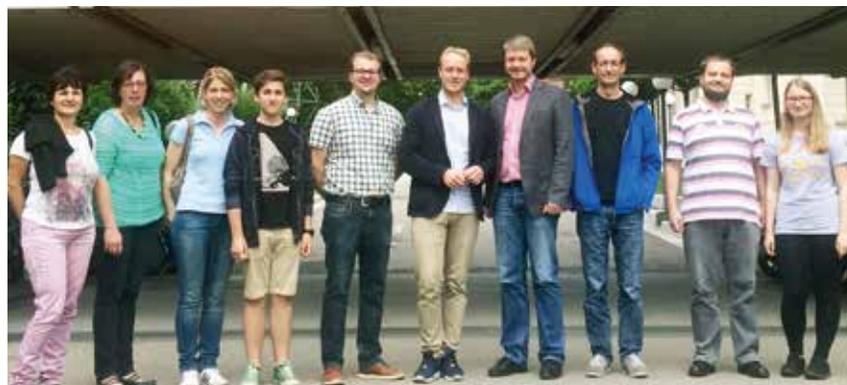
Orchestermanager Tilmann Böttcher begrüßte die Gruppe und erläuterte, was alles passieren müsse, damit ein Stück auf die Bühne komme. Der Bogen spannte sich vom Bühnenbau über die hauseigene Tischlerei bis hin zur Künstlermaske. Zum Abschluss der Führung durften die Teilnehmer die

erste Sichtungprobe für das Konzert „Spanische Nacht“ mitverfolgen.

Dirk Kaftan, Chefdirigent des Grazer Philharmonischen Orchesters, gab tiefe Einblicke in die Welt eines Orchesterdirigenten und ließ sich von den angehenden Ensembleleitern für Blasorchester im wahrsten Sinne des Wortes „auf die

Finger schauen“. Parallelen und Unterschiede zur Blasmusik wurden deutlich! Durch diese Initiative wurden den angehenden Ensembleleitern nicht nur Einblicke in die Theatermusik gewährt, sondern auch weiter gehende Verbindungen geknüpft.

Josef Bratl



Teilnehmer des Basiskurses für Ensembleleitung „Blasorchester“ mit ihren Lehrenden

MMK Bad Gams aktiv

Die Marktmusikkapelle Bad Gams besteht seit 1903. Die Tracht, die wir seit 1973 tragen, ist der Erzherzog-Johann-Jagdanzug. Erst 2015 erfolgte eine Erweiterung der Tracht mit roten Tuchwesten. Unsere Marketenderinnen tragen die Stainzer Festtagstracht. Obmann der MMK Bad Gams ist Georg Lampl und Harald Lederer ist Kapellmeister.

Unser aktueller Musikerstand beträgt 48 Musiker. „Ein Musikinstrument kann so viel Freude bringe“, erklärt Sigrid Lederer vom Horn-Ensemble „Die Hornissen“. Die Vier haben in kurzer Zeit große Fortschritte gemacht. Seit einigen Monaten spielen sie auch beim Jugendorchester mit.

Die MMK Bad Gams nimmt laufend an Wertungsspielen teil. Wir haben bereits 4-mal den „Steirischen Panther“ verliehen bekommen, nachdem wir entsprechende Leistungen erzielt hatten.



Unsere Veranstaltungen umfassen die traditionellen Ausrückungen für die Gemeinde usw. Das Weihnachtswunschkonzert und seit drei Jahren das Kirchenkonzert am Samstag vor dem Muttertag stellen unsere konzertanten

Schwerpunkte dar. Im Juli 2016 steht eine 2-tägige Konzertreise nach Großschönau in Niederösterreich bevor. Darauf freuen sich alle Musiker der Marktmusikkapelle Bad Gams.

Harald Lederer

Ehrenkapellmeister Sepp Maier feiert sein 60. Wiegenfest

Musik ist sein Leben, sein Leben ist Musik – er prägte die Blasmusik und die Blasmusik Sepp Maier!

Die Musikvereine Hainersdorf und Großwilfersdorf mit Abordnungen aller Vereine des Blasmusikbezirkes Fürstenfeld marschierten in Riegersdorf auf, um ihrem Ehrenkapellmeister Sepp Maier zu seinem 60. Geburtstag zu gratulieren. Zahlreiche Ehrengäste beglückwünschten den jubilierenden Einwohner der neuen Gemeinde Großwilfersdorf.

Sepp Maier begann 1966 seine Musikkarriere mit dem Tenorhorn. Am 24. Juni 1978 legte er die Prüfung zum Blasorchesterleiter an der Musikhochschule ab. Er übte zahlreiche Funktionen

auf Vereins-, Bezirks- und Landesebene aus. Nach seiner Vorstandstätigkeit wurde er 2003 zum Ehrenkapellmeister des Musikvereins Hainersdorf und des Blasmusikbezirkes Fürstenfeld ernannt. In seiner Zeit als Kapellmeister und als Bezirkskapellmeister waren Augen und Ohren nach Hainersdorf gerichtet, da die musikalischen Spitzenleistungen eine unwiderstehliche Faszination weit über die Grenzen des Blasmusikbezirkes Fürstenfeld hinaus ausübten.

Wir wünschen unserem Ehrenbezirkskapellmeister Sepp Maier noch viele schöne und gesunde Lebensjahre und freuen uns auf viele gemeinsame Stunden mit Blasmusik.

Harald Maierhofer



Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf feiert

Nach dem sensationellen zweiten Platz beim Bundeskonzertwettbewerb 2015 in Eisenstadt bewies die Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf einmal mehr ihr Können. Bei der diesjährigen Bezirkskonzertwertung in Fehring erzielte die Trachtenmusikkapelle mit 94,91 Punkten zum vierten Mal in Serie die höchste Wertung. Dieser Erfolg wurde natürlich gefeiert. Dazu hatte die Trachtenmusikkapelle ausreichend Gelegenheit, da in Trautmannsdorf das erste Bezirksmusikertreffen stattfand. Rund 40 Kapellen hatten dort die Möglichkeit, gemeinsam mit den Musikern zu feiern. Sichtlich stolz sind die Trautmannsdorfer auf ihren Kapellmeister Johann Kirbisser, der seit mehr als zehn Jahren sein ganzes Herzblut in die Kapelle steckt. Ohne seine Leidenschaft, sein Engagement und sein musikalisches Können wären die Erfolge der Trachtenmusikkapelle wohl kaum möglich geworden.

Kerstin Scheinost

Karl Ringhofer – 44 Jahre für die Marktmusikkapelle Grafendorf

Nach 44-jähriger Tätigkeit als Obmann der MMK Grafendorf legte Karl Ringhofer diese Funktion bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung nun in jüngere Hände, und zwar in die von Daniel Seewald.

Bereits im Jahr 1972 übernahm Karl Ringhofer das Amt des Obmannes, das zuvor schon sein Vater 25 Jahre lang innegehabt hatte. Er führte die Marktmusikkapelle mit großer Umsicht und hohem Geschick, sodass sie heute in ihrer stattlichen Größe mit 77 Musikern dasteht. Die Erlebnisse, die unser Obmann in all diesen Jahren hatte, hier zu schildern, würde wohl den Rahmen

sprengen. Man kann definitiv sagen, dass es sich um sehr ereignisreiche Jahre handelte, wobei der Musikheimbau und bestens organisierte Ausflüge jedenfalls erwähnt werden müssen.

Karl Ringhofer, der schon seit 52 Jahren aktives Mitglied ist, wird glücklicherweise weiterhin in der Marktmusikkapelle mitwirken. Für seine Verdienste um die Marktmusikkapelle wurde er zum Ehrenobmann ernannt und wird dies hoffentlich noch für viele Jahre bleiben.

Der neue Obmann Daniel Seewald freut sich nun auf seine herausfordernde Tätigkeit. Die Funktion des Stabführers



Karl Ringhofer erhält die Ehrenurkunde vom neuen Obmann Daniel Seewald

übernimmt in Zukunft Stefan Maier-Paar, der ebenfalls mit großer Freude auf diese Herausforderung blickt.

Marlies Zisser

90 Jahre Werksmusikkapelle Borckenstein Neudau

Im Jahr 1926 wurde unter dem Namen „Arbeiterkapelle“ ein Musikverein ins Leben gerufen. Als Gründer des Vereins gelten Kapellmeister Karl Luif und Obmann Josef Marx. Ein weiterer Musikverein wurde 1928 als „Feuerwehrkapelle“ gegründet.

Im Jahr 1945 traten die aus dem Zweiten Weltkrieg zurückgekehrten Musiker wieder zusammen – aus der Arbeiterkapelle wurde die Werkskapelle Borckenstein. Da die Werkskapelle alle öffentlichen und kirchlichen Anlässe musikalisch umrahmte und somit auch als Ortsmusik tätig war, wurde in den 1980er Jahren der Name auf „Werksmusikkapelle Borckenstein Neudau“



Die Werksmusikkapelle Borckenstein Neudau feiert ihr Jubiläum mit einem 3-tägigen Zeltfest im September

geändert. Die Kapelle wurde in ihren 90 Bestandsjahren von 15 Kapellmeistern und sechs Obmännern geleitet. Heute steht sie unter der Leitung von Kapellmeister Ewald Franaschek und Obmann Philipp Gspandl.

Die Werksmusikkapelle Borckenstein Neudau wird ihr Jubiläum gebührend mit einem 3-Tages-Zeltfest vom 2. bis 4. September 2016 feiern und freut sich sehr über Ihr Mitfeiern.

Philipp Gspandl

Fest zur Sonnenwende

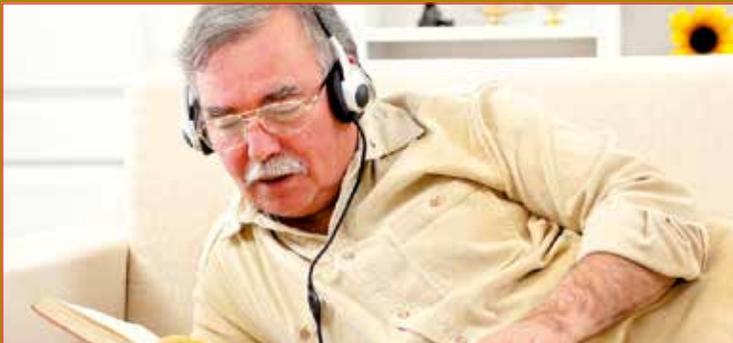
Das Fest zur Sonnenwende stand heuer ganz im Zeichen der Fußball-EM. Auf dem Marktplatz in St. Gallen fand ein interessantes Fußballkonzert statt. Die Erzherzog-Johann-Musikkapelle Altenmarkt und die Trachtenkapelle St. Gallen duellierten sich musikalisch bei den Matches der EM-Teilnehmer Portugal, Ungarn, Island und Österreich. Dabei erklangen traditionelle Musikstücke der jeweiligen Länder. Die Jugendkapelle sorgte als Fanclub lautstark mit „Immer wieder

Österreich“ und „We Are The Champions“ für Stimmung. Anschließend fand ein Public Viewing beim Spiel „Österreich – Portugal“ auf Großleinwand im Sparkassenpark statt. Am Sonntag musizierten neun Volksmusikgruppen beim traditionellen Weisenblasen. Jodler, Weisen und flotte Stück'l erfreuten das Publikum.

Eduard Grießl

Die Jugendkapelle als Fanclub





Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements von „Alte Kameraden“?
Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?
Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:
er arbeitet mit:**



Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“
- wir senden Ihnen einen
kostenlosen Test-Zugangscodes

www.notendatenbank.net

... alles andere ist Kopie!



Trachten Trummer

Trachten, Jacken, Uniformen,
Dirndl u.v.m.
Wir kommen
zu Ihnen.



Trachten Trummer GmbH

A-8093 St. Peter a.O., Dietersdorf a. Gnasbach 76

Tel. 03477/3150 oder 0664/5377446, Fax: DW 4, E-Mail: trachten-trummer@aon.at

www.trachten-trummer.at

STEIERMARK



Am Zug

Ein großen Blechbläserabend bescherte das Grazer Posaunenquartett „Am Zug“ seinem Publikum im Spiegelfoyer der Grazer Oper. Die Konzerte der vier kontaktfreudigen Bläser Thomas Eibinger, Matthias Gfrerer, Dusan Kranjc und David Luidold sind mittlerweile eine Institution in der Reihe der Kammerkonzerte der Oper. Das wunderbare Spiegelfoyer war gut gefüllt.

Für viele überraschend war dann, dass dieser Abend nicht nur mit vier, sondern mit insgesamt 16 Posaunen aufwartete: Mit einer Fanfare begrüßte ein Ensemble aus Studierenden der Kunstuniversität Graz unter der Leitung des Wiener Philharmonikers Wolfgang Strasser das Publikum und brachte spätestens mit „Finlandia“ von Jean Sibelius die ehrwürdigen Hallen zum Wackeln.

Auf höchstem Niveau, mit Spielfreude und Witz präsentierten die Blechbläser ein Programm zwischen Renaissance und Moderne. Am Ende gruppierte sich das Publikum im Treppenhaus noch einmal rund um die hochglanzpolierte Blechbläuserschar: „Layla“ von Eric Clapton klang nicht nur markig, sondern auch groovig.

Eine Belohnung für alle Mitwirkenden: Der ORF Steiermark fand das Programm so spannend, dass er es aufzeichnete und mittlerweile auch ausstrahlte. Und schon freuen sich alle auf das nächste Programm.

David Luidold



Kapellmeister-Fortbildung in Tirol

Ab Herbst 2016 starten wieder die Module des Blasmusikverbandes Tirol zur Kapellmeister-Fortbildung mit sehr praxisnahen Programmen und erfahrenen Dozenten. Die drei Module sind einzeln wählbar.

Modul I:

Fortbildungstage im Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck
19. 11. 2016, 14. 1. 2017 und 11. 2. 2017
jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

A-Kurs:

Schnupperkurs für Anfänger
Inhalte: Impulsreferat, Grundlagen des Dirigierens und erste Dirigiererfahrungen mit dem Praktikumsorchester und Werken der Stufe A (Choral, JBO-Stück)

B-Kurs:

Fortbildung für Kapellmeister
Inhalte: Impulsreferat, Dirigierunterricht in Kleingruppen und Praxiserfahrungen mit dem Praktikumsorchester und Werken der Stufe B und C

Modul II:

Praxis-Coaching bei einer Musikkapelle
■ für Kapellmeister, Dirigierschüler des TMSW und Studenten des Konservatoriums
■ aktive und passive Teilnahme möglich
■ Partituren aus dem Repertoire der Kapelle werden von den Teilnehmern vorbereitet. Der Dozent macht eine Vorbesprechung des Praktikums (Partituranalyse, Dirigiertechnik, Interpretation, Probendidaktik und -pädagogik...). Dann folgt das Praktikum bei einer Musikkapelle
■ Dozenten: Peter Kostner, Hermann Pallhuber
■ Termine: März/April 2017 (genauere Festlegung folgt)

Modul III:

Lehrprobe
■ Gezieltes Arbeiten an zwei Stücken mit dem Kapellmeister und dem Dozenten
■ Spezielle Vorbereitung zu Wertungsspielen oder Jahreskonzerten
■ Termine/Zeitplan:
Die möglichen Tage werden erst fixiert.
19.30 – 20.00 Uhr:
Besprechung Kapellmeister – Dozent
20.00 – 21.45 Uhr:
Probe mit dem Kapellmeister und dem Dozenten
21.45 – 22.00 Uhr:
Feedback

Stabführer-Ausbildung

Auch heuer findet im Blasmusikverband Tirol ein Fortgeschrittenkurs für Stabführer statt.

Der Kurs findet am 22. Oktober 2016 von 9.00 bis 17.00 Uhr im Schulzentrum Reutte, Gymnasiumstraße 7, statt. Wie bereits im letzten Jahr ist eine eigene Unterrichtseinheit für das Dirigieren (Landes- und Bundeshymne, „Guter Kamerad“ und ein Choral) vorgesehen. Dieser Kurs ist auch als Aufbau bzw. Auffrischung für das Stabführerabzeichen zu verstehen.

Stabführerabzeichen

Die Prüfung für das Stabführerabzeichen findet am 19. November 2016 von 9.00 bis 17.00 Uhr in der Sporthalle in Reutte statt.

Kosten: 70 Euro, inkl. Mittagessen
Anmeldung **bis 31. Oktober 2016:**
www.blasmusik.tirol → Fachbereich Stabführer



Kosten: 50 Euro, inkl. Mittagessen
Anmeldung **bis 30. September 2016:**
www.blasmusik.tirol → Fachbereich Stabführer

Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag!

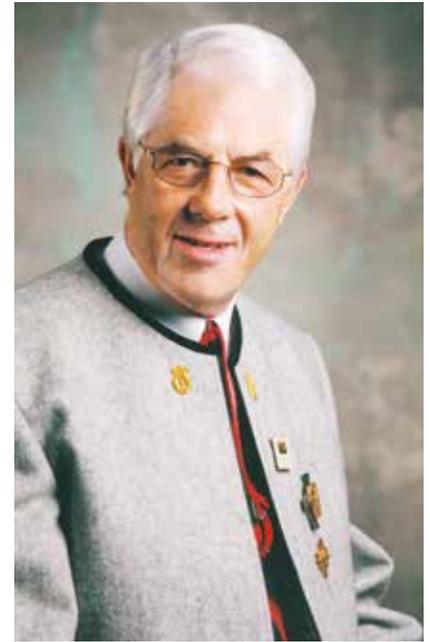
Im Juni 2016 feierte Professor Mag. Hans Eibl in voller Schaffenskraft seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar hat sein gesamtes Leben der Musik geweiht. Unzählige Werke und Bearbeitungen aus seiner Feder stehen jedes Jahr auf den Programmen der Musikkapellen im ganzen Land. Beruflich war er 28 Jahre lang Kapellmeister der Militärmusik Tirol. Im Blasmusikverband Tirol war der Jubilar zunächst für einige Zeit als Landeskapellmeister-Stellvertreter tätig und wurde im Jahr 1998 zum Landeskapellmeister gewählt. Dieses Amt führte er mit großer Umsicht und viel Innovationskraft aus. Besondere Anliegen waren ihm die gute Aus- und Fortbildung der

Kapellmeister. In den verschiedensten Kursen und Lehrgängen gab er als Referent sein eigenes Wissen und Können weiter. 2007 wurde er zum Ehrenlandeskapellmeister ernannt.

Musikalisch zur Ruhe gesetzt hat sich unser Ehrenlandeskapellmeister nie. Seine Begeisterung für die Blasmusik ist ungebrochen. Immer wieder entstehen neue Werke und Bearbeitungen.

Wir wünschen ihm alles Gute zum Geburtstag und weiterhin viel Gesundheit und hoffen, dass noch viele Melodien seiner Feder entspringen.

Blasmusikverband Tirol



Professor Mag. Hans Eibl

Foto: Klaus Maislinger

Originalmusik vom Feinsten mit viel Abwechslung

Die Speckbacher Stadtmusik Hall, mit 72 Musikern, lockte bei ihrem heurigen Konzert ausschließlich mit Originalwerken für Blasorchester. Es war ein gelungenes Programm, das Kapellmeister Otto Hornek in seinem vierten Frühjahrskonzert mit den Blaujacksen präsentierte. Gustav Holst, Jindrich Pravecck, Alfred Reed, Philip Sparke und Julius Fučík – lauter klin-

gende Namen der Blasmusikliteratur. Der Abend erhielt auch Glanz durch den Auftritt zweier Solisten. Im „Konzert für Posaune und Blasorchester“ von Nikolai Rimskij-Korsakow meisterte Andreas Windbichler aus den eigenen Reihen seine Aufgabe mit großer Sicherheit und schönem Ton in allen Lagen. Georg Pranger aus Trins brillierte in „Harlequin“ für Eufonium

von Philip Sparke. Interessant war auch der Auftritt mit den gemischten Chören „Stimmsalz“ und „Stimmpfeffer“ aus Hall (Leitung: Maria Luise Senn-Drewes) im Chorwerk „Sleep“ von Eric Whitacre, das dieser auch für Bläser arrangiert hatte.

Das Konzert, versiert moderiert von Wolfgang Kostner, endete wie immer mit dem „Schönfeld-Marsch“. *KHW*



Die Speckbacher Stadtmusik Hall präsentierte mit 72 Musikern, unter der Leitung von Kapellmeister Otto Hornek, ein gelungenes Frühjahrskonzert

Foto: privat



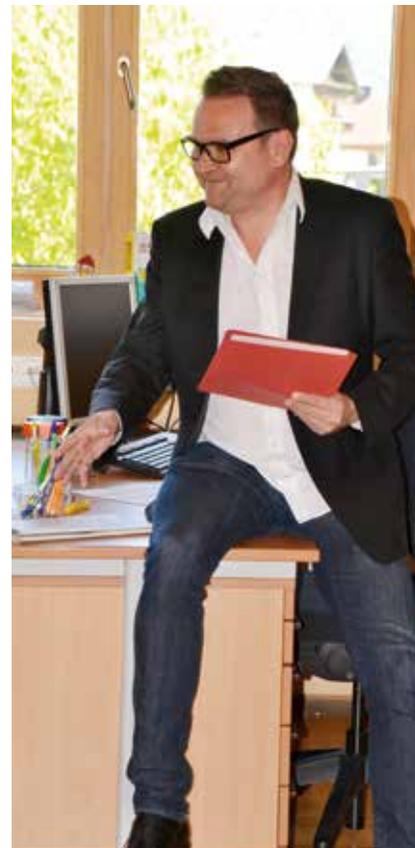
Mit 92,50 Punkten holte sich der Musikverein Hittisau-Bolgenau den Leo-Weidinger-Preis und ist Gesamtsieger und Stufensieger in der Stufe C

Konzertwettbewerb

Am 21. und 22. Mai 2016 fand im Angelika-Kauffmann-Saal in Schwarzenberg das Konzertwertungsspiel statt. 26 Orchester stellten sich in den Stufen B, C und D der internationalen Jury. Jury-Vorsitzender war kein Geringerer als Otto M. Schwarz (AUT) – unterstützt von Benjamin Markl (D), Michael Antrobus (NOR), Alexander Veit (CH) und Corsin Trun (CH). Neben einem Selbstwahlstück wurde sechs Wochen vor dem Wettbewerb das Pflichtwahlstück an die Vereine übergeben. Was in sechs Wochen Probezeit

möglich war, präsentierten die Vereine an den beiden Wettbewerbstagen. Mit den verschiedensten Interpretationen der Stücke sowie mit dem instrumentalen Spielraum konnten die Orchester ihr Können und vor allem ihre Stärken präsentieren.

Die Ergebnisse wurden beim Bezirksmusikfest in Egg am 10. Juli 2016 um 17.00 Uhr präsentiert. Unter den teilnehmenden Bregenzerwälder Kapellen wurde der Wanderpokal – der Leo-Weidinger-Preis – der besten „Wälder Musik“ übergeben. *Raphaela Dünser*



Otto M. Schwarz beim Jurygespräch

Fakten

Pflichtstücke:

- Stufe B – Adai, Adai (12 Teilnehmer)
- Stufe C – The Wizard of Oz (11 Teilnehmer)
- Stufe D – Fanfare und Funk (3 Teilnehmer)

Gesamtsieger:

- MV Hittisau-Bolgenach (C) mit 92,50 Punkten (Tagessieg + Leo-Weidinger-Preis)
- MV Feldkirch Altenstadt (C) mit 92,00 Punkten
- MV Schwarzenberg (C) mit 91,67 Punkten

Alle Ergebnisse auf www.vbv-blasmusik.at



Die wieder gegründete „Jungmusik“ und Geehrte beim Muttertagskonzert: Sascha Walch, Christian Dünser, Willi Bitschnau, Walter Schwarzhans, Martin Tasser (v. l.)

Muttertagskonzert in Stallehr

Beim diesjährigen Muttertagskonzert der HM Stallehr-Bings-Radin, unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Martin Tasser, präsentierten die Musikanten im übervollen Davennasaal ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Konzertprogramm. Im Zuge des Konzertes konnte Obmann Sascha Walch Ehrenkapell-

meister Willi Bitschnau für 40 Jahre als Kapellmeister und 50 Jahre als Musikant auszeichnen. Des Weiteren wurden der Fähnrich Christian Dünser und der Musikbeirat Walter Schwarzhans für 20 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Nach einer längeren Pause konnte heuer eine „Jungmusik“ mit zwölf Mu-

siklehrlingen wieder ins Leben gerufen werden. Die Jungmusik, unter der Leitung von Ehrenkapellmeister Willi Bitschnau und Jugendbeirat Andreas Fritz, eröffnete das Konzert mit zwei Musikstücken, die vom Publikum mit viel Applaus und Anerkennung honoriert wurden.

Sascha Walch

25 Jahre Jugendkapelle Lauterach

Die Jugendkapelle Lauterach feierte am 15. Mai eine bunte Geburtstagsfeier. Ein Höhepunkt folgte dem anderen. So begann es schon früh morgens, als Pfarrer Werner Ludescher in der Pfarrkirche unsere erste eigene Jugendkapellenfahne weihte. Unsere Fahngota Klara Götze übergab die neue Fahne dem Fähnrich Robert Bickel, der sie mit Ehren entgegennahm.

Eine Fahne gilt als Symbolträger für einen Verein. Genau das wollte uns unser Fahnenponsor Reinhard Götze ermöglichen.

Nach der Messe ging es mit klingendem Spiel zum Hofsteigsaal, wo der Gesamtchor der elf Kapellen auftrat. Dann folgte der Fahneneinzug in den

von Cornelia Götze festlich dekorierten Saal. Um 13.45 Uhr hieß es: „Bühne frei!“, für die Theatergruppe „Ramplichtle“, den Chor der MS Wolfurt und die Jugendkapelle Lauterach.

Martin Schelling hatte viele Stunden Arbeit investiert und zum Theaterstück „Wie werden wir Schneewittchen wieder los?“ die Musik komponiert. Mithilfe von Mathias Schmidt und Thomas Jäger hatte er das Projekt durchgeführt. Es war der Höhepunkt des Tages.

Das war ein unvergesslicher Tag mit vielen farbenfrohen Momenten, toll organisiert von den Jugendreferenten Christina Metzler und Johannes Hinteregger.

Doris Konzilia



Ensemble 9 on Tour

Gemeinsam mit der Militärmusik Tirol nahmen wir an der 58. Internationalen Soldatenwallfahrt in Lourdes teil. Das Ensemble 6 und das Ensemble 9 ergaben zusammen einen 40-Mann starken Klangkörper, der unsere Nation in Lourdes musikalisch sowie militärisch vertrat.

Kaum angekommen, durften wir gleich die Heilige Messe musikalisch gestalten. Geistliche Vertreter unseres Hee-

res und rund 500 Soldaten waren bei den Feierlichkeiten anwesend, ebenso Fahnenabordnungen des Vatikans, der Schweiz und Deutschlands.

Neben der musikalischen Gestaltung von internationalen Events und Platzkonzerten kamen die geselligen Teile nicht zu kurz. So konnten wir uns mit Soldaten anderer Nationen austauschen. Auch so manches Patch wurde untereinander getauscht.

Alles in allem war es für alle ein einmaliges und großartiges Erlebnis: Es machte uns große Freude, in Lourdes zu musizieren und mitzuwirken, auch an diesem besonderen Ort über das Leben nachzudenken.

Diese Dienstreise wird uns ein Leben lang in positiver Erinnerung bleiben und wird uns mit einem Grinsen an den Grundwehrdienst zurückdenken lassen.

Sonnenberger Harmoniemusik Nüziders

Neue musikalische Leitung

Wir freuen uns, unseren neuen Kapellmeister, den Bezirkskapellmeister Helmut Schuler, vorzustellen und in der Sonnenberger Harmoniemusik Nüziders willkommen zu heißen.

„Die SHM Nüziders hat unter meinen Vorgängern in der Vergangenheit schon öfters gezeigt, dass sie einer der führenden Musikvereine im Blasmusikbezirk Bludenz und ganz bestimmt auch im Land ist. Kaum ein Musikverein ist in den meisten Registern so gut aufgestellt wie die Sonnenberger Harmoniemusik. Besonders gut gefällt mir die vorhandene Altersstruktur, die eine gesunde Mischung zwischen Jung und Alt aufweist. Zudem leistet der Verein eine hervorragende Nachwuchsarbeit. Dies sind Voraussetzungen, die musikalisch vieles ermöglichen und die man sich als Kapellmeister nur wünschen kann. Es war deshalb für mich keine allzu schwere Entscheidung, die Herausforderung des Kapellmeisteramtes bei der Sonnenberger Harmoniemusik anzunehmen. So freue ich mich auf die zukünftige Zu-



Der neue Kapellmeister Helmut Schuler (kleines Bild) und der neue Vorstand

sammenarbeit und hoffe, dass wir die gemeinsam gesteckten musikalischen Ziele erfolgreich erreichen werden“, so Schuler.

Neuer Vorstand

Bei der Jahreshauptversammlung wurde ein neuer Vereinsvorstand gewählt. Martin Spalt, der in den letzten zehn Jahren viel Herzblut in die SHM Nüziders gesteckt und großartige Arbeit geleistet hatte, legte sein Amt als Vereinsobmann nieder. Die SHM Nüziders wählte einstimmig Markus Comploj als seinen Nachfolger. Lisa-Maria Frei wird Markus als Vizeobfrau tatkräftig zur Seite stehen. Das Amt der Schrift-

führerin wurde von Miriam Battlogg übernommen. Jürgen Melk macht seine Arbeit als Kassier so gut, dass er sein Amt noch einige Jahre behalten darf und somit weiterhin die Finanzen der SHM Nüziders regelt.

Margit Walser gab ihr Amt als Jugendreferentin nach zwölf wunderbaren Jahren weiter. Mit einer rührenden Diashow, welche die Musikanten in alten Zeiten schwelgen ließ und an viele lustige Momente erinnerte, übergab Margit ihr Amt an Viktoria Kaufmann. Viktoria fing selbst einmal in der Jugendkapelle an und darf nun Margits großartige Arbeit weiter führen.

Luca Marie Juriatti

MV Kennelbach: Einladung nach Scurelle

Die Feuerwehr unserer Partnergemeinde Scurelle-Val Sugana feierte ihr 140-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wurden wir zusammen mit unserer Feuerwehr eingeladen.

Nach einer angenehmen Busfahrt und einer Mittagspause im Braugarten Forst in der Nähe von Meran kamen wir am Nachmittag in Scurelle an. Nach dem Quartiersbezug im Hotel Spera stand ein Aufmarsch auf dem Programm, bei dem wir die beiden Feuerwehren mit Marschmusik zum Festzelt führten.

Beim abendlichen Unterhaltungskonzert konnten wir die zahlreich erschienenen Besucher mit unserer musikalischen Darbietung begeistern und erst nach mehreren Zugaben die Bühne verlassen. Am Sonntag gestalteten wir zusammen mit dem hiesigen Pfarrchor die Festmesse musikalisch, ehe wir danach im Parco Kennelbach ein paar Märsche zum Besten gaben. Zum Mittagessen wurden wir in das Bergrestaurant Crucolo eingeladen und auf das Beste bewirtet. Am späten Nachmittag traten wir die

Heimreise an. Wir wollen uns an dieser Stelle für die überaus freundliche Aufnahme und Bewirtung bedanken.

Armin Stefani



Vorarlberg Netz

illwerke vkw



DIE INDUSTRIE



WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG
DIE INDUSTRIE



Vorarlberg
unser Land



Abend der Wiener Blasmusikjugend

Der Wiener Blasmusikverband veranstaltete den Abend der Wiener Blasmusikjugend am 11. Mai im Haus der Begegnung Floridsdorf. Das Motto: Musik mit jugendlichen Asylwerbern.

Den Anfang des Abends machte Holz-, Blech- & Co KG (Leitung: Raffaella Haindl-Schörgendorfer) u. a. mit dem Dean-Martin-Klassiker „Sway“. Das Publikum war begeistert. Darauf folgte Orange Corporation (Leitung: Gerhard Bergauer). Das Programm: Titelmelodie von „Fluch der Karibik“, „Cup Song (When I'm Gone)“ und „Wipe Out“. Bei den letzten beiden Stücken wurden „die Orangen“ an den Trommeln von jugendlichen Asylwerbern unterstützt.

Die Vorbereitung für das gemeinsame Konzert waren die Percussion-Work-

shops am 16. und 23. April. Bis zu 15 jugendliche Asylwerber waren mit voller Begeisterung dabei. Sie erarbeiteten Grundlagen an verschiedenen Trommeln. Am 30. April probten sie dann mit Orange Corporation. Die Freude über das gemeinsame Musizieren war auf beiden Seiten spürbar. Es war einfach, mit den jungen Flüchtlingen über die Musik eine Verbindung herzustellen und sie in das Orchester einzubinden, betont Gerhard Bergauer. Das wird wohl nicht der letzte Auftritt mit den jungen Asylwerbern gewesen sein.

Den Abschluss machte das Junior Blas-

orchester Wien (Leitung: Friedrich Gindlhumer). Die zahlreichen jungen Musikerinnen und Musiker erfreuten das Publikum mit „Game of Thrones“ und „The Star Wars Saga“.

Nach diesem Abend ist klar: Der Nachwuchs der Wiener Blasmusik ist gesichert!

Johanna Reiter

www.orange-corporation.com

www.musikverein-leopoldau.com

www.blasmusik-wien.at



Holz-, Blech- & Co KG unter der Leitung von Raffaella Haindl-Schörgendorfer



Junior Blasorchester Wien unter der Leitung von Friedrich Gindlhumer



Die Orange Corporation, unter der Leitung von Leitung: Gerhard Bergauer, wurde bei zwei Stücken von jugendlichen Asylwerbern unterstützt.



Musikspektakel

The Princely Liechtenstein Tattoo: von 1. bis 3. September 2016 in der historischen Burgruine Schellenberg

The Princely Liechtenstein Tattoo feiert von 1. bis 3. September 2016 sein 5-jähriges Jubiläum auf der historischen Burgruine Schellenberg im Fürstentum Liechtenstein:

*5 Jahre hochkarätige Militär- und Polizeimusik aus Europa,
5 Jahre überregionale Spitzenformationen,
5 Jahre phantastische Stimmung, unvergessliche Shows und eine eindrucksvolle Atmosphäre.*

Das vergleichbar kleine Tattoo konnte sich in dieser Zeit zu einem internationalen Musikspektakel etablieren und sich in der Szene einen hervorragenden Namen machen. Die Fans und Zuschauer schätzen es vor allem wegen des einzigartigen Charms, der auf der von Wäldern umgebenen historischen Burgruine herrscht.

Im Jubiläumsjahr werden sich rund 300 Musiker, Tänzerinnen und Gardisten bis zu 5.000 Zuschauern präsentieren.

300 Teilnehmer aus sieben Nationen

- Brentwood Imperial Youth Band aus England
- Tambouren Militärmusik der Rekrutenschule 16-2/2016 aus der Schweiz
- School of Highland Dancing Basel, Schweiz
- Massed Pipes and Drums, die Vereinigung der Dudelsackspieler und Trommler aus Schottland, Deutschland, Österreich und der Schweiz
- Otmarmusik St. Gallen mit den FC SG Cheerleaders, Schweiz
- Brianza Parade Band aus Italien
- Liechtensteiner Scharfschützen Militärkontingent „Letzter Auszug 1866“
- Princely Castle Band, Liechtenstein/Schweiz
- Princely Tattoo Fahnenträger, Liechtenstein



Von 1. bis 3. September heißt es wieder: „Ruine frei!“ Dudelsackspieler werden die Besucher in schottische Hochlandstimmung versetzen.

**The Princely Liechtenstein Tattoo
1. bis 3. September 2016**
Historische Burgruine Schellenberg

Vorverkauf

Tickets gibt es bei den Poststellen Vaduz, Schaan und Eschen sowie online unter www.princely-tattoo.li/starticket

Zudem sind spezielle **Hospitality-Tickets** erhältlich, die neben den besten Sitzplätzen auch kalte und warme Häppchen sowie eine breite Getränkeauswahl beinhalten. Reservationsanfragen für Hospitality-Tickets: hospitality@princely-tattoo.li

Infos zu Programm, Formationen und Veranstaltungsort: www.princely-tattoo.li

Musik in kleinen Gruppen

Hohes Niveau, präzises Zusammenspiel und gefühlvolle Intonation waren beim 13. Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ des Liechtensteiner Blasmusikverbands (LBV) im Guido-Feger-Saal der Musikschule Triesen gefragt.

In diesem Jahr traten 5 Ensembles mit insgesamt 19 jugendlichen Musikerinnen und Musikern zum Wettbewerb an. Sie stellten sich dem strengen Urteil der Jury, bestehend aus Helmut Schmid (Tirol), Ursina Brun (Graubünden), Anton Ludwig Wilhalm (Südtirol) und Simon Flatz (Vorarlberg).

Die Ensembles waren durchwegs gut vorbereitet und erhielten vom Publikum dafür viel Applaus. Die Jury konn-

te nebst Tipps für die weitere Ensemblearbeit auch viele positive Rückmeldungen geben.

Die Ergebnisse:

Stufe A: Stick-Kids	87.00 Punkte
Flutes 4 Fun	81.33 Punkte
Stufe B: Hornet	81.67 Punkte
JHE Woodwinds	78.67 Punkte
Stufe D: Sackbut Society	91.00 Punkte

Zwei Ensembles dürfen sich als Gewinner auf eine Reise nach Graz freuen. Diese erhalten aufgrund ihrer Ergebnisse die Möglichkeit, am Österreichischen Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ am 22. und 23. Oktober 2016 in Graz teilzunehmen.



Sackbut Society, bestehend aus David Dolzer, Lukas Sele, Jonas Eberle und Mathias Melter

Der LBV hat auf Empfehlung der Jury die Ensembles **Stick-Kids** (Stufe A) und **Sackbut Society** (Stufe D) für die Teilnahme nominiert.



Konzertwertungsspiel in Toblach

Tolle Leistungen beim Wertungsspiel! Jedes Jahr organisiert der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) ein Wertungsspiel, abwechselnd in einem der sechs Musikbezirke im Land. Heuer war der Bezirk Bruneck Gastgeber. In Zusammenarbeit mit der örtlichen Musikkapelle wurden am 21. Mai im Grand Hotel Toblach den Teilnehmern optimale Rahmenbedingungen geboten.

13 Musikkapellen haben sich der Jury gestellt, um eine objektive Standortbestimmung ihres Leistungsniveaus zu erhalten, die gleichzeitig Grundlage für die weitere musikalische Arbeit ist. Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner unterstrich: „Der Weg ist das Ziel!“ Gemeinsam mit Verbandsobmann Pepi Fauster, Bezirksobmann Johann Hilber und Bezirkskapellmeister Andreas Pramstraller überreichte er am Abend die Urkunden und Wertungsergebnisse den jeweiligen Kapellmeistern und Obmännern. „Heute hat sich die Südtiroler Blasmusik von ihrer besten Seite gezeigt“, lobte Mutschlechner die Auftritte der einzelnen Kapellen. Einen besonderen Dank richteten die Verbandsfunktionäre an den Bezirksvorstand als Organisator, die Musikkapelle Toblach als Gastgeber und das Jurorenteam. Toni Scholl (Deutschland) hatte gemeinsam mit Christian Mathis (Österreich) und Georg Horrer (Schlanders) die nicht einfache Aufgabe, die Kapellen in den verschiedenen Leistungsstufen zu bewerten. Er sei beeindruckt von dem Niveau der Südtiroler Blasmusik, die den internationalen Vergleich nicht scheuen müsse, erklärte Scholl. Zum Abschluss dieses blasmusikalischen Samstags im historischen Ambiente heizte das junge Bläserensemble „Südtiroler Riffblech“ die Stimmung im Gustav-Mahler-Saal noch einmal an. Die Musikantinnen und Musikanten feierten mit Begeisterung den eigenen Erfolg und den der Mitbewerber: „Es lebe die Blasmusik in Südtirol!“

Stephan Niederegger



Die Musikkapelle Vöran, unter der Leitung von Kapellmeister Stefan Aichner, trat beim Konzertwertungsspiel in Toblach in der Oberstufe (C) an und erreichte mit 94,17 Punkten die höchste Punktezahl des Tages.

Die Ergebnisse (in der Reihenfolge des Auftritts):

Mittelstufe (B):

Bauernkapelle Onach, Kpm. Ewald Steger: 80,67 von 100 Punkten

Musikkapelle Welschellen, Kpm. Reinhard Ferdigg: 83,50

Musikkapelle Wengen, Kpm. Stephan Ploner: 83,67

Musikkapelle St. Jakob in Ahrn, Kpm. Norbert Gasteiger: 84,33

Musikkapelle Steinhaus, Kpm. Karl Tasser: 86,50

Musikkapelle Dietenheim/Auffhofen, Kpm. Christian Oberhammer: 88,08

Musikkapelle Maults, Kpm. in Ricarda Janissen Sullmann: 91,17

Musikkapelle Niederdorf, Kpm. Stephan Niederegger: 91,67

Oberstufe (C):

Musikkapelle Kiens, Kpm. in Simone Rungger: 86,00

Musikkapelle Luttach, Kpm. Georg Kirchler: 89,75

Bürgerkapelle St. Michael/Eppan, Kpm. Patrick Gruber: 91,83

Musikkapelle Vöran, Kpm. Stefan Aichner: 94,17

Kunststufe (D):

Musikkapelle Naturns, Kpm. Dietmar Rainer: 90,00

Sonderwertung „Kirchenmusik“:

Drei Kapellen der Mittelstufe und zwei der Oberstufe nahmen an der freiwilligen Sonderwertung „Kirchenmusik“ teil. Über den ausgeschriebenen Notengutschein des Bozener Musikgeschäftes „Musik Walter“ freuten sich die Musikkapelle Maults (91 Punkte) und die Musikkapelle Vöran (95 Punkte).

Marschmusikbewertung in Völs am Schlern

Am 21. Mai, anlässlich des Bezirksmusikfestes in Völs am Schlern, stellten sich sieben Kapellen der Marschmusikbewertung auf dem Sportplatz in Völs.

Es gab großes Lob von den der Juroren, die Kapellen waren sehr gut vorbereitet. Ich möchte allen Kapellen zu ihrem Erfolg gratulieren. Die drei Juroren (Albert Klotzner und Toni Profanter aus Südtirol, Robert Werth aus Nordtirol) stellten allen Kapellen ein gutes Zeugnis aus und lobten die gute Vorbereitung und die gezeigten Leistungen. Dem Veranstalter und dem Bezirk Bozen gebührt ein großes Kompliment für dieses gelungene Fest!

Marschmusik ist in den vergangenen Jahren immer mehr zum Publikumsmagneten geworden. Unseren Hörern gefällt es, qualitativ hochwertige Marschmusik mit einer passenden Show zu verfolgen. Die Teilnahme an Marschmusikbewertungen stellt eine

gute Möglichkeit dar, das Marschieren zu perfektionieren. Die gesamte Kapelle arbeitet auf ein Ziel hin, perfektioniert Schritte, Bewegungsformationen, Taktangaben. Alle sind motiviert, den Zuschauern und der Jury eine gute Show zu präsentieren. Es erfüllt uns alle mit Freude, zu sehen, dass die Bewerber die getane Arbeit honorieren. Für eine Kapelle gibt es kein schöneres Erfolgserlebnis, als mit einem „Sehr Gut“ oder „Ausgezeichnet“ bewertet zu werden. Macht weiter auf Eurem Weg, habt Freude am Marschieren und bietet unseren Zuhörern weiterhin solch schöne Augenblicke! Allen Kapellen weiterhin viel Erfolg und viel Freude an Musik in Bewegung!

Klaus Fischnaller

Die Ergebnisse (in der Reihenfolge des Auftritts):

- MK Afig, Stabführer Valentin Domanegg, Stufe C: 84,66 von 100 Punkten
- MK Kortsch, Stabführer Erwin Rechenmacher, Stufe C: 90,26
- MK Seis am Schlern, Stabführer Christian Fill, Stufe C: 86,26
- Bürgerkapelle Sterzing, Stabführer Roland Fidler, Stufe D: 86,76
- MK Deutschnofen, Stabführer Josef Fäckl, Stufe D: 86,88
- MK St. Georgen, Stabführer Josef Unterfrauner, Stufe D: 89,88
- MK Lengmoos, Stabführer Christian Mayer, Stufe D: 90,17



Die Musikkapelle Lengmoos, unter der Stabführung von Christian Mayer, trat bei der Marschmusikbewertung in Völs am Schlern in der Stufe D an und erreichte mit 90,17 Punkten die höchste Bewertung des Tages.



Genau hier!

140.000 Musiker

Dem Österreichischen
Blasmusikverband
gehören über
2.000 Blasmusikkapellen
mit mehr als
140.000 Musikern an!

Nur mit der Fachzeit-
schrift **BLASMUSIK**
erreichen Sie
alle Blasmusikvereine
Österreichs und deren
Mitglieder!

BLASMUSIK

Das führende Magazin
der Blasmusik
im deutschsprachigen Raum

Mehr Informationen über
alle Werbemöglichkeiten
in der **BLASMUSIK**:

tuba-musikverlag
7400 Oberwart
Evang. Kirchengasse 5/26B
Tel. 05/7101-220
office@tuba-musikverlag.at

TERMINE

27. Juli

Landhaushofkonzert mit der Post & Telekom Musik Kärnten in Klagenfurt, 20.00 Uhr, Ktn.

29. Juli

Abschlusskonzert Kids Camp am Litzlhof, 17.00 Uhr, Ktn.

Kurkonzert mit der Trachtenkapelle Dellach im Drautal, 19.30 Uhr im Waldbad Dellach, Ktn.

1. Konzert des Euregio-Orchesters, 20.30 Uhr, Gustav-Mahler-Saal in Toblach, Südtirol

30. Juli

2. Konzert des Euregio-Orchesters, 21.00 Uhr, Riva del Garda, Südtirol

31. Juli

3. Konzert des Euregio-Orchesters, 11.00 Uhr, Promenadenkonzert, Hofburg in Innsbruck, T

5. August

Landhaushofkonzert mit dem Jugendmusikverein Maria Rain in Klagenfurt, 20.00 Uhr, Ktn.

6. August

Kurkonzert mit der Trachtenkapelle Dellach im Drautal, 19.30 Uhr, Sparparkplatz in Dellach, Ktn.

Konzert im Casino Velden mit der Bundesbahner Stadtkapelle Klagenfurt, 20.00 Uhr, Ktn.

7. August

OÖBV, Altmünster, Gmundnerberg, 10.30 Uhr: 28. Bläserfest mit Weisen- und Wertungsblasen, OÖ

10. August

Landhaushofkonzert mit der Trachtenkapelle Magdalensberg in Klagenfurt, 20.00 Uhr, Ktn.

13. August

Brunnenfest der TK-Mauthen, ab 18.00 Uhr, Mauthner Unterörtl beim „Maler Brunnen“, Ktn.

13./14. August

110-jähriges Gründungsfest der Trachtenkapelle Stall, 14. August 2016, Fest „50 Jahre Trachtenkapelle Bad Kleinkirchheim“, Gemeindeplatz in Bad Kleinkirchheim, Ktn.

20. August

Sommernachtskonzert der Glantaler Blasmusik Frauenstein in der Festhalle in Grasdorf, 19.30 Uhr, Ktn.

26. August

Abschlusskonzert Junior Camp am Turnersee, 17.00 Uhr, Ktn.

28. August

Frühschoppen in Glatlach mit der Trachtenkapelle Dellach im Drautal, 9.00 Uhr, Ktn.

2. September

Abschlusskonzert Advanced Camp am Turnersee, 17.00 Uhr, Ktn.

Generalversammlung des Kärntner Blasmusikverbandes in der CMA Ossiach, Ktn.

2. – 4. September

125 Jahre TMK Mariapfarr und 80 Jahre Samsongruppe Mariapfarr, mit Saso Avsenik, Vlado Kumpan und die drei Verschärften – Eintritt frei, Sbg.

17. September

OÖBV, 9.00 – 17.00 Uhr: Vorbereitungsseminar für die Stabführerprüfung, OÖ

23. September

1. Modul des ÖBV-Führungskräfte-Seminars, Grillhof, T (Anmeldeschluss: 31. Juli 2016)

23. – 25. September

Oberwang: Fest der Volkskultur, OÖ

30. September – 2. Oktober

Block 1 des ÖBV-Lehrgangs für Jugendreferenten, JUFA Salzburg

1., 8. und 15. Oktober

15. Internationales Brasskonzert in Meran, Südtirol

4. Oktober

OÖBV, Linz, Raiffeisenlandesbank, 19.00 Uhr: Erweiterte Landesleitungssitzung, OÖ

6. – 9. Oktober

Ried im Innkreis, 15. Internationale Musikmesse „MUSIC AUSTRIA“, OÖ

8. Oktober

Viertelfest „Tonspuren Mühlviertel“, Firma Hödlmayr, 19.30 Uhr, Schlusskonzert mit dem Bezirksjugendorchester Perg „Motorenklänge – Arbeitswelt Musik“, OÖ

16. Oktober

Ehrungstag des Blasmusikverbandes, 10.00 Uhr, Landhaus, T

22. Oktober

Stabführer-Fortgeschrittenenkurs, 9.00 Uhr, Sporthalle Reutte, T (Anmeldeschluss: 30. September 2016)

OÖBV, Linz, Brucknerhaus:

Konzertwettbewerb der Leistungsstufe E mit Verleihung der Prof.-Franz-Kinzi-Medaille, des Prof.-Rudolf-Zeman-Preises und des Hermes-Preises an verdiente Musikkapellen, OÖ

26. Oktober

Verleihung Tiroler Blasmusikpreis, Landhaus, T

5. November

Kapellmeister-Tag in der Blaike Völs, T

19. November

Stabführer-Prüfung, 9.00 Uhr, Sporthalle Reutte, T (Anmeldeschluss: 31. Oktober 2016)

Kapellmeisterfortbildung des BVT – Modul I, Tag 1, 9.00 Uhr, Tiroler Landeskonservatorium, T

14. Jänner 2017

Kapellmeisterfortbildung des BVT – Modul I, Tag 2, 9.00 Uhr, Tiroler Landeskonservatorium, T

11. Februar 2017

Kapellmeisterfortbildung des BVT – Modul I, Tag 3, 9.00 Uhr, Tiroler Landeskonservatorium, T



Blasmusik im Rundfunk

Burgenland:

Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr: „Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten:

Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr: „Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich:

Mittwoch und Donnerstag, 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“

Oberösterreich:

Klingendes Oberösterreich, „Musikanten, spielt's auf“, Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder; jeden zweiten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr: „Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Salzburg:

Jeden Sonntag, 6.04 – 7.00 Uhr: „Sonntags in aller Fruah“ mit Blasmusik. Die Blasmusik ist auch regelmäßig in die täglichen Volksmusiksendungen „G'sungen und g'spielt“ von 18.04 – 20.00 Uhr eingebunden. Jeden Montag, 18.00 – 18.30 Uhr: „Musikkapellen stellen sich vor“

Steiermark:

Jeden Dienstag, Blasmusik, 20.03 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

Tirol:

Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“; jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“; jeden Feiertag, 11.04 – 12.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

Vorarlberg:

Jeden zweiten und dritten Donnerstag im Monat von 20:04 – 21:00 Uhr in der Sendung „Musik Lokal – Chöre und Blasmusik“ in Radio Vorarlberg, Gestaltung und Moderation: Claus Karitnig

Kleiner Anzeiger

BIRKHAHNSTÖSSE

(ganze oder halbe) zu verkaufen. Tel. 03622 55241, ab 18.00 Uhr

Kleinanzeigen buchen:

Tel. +43 (0) 5/7101-200, redaktion@blasmusik.at

Jubiläumfest beim Musikhaus Lechner

Von 4. bis 6. August erwartet die Besucher auf dem Oberen Marktplatz in Bischofshofen ein musikalisches Feuerwerk

In diesem Jahr feiert das Musikhaus Lechner ein Firmenjubiläum. Das unter Firmengründer Martin Lechner sen. erbaute Musikhaus in der Raiffeisenstraße wurde 1986 mit einem fulminanten Fest eingeweiht. Nun – nach 30 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit mit Kunden und Geschäftspartnern aus ganz Europa und darüber hinaus – lädt Sie das Musikhaus zu einem Jubiläumfest mit einem musikalischen Feuerwerk der Superlative (Oberkrainer, Böhmisches uvm.) ein.

Neben Altbewährtem und Newcomern wird das Fest mit besonderen musikalischen Überraschungen und Angeboten garniert sein. Das Musikhaus Lechner freut sich, Sie von 4. bis 6. August beim Jubiläumfest in Bischofshofen auf dem Oberen Marktplatz begrüßen zu dürfen.

www.musik-lechner.com



An drei Samstagen im Oktober findet die 15. Auflage des Brassfestivals von Meran statt.

Das Eröffnungskonzert am 1. Oktober wird von Czech Brass mit den besten Blechbläsern der tschechischen Blechbläser-Szene gestaltet. Der international bekannte Trompeter Jens Lindemann wird am 8. Oktober mit dem unter seiner künstlerischen Leitung stehenden Blechbläserensemble „All Star Brass“ für ein Konzert aus Los Angeles nach Meran kommen. Schließlich werden am 15. Oktober 17 Blechbläser und 3 Schlagwerker aus Österreich, die Vienna Brass Connection, unter der Leitung von Johannes Kafka, den Meraner Kursaal zum Überlaufen bringen.

KARTEN: Sowohl die Abonnementkarte (55,-) als auch Einzelkarten (25,-) sind ab 19. September in der Kurverwaltung Meran, Freiheitsstraße, Tel. 0473/272 000, erhältlich (Mo – Fr: 9.30 – 17.00, Sa: 10.30 – 12.30). Restkarten können am Tag des jeweiligen Konzertes ab 18 Uhr unter Tel. 0473/496 030 und ab 19 Uhr direkt an der Abendkasse bezogen werden.

Jubiläumfest

vom 4. bis 6. August 2016
am Oberen Marktplatz in Bischofshofen

anlässlich der Neueröffnung des Musikhauses Lechner
vor 30 Jahren in der Raiffeisenstraße 16, Bischofshofen

Wir freuen uns, Sie zu unserem Jubiläumfest mit über 50 Gruppen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden begrüßen zu dürfen.

Wir laden Sie ein zu einem musikalischen Feuerwerk der Superlative (Oberkrainer und böhmische Blasmusik u. v. m.). Neben Altbewährtem und Newcomern wird das Fest mit musikalischen Überraschungen und Angeboten garniert sein. Weitere Informationen finden Sie unter www.festspielsommer.eu



Lechner

2x in Bischofshofen

Raiffeisenstraße 16, Telefon 00 43 (0) 64 62 / 35 18
Gaisbergsiedlung 7, Telefon 00 43 (0) 64 62 / 23 38

www.musik-lechner.com





Highlights

Musik und auch das Führungskräfteseminar verbindet

Im Herbst 2016 startet das 2-semesterige ÖBV-Führungskräfteseminar an diversen Standorten in ganz Österreich. Die Teilnehmer erklären sich bereit fünf Wochenenden miteinander zu verbringen und sich fortzubilden. Dieses Seminar ist jedem, der sich für eine Vereinstätigkeit interessiert absolut weiterzuempfehlen.



Die Termine

Module SÜD (Ktn, Stmk) & OST (Bglld, NÖ, W)

Modul 1 16.09. – 18.09.2016

Modul 2 12.11. – 13.11.2016

Modul 3 14.01. – 15.01.2017

Modul 4 11.03. – 12.03.2017

Modul 5 06.05.2017

Module NORD (Sbg, OÖ) & WEST (Vbg, T, LI, Südtirol)

Modul 1 23.09. – 25.09.2016

Modul 2 05.11. – 06.11.2016

Modul 3 21.01. – 22.01.2017

Modul 4 04.03. – 05.03.2017

Modul 5 ... 28.04.2017

IMPRESSUM

REDAKTION/Medieninhaber (Verleger), Abo und Inserat:
tuba musikverlag gmbh,
Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart,
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;

Chefredakteurin: Raphaela Dünser

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 36,- / Ausland: € 55,-

Mitarbeiter Länderteile: Friedrich Anzenberger (NÖ) Raphaela Dünser (V), Wolfgang Findl (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein), Alois Loidl (B), Michaela Mair (T), Rainer Schabereiter (St), Stephan Niederegger (Südtirol), Pia Sacherer (K), Karl Schwandtner (OÖ), Ursula Schumacher (S)

Eigentümer und Herausgeber:
Österreichischer Blasmusikverband,
Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“
erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl

GRAFIK: Claudia Zamanian, www.cazaam.at

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

Gewinnspiele und Verlosungen: Teilnahmeberechtigt bei Gewinnspielen sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Mitspielern per Zufallsprinzip verlost. Gewinner werden über Telefon oder per E-Mail verständigt und in einer Ausgabe der BLASMUSIK veröffentlicht. Im Falle eines Gewinns sind die Teilnehmer mit der Veröffentlichung ihres Namens, Wohnortes und Foto in dieser Zeitung, auf der Website, auf Facebook und eventuell in weiteren Medien einverstanden. Angehörige und Mitarbeiter der Zeitschrift Österreichische Blasmusik, des tuba-musikverlages sowie des Veranstalters sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Leutasch
tut mir gut



“ERNST HUTTER & DIE EGERLÄNDER MUSIKANTEN - DAS ORIGINAL” im KLINGENDEN LEUTASCHTAL 28.08. - 04.09.2016, LEUTASCH IN TIROL

Urlaub in Leutasch steht für Tradition, herzliche Tiroler Gastfreundschaft und vor allem für die Liebe zur Musik. Das Gefühl „Leutasch tut mir gut“ inspiriert die „Egerländer Musikanten“ erneut für Ihre „Große Jubiläumstournee 2016“, um ihr 60-jähriges Jubiläum gebührend zu feiern.

15 Jahre unter der Leitung von Ernst Hutter: ein buntes Programm mit großartigen Solisten des Orchesters rund um den unverwechselbaren „Sound“ der Egerländer wird für alle Fans und Freunde der Blasmusik aus Nah und Fern auf höchstem Niveau geboten.

Den Besucher erwarten in dieser Festwoche: eine Fanwanderung zur Gaistalalm, ein Kirchenkonzert mit Ernst Hutter, Musikantentreff mit Volksmusikgruppen, ein Abendkonzert mit der Musikkapelle Leutasch, ein Abschlusskonzert der Workshop-Teilnehmer sowie als Highlight das Festkonzert „Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten - Das Original“.

ERNST HUTTER & 
Die Egerländer
MUSIKANTEN

EGERLÄNDER - PAUSCHALANGEBOT

7 Übernachtungen in einer Frühstückspension **ab € 284,- pro Person** inkl. der aufgeführten Leistungen.
Buchungen auch in andern Kategorien sowie kürzerer Aufenthaltsdauer möglich.

ACHTUNG: Workshop-Restplätze gibt es noch für Klarinette, Schlagzeug und Gesang

Anmeldungen unter: egerlaender@seefeld.com oder
Telefon: 0043 50 880-10

Information & Tickets: www.egerlaender.at



Woodstock der Blasmusik



Vorverkauf
oeticket.com



6.- 7. OKTOBER 2016 MESSE RIED

DONNERSTAG

ALPENBLECH

DA BLECHHAUF'N

PRO SOLIST'Y

FREITAG

WOODYBLECHPECKERS

VIERA BLECH

DIE RAINER

15. Int. Musikmesse

MUSIC AUSTRIA

6. - 9. Okt. 16

MESSE RIED

www.musicaustria-ried.at



MESSE
RIED



/musicaustria



CA. **300**
FIRMEN

YAMAHA
BÜHNE

LIVE
ACTS

POLKA
WALZER
MARSCH

Österreichischer
Blasmusikwettbewerb

TALENT
DAYS powered by

SENNHEISER